

# Schweizerisches Bundesblatt.

50. Jahrgang. II.

Nr. 15.

30. März 1898.

---

*Jahresabonnement* (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.

*Einrückungsgebühr* per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.

*Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

---

## Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahre 1897.

### F. Militärdepartement.

~~~~~  
**Einleitung.**

Herr Bundesrat Emil Frey, welcher dem Militärdepartement seit dem Jahre 1891 vorgestanden, trat im Frühjahr, infolge seiner Ernennung zum Direktor des internationalen Telegraphenbureaus, aus dem Bundesrate aus und demgemäß auch auf 25. März 1897 von der Leitung des Departements zurück. An seiner Stelle übernahm dieselbe der bisherige Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements, Herr Bundesrat Ed. Müller.

Im Berichtsjahr sind, nachdem die Referendumsfrist unbenutzt geblieben, in Kraft getreten die drei Gesetze betreffend die Vermehrung der Divisionskavallerie, die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie und die Neuordnung der Landwehrtruppen der Infanterie. Die zur Durchführung der beiden letztern erforderlichen Verordnungen wurden vom Bundesrate erlassen und die Arbeiten für den Vollzug derselben begonnen.

Durch die Annahme dieser drei Gesetze wurden die dringendsten Forderungen der „Truppenordnung“ vom Jahre 1893 erfüllt und damit ein wesentlicher Schritt zur Stärkung unserer Heeresorganisation gethan.

Ferner wurde von der Bundesversammlung angenommen der Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend Errichtung einer Ballou-compagnie, für welchen indessen die Referendumsfrist noch nicht abgelaufen ist. Die Vorlage betreffend die Maschinengewehrabteilungen der Kavallerie dagegen wurde an den Bundesrat zurückgewiesen und wird das Militärdepartement im Sinne der gefallenen Beschlüsse den Gesetzesentwurf einer Umarbeitung unterziehen.

Zu erwähnen ist ferner der Bundesbeschluß betreffend Errichtung von Kasernen und Beamtenwohnungen am St. Gotthard und der Bundesbeschluß betreffend den Ausbau der Verpflegungs-magazingruppe bei der Station Ostermündigen.

Unterm 9. Juni/8. Oktober wurde von der Bundesversammlung folgendes Postulat gestellt:

Der Bundesrat wird eingeladen:

1. Eine Revision der Militärorganisation vom 13. November 1874 vorzulegen, welcher die seither hinsichtlich unseres Wehrwesens erlassenen Gesetze einverleibt sind;

2. In dieser Vorlage

- a. auch diejenigen Änderungen und Ergänzungen gesetzlich zu ordnen, welche seither auf dem Budget- oder Verordnungswege eingeführt worden sind;
- b. die Frage des Landsturmes und seines Unterrichts im Sinne der Entlastung neu zu ordnen und
- c. diejenigen Änderungen und Ergänzungen vorzunehmen, deren Erledigung ein dringendes Bedürfnis ist.

Die Vorarbeiten für die in diesem Postulate verlangte Vorlage sind von unserm Militärdepartement an die Hand genommen worden. Die Durchführung dieser Arbeit wird jedoch geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Durch Beschluß vom 26. November 1897 haben wir die dringend notwendige Änderung der Organisation der Festungstruppen und Sicherheitsbesatzungen am Gotthard und bei St. Maurice durchgeführt, wobei es möglich war, den vielfachen Erfahrungen, die man im Laufe der Jahre in Bezug auf die Organisation der am Gotthard und bei St. Maurice zu verwendenden Truppen gemacht hatte, Rechnung zu tragen, und wobei man auch die neue Organisation in Einklang bringen mußte mit dem Bundesgesetz über die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie und demjenigen der Landwehrtruppen der Infanterie.

Einem Postulate betreffend die Erhöhung der Equipementsbeiträge an Offiziere haben wir durch Umarbeitung der bezüglichen Verordnung Folge gegeben. Nebst dem bisherigen Geldbeitrage

soll der neuernannte Offizier künftighin die hauptsächlichlichen Gegenstände seiner Bewaffung und Ausrüstung vom Bunde unentgeltlich und in Natura erhalten, so daß der bisherige Geldbeitrag nur noch für die Beschaffung der Bekleidung zu dienen hat. Die Frist für den Erneuerungsbeitrag wurde von 160 auf 120 Dienstage herabgesetzt.

Schließlich wurde auch ein neues Bekleidungsreglement zu Ende beraten, das jedoch erst im Januar 1898 in Kraft trat. In der Hauptsache stellt dasselbe nur die bisherigen Ordonnanzen fest, die aber durch kleine Toleranzen nach und nach unmerklich verändert oder ganz in Vergessenheit geraten waren. Das neue Reglement soll wieder klare Vorschriften schaffen, auf deren strikte Einhaltung gedrungen werden kann. Im übrigen war man bestrebt, die Bekleidung möglichst einfach und feldmäßig zu gestalten und die Unterscheidungs- und Gradabzeichen in logischer und konsequenter Weise zu ordnen.

Die Abteilung Bekleidungswesen wurde bei ihrer Organisierung im Jahre 1888 als besondere Unterabteilung dem Oberkriegskommissariate einverleibt, weil diese Verwaltung bezüglich der persönlichen Ausrüstung mit den Kantonen bereits verkehrte.

Triftige Gründe für Vereinfachung und Vereinheitlichung des Verkehrs bezüglich der persönlichen Ausrüstung haben die Wiederteilung des Bekleidungswesens zur Kriegsmaterialverwaltung technische Abteilung, in Übereinstimmung mit der Militärorganisation von 1874 notwendig gemacht, welche im April des Berichtsjahres erfolgte. Es besorgt nun die Abteilung Bekleidungswesen alles, was die persönliche Ausrüstung, ausgenommen Bewaffung, betrifft und die Equipierung der Offiziere.

## **I. Erlaß von Gesetzen, Verordnungen, Instruktionen und Reglementen.**

### **a. Von der Bundesversammlung.**

Bundesgesetz über die Verstärkung der Divisionskavallerie, vom 16. März 1897.

Bundesgesetz über die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie, vom 19. März 1897.

Bundesbeschluß betreffend die vom Bunde 1897 an die Kantone für die Gegenstände der Packung nach Modell 1896 zu leistenden Entschädigungen, vom 23. März 1897.

Bundesbeschluß betreffend die Verwendung des Erlöses aus Waffen alter Ordonnanz zur Vermehrung der Bestände an Handfeuerwaffen, Kaliber 7,5 mm., vom 24. März 1897.

Bundesbeschluß betreffend die Ergänzung des Bundesbeschlusses vom 25. März 1893 über Vergütung von Pferderationen im Friedensverhältnis, vom 26. März 1897.

Bundesbeschluß betreffend die Erstellung zweier Kasernen, eines Verwaltungsgebäudes und dreier Beamtenwohnungen in Andermatt, sowie Erwerbung des hierfür und für Exerzier- und Schießplätze etc. nötigen Terrains, vom 26. März 1897.

Bundesgesetz über die Neuordnung der Landwehrtruppen der Infanterie, vom 12. Juni 1897.

Beschluß betreffend die vom Bunde an die Kantone für die Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten und die Kleiderreserven pro 1898 zu leistenden Entschädigungen, vom 2. Juli 1897.

Bundesgesetz betreffend die Aufstellung einer Balloncompagnie, vom 14. Dezember 1897.

Bundesbeschluß betreffend den Ausbau der Verpflegungsmagazin-gruppe bei der Station Ostermündingen, vom 17. Dezember 1897.

#### b. Vom Bundesrate.

Beschluß betreffend die Ergänzung von Artikel 97 des Reglementes über die Militärtransporte auf Eisenbahnen und Dampfschiffen, vom 12. Januar 1897.

Nachtrag zur Verordnung über die Führung der Inventarien bei den eidgenössischen Verwaltungen, vom 12. Januar 1897.

Beschluß betreffend die Munitionsvergütung an Revolver-schießvereine, vom 16. Januar 1897.

Beschluß betreffend die Ausübung des Wahlrechtes während des Militärdienstes, vom 19. Januar 1897.

Regulativ betreffend die Aufsicht über die Handfeuerwaffen durch die Divisionswaffencontroleure, vom 29. Januar 1897.

Kreisschreiben an sämtliche Kantonsregierungen betreffend das Verbot der Besteuerung von Militärfahrrädern, vom 5. Februar 1897.

Beschluß betreffend die Dienstbefreiung der Prediger der evangelischen Gemeinschaft, vom 5. Februar 1897.

Beschluß betreffend einen Zusatz zu Artikel 8 der Verordnung über die Förderung des freiwilligen Schießwesens (Entschädigung der Schießoffiziere), vom 9. Februar 1897.

Beschluß betreffend die Abänderung der Verordnung vom 7. Februar 1896 über den Betrieb der eidgenössischen Waffenfabrik in Bern (Errichtung einer Adjunktenstelle), vom 16. Februar 1897.

Beschluß betreffend die Abänderung der Verordnung vom 7. Februar 1876 über den Betrieb der eidgenössischen Konstruktionswerkstätte in Thun (Errichtung einer Adjunktenstelle), vom 16. Februar 1897.

- Beschluß betreffend die Aufhebung von § 26 (Lieferungsverträge und Käufe) der Verordnung über die Aufstellung des Budgets des schweizerischen Militärdepartements, vom 5. März 1897.
- Beschluß betreffend die Rekrutierung der Walliser Schützencompagnie, vom 2. April 1897.
- Beschluß betreffend die Abänderung der Verordnung über die Verabfolgung der Ersatzbekleidung an die Unteroffiziere, vom 23. April 1897.
- Beschluß betreffend Abzeichen für Richtkanoniere und Pontonfahrer I. Klasse, vom 30. April 1897.
- Anleitung für den Dienst der Feldprediger des schweizerischen Bundesheeres, vom Bundesrat genehmigt den 14. Mai 1897.
- Beschluß betreffend die Dienstbefreiung der Prediger der bischöflichen Methodistenkirche, vom 14. Mai 1897.
- Beschluß betreffend die Berechtigung der Kantone zum Bezug der Militärpflichtersatzsteuer, vom 18. Mai 1897.
- Beschluß betreffend die Berechtigung zur Adjutantenzulage, vom 13. Juli 1897.
- Beschluß betreffend die Ordonnanz zum schweizerischen Kadettengewehr, Modell 1897, vom 27. Juli 1897.
- Beschluß betreffend den Verkauf von Reitpferden der Regieanstalt auch an unberittene Offiziere, vom 6. August 1897.
- Beschluß betreffend die Abgabe der starken Haferration für die ganze Dauer der Kavallerierekrutenschule, vom 20. August 1897.
- Beschluß betreffend die Ordonnanz für Kadettengewehrpatronen, vom 8. September 1897.
- Beschluß betreffend die Ordonnanz über die Büchsenmacherkiste und Büchsenmachertaschen, vom 17. September 1897.
- Beschluß betreffend die Jahresentschädigung der Landsturmkommandanten, vom 17. September 1897.
- Kreischreiben an sämtliche Kantonsregierungen betreffend Rückerstattung der Militärpflichtersatzsteuer bei Dienstnachholung, vom 20. September 1897.
- Beschluß betreffend die obligatorischen Schießübungen für den Landsturm, vom 4. Oktober 1897.
- Beschluß betreffend die Numerierung von Truppeneinheiten der Landwehrinfanterie, vom 8. Oktober 1897.
- Verordnung betreffend die Vollziehung des Bundesgesetzes über die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie, vom 26. Oktober 1897.
- Verordnung betreffend die Vollziehung des Bundesgesetzes über die Neuordnung der Landwehrtruppen der Infanterie, vom 2. November 1897.

Verordnung über die Unvereinbarkeit anderweitiger Stellen und Berufe mit eidgenössischen Anstellungen, vom 9. November 1897.

Beschluß betreffend die Patronenbanduliere für die Kavallerie, unter der Bezeichnung Modell 1893/1897, als Ordonnanz erklärt, vom 9. November 1897.

Beschluß betreffend die Einführung eines neuen Stammkontrollenformulars, vom 23. November 1897.

Beschluß betreffend die Festungstruppen und Sicherheitsbesatzungen der Befestigungen am St. Gotthard und bei St. Maurice, vom 26. November 1897.

Beschluß betreffend die Verabfolgung der starken Haferation in den Rekrutenschulen der Artillerie, vom 26. November 1897.

Beschluß betreffend die Abänderung von Artikel 5 der Verordnung über die Abgabe und den Verkauf der eidgenössischen Kartenwerke, vom 20. Dezember 1897.

Beschluß betreffend Erlaß eines neuen Bekleidungsreglementes für die schweizerische Armee, vom 30. Dezember 1897.

Beschluß betreffend die Zuteilung der Feldprediger zu den Landwehrintanterieregimentern I. Aufgebot, vom 30. Dezember 1897.

### c. Vom Departement.

Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone betreffend die Ausrüstung der Infanterierekruten des Jahres 1897, vom 12. Januar 1897.

Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone betreffend die Anwendung der Vorschriften vom 30. Juni 1895 auf die ältern Klassen der Kadettencorps, vom 13. Januar 1897.

Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone, an die Aushebungsoffiziere und an den pädagogischen Oberexperten betreffend die pädagogische Rekrutenprüfung bei nachträglichen sanitärischen Untersuchungen, vom 20. Januar 1897.

Verfügung an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend die Kommandierung von Instruktionsoffizieren in Schulen und Kurse anderer Waffen, vom 23. Januar 1897.

Bekanntmachung betreffend die Abgabe von Revolvern an nichtgewehrtragende Unteroffiziere und an Militärvereine, vom 30. Januar 1897.

Instruktion für die zu den Herbstübungen beigezogene Feldgendarmarie, vom 3. Februar 1897.

Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone und an die Kadettenkommissionen betreffend das neue Kadettengewehr, vom 3. Februar 1897.

- Vorschriften betreffend die Unfallversicherung des Militärs durch den Bund im Jahre 1897, vom 3. Februar 1897.
- Kreisschreiben an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend die Tenue der Offiziersbildungsschüler, vom 20. Februar 1897.
- Kreisschreiben an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend die Kontrolle der Lieferungsverträge und -käufe, vom 9. März 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone, an die Waffen- und Abteilungschefs, an die Armeecorps- und Divisionskommandanten und an die Landsturmkommandanten betreffend die Unterstellung der Abteilung Bekleidungswesen unter die technische Abteilung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung, vom 12. März 1897.
- Kreisschreiben an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend Militärtransporte per Eilfracht, vom 20. März 1897.
- Kreisschreiben an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend Kartenabgabe an Offiziere, vom 24. März 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone betreffend die Berechtigung der Kantone zum Bezuge der Militärpflichtersatzsteuer, vom 21. Mai 1897.
- Kreisschreiben an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend die unentgeltliche Abgabe von Karten an Unteroffiziere, vom 24. Mai 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone und an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend Rückerstattungen von Equipementsentschädigungen, vom 2. Juni 1897.
- Kreisschreiben an die Waffen- und Abteilungschefs und an die Armeecorps- und Divisionskommandanten betreffend Berechtigung zur Adjutantenzulage, vom 21. Juli 1897.
- Kreisschreiben an die Aushebungsoffiziere betreffend die Rekrutierung der Radfahrer, vom 21. Juli 1897.
- Übereinkommen erzielt mit der Präsidialverwaltung des schweizerischen Eisenbahnverbandes, betreffend die Ausfertigung der Militärtransportgutscheine, vom 25. September 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone betreffend die obligatorischen Schießübungen für den bewaffneten Landsturm, vom 4. Oktober 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone und an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend die Neuordnung der Landwehrtruppe der Infanterie, vom 10. Oktober 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone betreffend die Einteilungsabzeichen für die neuformierten Truppenkörper der Artillerie, vom 13. November 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone betreffend die Ernennung der Unteroffiziere, vom 15. November 1897.

- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone und an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend Quartierschuhe, vom 17. November 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone betreffend die Unzulässigkeit der Verhängung von Geldbußen in Fällen von Dienstversäumnis, vom 18. November 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone betreffend die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie, vom 19. November 1897.
- Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone und an die Waffen- und Abteilungschefs betreffend Stammkontrollformulare, vom 24. November 1897.
- Kreisschreiben an die Waffen- und Abteilungschefs zu Händen der Schul- und Kurskommandanten betreffend Anschaffung von Badeschürzen, vom 25. November 1897.
- Generalbefehl für die Organisationsmusterungen der Landwehriinfanterie I. und II. Aufgebotes im Jahre 1898, vom 14. Dezember 1897.

## II. Personelles.

Im Berichtsjahre ist Oberst Rothpletz, Professor der Kriegswissenschaften am schweizerischen Polytechnikum in Zürich, gestorben, der sich sowohl in dieser letzteren Stellung, sowie als Truppenkommandant und als Militärschriftsteller um unser Wehrwesen in hohem Maße verdient gemacht hat. Das Provisorium, das schon während der langen Krankheit von Herrn Oberst Rothpletz bestand, wurde im Laufe des Berichtsjahres belassen. Im übrigen ist das Militärdepartement im höheren Beamtenpersonal von Verlusten durch Tod oder Rücktritt verschont geblieben.

An die im Budget 1897 zur Wiederbesetzung vorgesehene Stelle eines Chefs des Korrespondenzbureaus des Oberkriegskommissariates wurde Herr Major Ringier von Lenzburg gewählt. Im weiteren sind eine Anzahl Änderungen im untern Personal der Militärverwaltung vorgekommen.

## III. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1897 ist die im Laufe des Jahres 1896 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1877 in das dienstpflichtige Alter getreten.

Nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1886 und desjenigen vom 22. März 1888 hat der Übertritt vom Auszug

in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1897 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

- a. die Hauptleute des Jahrgangs 1859;
- b. die Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrgangs 1863;
- c. die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, des Genies, der Sanitäts- und Verwaltungstruppen des Jahrgangs 1865;
- d. die Unteroffiziere, Trompeter (inklusive Stabstrompeter) und Soldaten der Kavallerie, welche zehn effektive Dienstjahre zählten; ferner diejenigen, welche im Jahre 1865 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet und sofern sie anlässlich ihres späteren Eintritts zur Waffe sich nicht zu längerem Auszüglerdienst verpflichtet hatten;
- e. die Hufschmiede, Sattler und Krankenwärter der Kavallerie des Jahrgangs 1865.

In den Landsturm übergetreten sind:

1. die Hauptleute, Oberlieutenants und Lieutenants des Jahrgangs 1849;
2. die Stabsoffiziere (Majore, Oberstlieutenants und Obersten), welche das 48. Altersjahr vollendet hatten und sofern von denselben ein Entlassungsgesuch bis Ende Februar 1897 gestellt worden war;
3. die Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen und Grade des Jahrgangs 1853.

Aus dem Landsturm und somit aus der Wehrpflicht sind ausgetreten:

- a. die Offiziere des Jahrgangs 1842, insofern sie sich auf erfolgte Anfrage seitens der Wahlbehörde nicht zu längerer Dienstleistung bereit erklärt hatten;
- b. alle Unteroffiziere und Soldaten des Jahrgangs 1847.

#### **IV. Sanitarische Untersuchung und pädagogische Prüfung der Wehrpflichtigen.**

Das Ergebnis der sanitarischen Untersuchungen im Herbst 1897 war folgendes:

|                          |                                          | Diensttauglich.   |                    | Zurückgestellt.   |                   | Untauglich.        |                    | Total.             |                    |
|--------------------------|------------------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|                          |                                          | Zahl.             | %                  | Zahl.             | %                 | Zahl.              | %                  | Zahl.              | %                  |
| 1897                     | Rekruten von 1878 . . . . .              | 14,463            | 54,9               | 4728              | 17,9              | 7171               | 27,2               | 26,362             | —                  |
|                          | „ früherer Jahrgänge . . . . .           | 3,850             | 44,7               | 1489              | 17,1              | 3307               | 38,2               | 8,646              | —                  |
|                          | Total Rekruten                           | 18,313            | —                  | 6217              | —                 | 10,478             | —                  | 35,008             | —                  |
|                          |                                          |                   | ‰                  |                   | ‰                 |                    | ‰                  |                    | ‰                  |
|                          | Aus Rekrutenschulen Entlassene . . . . . | 219               | 11,6 <sup>1)</sup> | 115               | 6,1 <sup>1)</sup> | 683                | 36,4 <sup>1)</sup> | 1,017              | 54,3 <sup>1)</sup> |
|                          | Eingeteilte des Auszuges . . . . .       | 1,385             | 9,5 <sup>2)</sup>  | 855               | 5,9 <sup>2)</sup> | 2937               | 20,2 <sup>2)</sup> | 5,177              | 35,7 <sup>2)</sup> |
| „ der Landwehr . . . . . | 163                                      | 1,9 <sup>3)</sup> | 47                 | 0,5 <sup>3)</sup> | 751               | 9,0 <sup>3)</sup>  | 961                | 11,6 <sup>3)</sup> |                    |
| Total Eingeteilte        | 1,767                                    | 8,1 <sup>4)</sup> | 1017               | 4,7 <sup>4)</sup> | 4371              | 20,2 <sup>4)</sup> | 7,155              | 33,1 <sup>4)</sup> |                    |
| 1896                     | Rekruten von 1877 . . . . .              | 14,809            | 54,4               | 5442              | 20,0              | 7005               | 25,6               | 27,256             | —                  |
|                          | „ früherer Jahrgänge . . . . .           | 3,931             | 45,7               | 1674              | 19,3              | 3028               | 35,0               | 8,633              | —                  |
|                          | Total Rekruten                           | 18,740            | 52,2               | 7116              | 19,8              | 10,033             | 28,0               | 35,889             | —                  |
|                          |                                          |                   | ‰                  |                   | ‰                 |                    | ‰                  |                    | ‰                  |
|                          | Aus Rekrutenschulen Entlassene . . . . . | 173               | 10,1 <sup>1)</sup> | 115               | 6,7 <sup>1)</sup> | 628                | 36,7 <sup>1)</sup> | 916                | 53,6 <sup>1)</sup> |
|                          | Eingeteilte des Auszuges . . . . .       | 1,270             | 9,0 <sup>2)</sup>  | 914               | 6,4 <sup>2)</sup> | 2703               | 19,1 <sup>2)</sup> | 4,887              | 34,6 <sup>2)</sup> |
| „ der Landwehr . . . . . | 211                                      | 2,6 <sup>3)</sup> | 80                 | 0,9 <sup>3)</sup> | 866               | 10,7 <sup>3)</sup> | 1,157              | 14,4 <sup>3)</sup> |                    |
| Total Eingeteilte        | 1,654                                    | 6,9 <sup>4)</sup> | 1109               | 4,6 <sup>4)</sup> | 4197              | 17,6 <sup>4)</sup> | 6,960              | 29,2 <sup>4)</sup> |                    |

<sup>1)</sup> ‰ der letztjährigen Rekruten.

<sup>2)</sup> ‰ des Effektivs des Auszuges auf 1. Januar 1897 (beziehungsweise 1896).

<sup>3)</sup> ‰ „ „ der Landwehr auf 1. Januar 1897 (beziehungsweise 1896).

<sup>4)</sup> ‰ „ „ „ ganzen Armee auf 1. Januar 1897 (bezw. 1896), inklusive der letztjährigen Rekruten.

Es betrug das % der Tauglichen unter den endgültig beurteilten Rekruten des Jahres:

| 1888. | 1889. | 1890. | 1891. | 1892. | 1893. | 1894. | 1895. | 1896. | 1897. |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 64,2  | 63,5  | 63,3  | 63    | 66,4  | 65,7  | 64,9  | 63,3  | 65,1  | 63,6  |

Von obigen Rekruten wurden im folgenden Jahre als untauglich erklärt:

| 1888. | 1889. | 1890. | 1891. | 1892. | 1893. | 1894. | 1895. | 1896. | 1897. |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 3,3   | 3,5   | 3,5   | 3,3   | 3,4   | 3,4   | 3,4   | 3,6   | 3,6   | —     |

Laut obiger Tabelle sind im Berichtsjahre untersucht worden total 42,163 Mann.

Es wurden von diesen als tauglich erklärt:

|                    | 1897.  | 1896.  |
|--------------------|--------|--------|
| Rekruten . . . . . | 52,3 % | 52,2 % |

Zur Ausmusterung vorgeladen oder sich stellende:

|                       | 1897.  | 1896.  |
|-----------------------|--------|--------|
| Eingeteilte . . . . . | 24,7 % | 23,8 % |

Die Gesamtzahl der im Jahre 1897 untersuchten Rekruten hat sich gegenüber dem Vorjahre um 881 und die Zahl der im Berichtsjahre diensttauglich erklärten Rekruten gegenüber derjenigen von 1896 um 427 vermindert.

### Pädagogische Prüfung.

Im Januar des Berichtsjahres schied infolge plötzlichen Todes aus dem Personal der Prüfungsexperten Herr Janner, Lehrer an der Handelsschule von Bellinzona. An seine Stelle wurde für die Prüfungen im Tessin gewählt: Herr Sekundarlehrer Treuthardt in Bern. Für den schon im vorigen Jahre verstorbenen Prüfungsexperten Elsener in Bern wurde als Nachfolger bezeichnet Herr Professor Allet in Sitten, der bereits seit vielen Jahren im Wallis als kantonaler Experte thätig war. Herr Erziehungsrat Bucher in Luzern wünschte, schon dieses Jahr aus Gesundheitsrück-sichten von der Hälfte der Rekrutenprüfungen entlastet zu werden. Als sein Stellvertreter wurde Herr Sekundarlehrer Schilliger von Luzern ernannt.

Für die Kantone Graubünden, Solothurn und teilweise für den Kanton St. Gallen traten neue kantonale Experten in Funktion. Im VI. Divisionskreis erhielt die pädagogische Kommission einen neuen Sekretär. Im übrigen sind in den pädagogischen Kommissionen keine Veränderungen zu verzeichnen.

Die ordentliche Expertenkonferenz fand den 15. und 16. Mai in Altdorf statt. Da in derselben nur die jährlich wiederkehrenden Verhandlungsgegenstände, Diskussion der letztjährigen Prüfungsergebnisse, Sichtung und endgültige Festsetzung des Prüfungstoffes pro 1897, zur Besprechung gelangten, so wurde von der Beiziehung der kantonalen Experten zur Konferenz abgesehen.

Die Inspektionen bei den Prüfungen haben auch dieses Jahr ergeben, daß die Prüfungen überall nach einheitlichem Plan vorgenommen wurden, und daß betreffs der Forderungen an die Rekruten das Pensum einer guten Primarschule nirgends überschritten worden ist.

Die Kontrollen wurden überall vorschriftsgemäß geführt.

Bei Anlaß der diesjährigen Extra-Aushebungen stellten sich zur Prüfung in Genf 60, in Basel 29, in Luzern 8, in Frauenfeld 3, in St. Gallen 3, in Gais 3 und in Winterthur 1 Mann.

Dieses Jahr haben acht Mann eine zweite Prüfung bestanden, um bessere Noten zu erhalten.

Das Verhalten der Rekruten ist fast ausnahmslos ein sehr lobenswertes. Die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen werden in vielen Gegenden ungünstig beeinflusst durch den Besuch von Wirtschaften von seiten der Rekruten in den frühen Morgenstunden. Das Departement hat die Militärbehörden der Kantone durch Kreisschreiben auf diesen Übelstand aufmerksam gemacht und sie eingeladen, geeignete Vorkehrungen zur Abstellung derselben zu treffen.

In Biasca und Willisau wurden die Prüfungen durch Besucher gestört.

Die Prüfungslokalitäten entsprechen fast überall ihrem Zweck. Es kommen nur noch einige Ausnahmen vor: In Klosters war das Lokal unreinlich, Tische und Stühle mußten reklamiert werden. Der Kasinosaal in Chur und das Lokal in Mendrisio eignen sich wegen ihrer Dunkelheit zur Abhaltung von Prüfungen nicht. In Savagnino fehlten Tinte, Tische und Stühle. Die Lokale von Münster (Luzern) und Biasca sind zu klein. Das Lokal in Romont war schmutzig. In Laufenburg waren die Schultische zu eng und nicht in genügender Zahl vorhanden. Das Schreibmaterial entsprach überall billigen Anforderungen.

## V. Rekrutierung.

In gewohnter Weise lassen wir in zwei Tabellen, wovon die erste die Rekrutierung nach Jahrgängen, die zweite diejenige nach

Waffengattungen darstellt, das Ergebnis der Rekrutierung vom letzten Herbste folgen.

Die Gesamtzahl der im Berichtsjahre ausgehobenen Rekruten beträgt . . . . . 18,339 Mann,  
die Rekrutenzahl des Vorjahres beträgt . . . . . 18,680 „

es ergibt sich somit pro 1897 eine Verminderung  
der Rekruten um . . . . . 341 Mann.

Mehr rekrutiert als im Vorjahre wurden:

|                                          |    |                  |
|------------------------------------------|----|------------------|
| Bei der Feldartillerie, Fahrer . . . . . | 43 | Mann,            |
| bei der Gebirgsartillerie . . . . .      | 4  | „                |
| bei der Festungsartillerie . . . . .     | 39 | „                |
| beim Genie, Pontoniere . . . . .         | 21 | „                |
| Pioniere . . . . .                       | 48 | „                |
| bei den Verwaltungstruppen . . . . .     | 25 | „                |
|                                          |    | <u>180 Mann.</u> |

Weniger rekrutiert wurden:

|                                             |     |                  |
|---------------------------------------------|-----|------------------|
| Bei der Infanterie . . . . .                | 463 | Mann,            |
| bei der Kavallerie . . . . .                | 20  | „                |
| bei der Feldartillerie, Kanoniere . . . . . | 22  | „                |
| bei der Positionsartillerie . . . . .       | 4   | „                |
| beim Armeetrain . . . . .                   | 6   | „                |
| beim Genie, Sappeure . . . . .              | 5   | „                |
| bei den Sanitätstruppen . . . . .           | 1   | „                |
|                                             |     | <u>521 Mann,</u> |

gleich der oben erwähnten Verminderung der Rekruten  
pro 1897 um . . . . . 341 Mann.

Das Verhältnis der einzelnen Jahrgänge zu dem Gesamtergebnis der Rekrutierung ist folgendes:

| Jahrgang.                  | 1898.         | 1897.         | 1896.         | 1895.         | 1894.         | 1893.         | 1898.      | 1897.      | 1896.      |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------------|------------|------------|
|                            |               |               |               |               |               |               | %          | %          | %          |
| Jüngster . . . . .         | 14,643        | 14,758        | 13,720        | 14,054        | 13,649        | 13,358        | 79,87      | 79,00      | 80,48      |
| Zweitjüngster . . . . .    | 2,093         | 2,206         | 1,919         | 2,063         | 2,010         | 1,946         | 11,41      | 11,81      | 11,26      |
| Drittjüngster . . . . .    | 1,041         | 1,070         | 876           | 847           | 940           | 860           | 5,67       | 5,73       | 5,19       |
| Viertjüngster . . . . .    | 331           | 326           | 290           | 274           | 285           | 281           | 1,80       | 1,74       | 1,70       |
| Fünftjüngster . . . . .    | 108           | 147           | 100           | 130           | 108           | 89            | 0,58       | 0,79       | 0,59       |
| Ältere Jahrgänge . . . . . | 123           | 173           | 142           | 160           | 156           | 177           | 0,67       | 0,98       | 0,84       |
|                            | <u>18,339</u> | <u>18,680</u> | <u>17,047</u> | <u>17,528</u> | <u>17,148</u> | <u>16,711</u> | <u>100</u> | <u>100</u> | <u>100</u> |

In einer dritten Tabelle geben wir eine Übersicht der Rekrutierung nach Waffengattungen in den letzten 10 Jahren.

Die Zahl der im Jahre 1897 auserzerten Rekruten beträgt:

|                      | 1897.         | 1896.         |
|----------------------|---------------|---------------|
| Infanterie . . . . . | 14,243        | 12,450        |
| Kavallerie . . . . . | 634           | 573           |
| Artillerie . . . . . | 1,848         | 2,008         |
| Genie . . . . .      | 423           | 499           |
| Sanität . . . . .    | 485           | 413           |
| Verwaltung . . . . . | 121           | 93            |
| Total                | <u>17,754</u> | <u>16,036</u> |

Im Durchschnitt sind daher 95 % der Rekruten auserzert worden.

In den Vorjahren schwankt der Prozentsatz zwischen 95,1 % (1895) und 94 % (1896).

Ergebnis der Rekrutierung vom Herbst 1897 für das Jahr 1898.

I. Nach Jahrgängen.

| Divisions-<br>kreise. | Jüngere. | 1878.  | 1877. | 1876. | 1875. | 1874. | 1873. | 1872. | 1871. | 1870. | Ältere. | Total. |
|-----------------------|----------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|--------|
| I                     | 5        | 2,098  | 276   | 129   | 52    | 16    | 7     | 7     | 4     | 5     | 2       | 2,601  |
| II                    | 4        | 1,657  | 219   | 112   | 35    | 13    | 9     | 4     | 2     | 2     | 5       | 2,062  |
| III                   | 1        | 1,765  | 270   | 186   | 52    | 24    | 10    | 4     | 4     | 2     | 6       | 2,324  |
| IV                    | 2        | 1,682  | 347   | 160   | 42    | 16    | 4     | 4     | 1     | —     | —       | 2,258  |
| V                     | —        | 1,709  | 421   | 163   | 40    | 8     | 5     | 1     | 1     | 1     | —       | 2,349  |
| VI                    | 2        | 2,014  | 194   | 76    | 24    | 10    | 3     | 3     | 2     | 1     | 3       | 2,332  |
| VII                   | 1        | 1,905  | 198   | 89    | 28    | 8     | 1     | 1     | —     | —     | —       | 2,231  |
| VIII                  | 1        | 1,797  | 168   | 126   | 58    | 13    | 11    | 5     | 1     | 1     | 1       | 2,182  |
| Total                 | 16       | 14,627 | 2093  | 1041  | 331   | 108   | 50    | 29    | 15    | 12    | 17      | 18,339 |

## II. Nach Waffengattungen.

| Divisionskreise. | Infanterie. | Kavallerie. | Artillerie.         |         |                   |                      |                     |         | Genie.    |             |           | Sanitätsstruppen. | Verwaltungsstruppen. | Total. |
|------------------|-------------|-------------|---------------------|---------|-------------------|----------------------|---------------------|---------|-----------|-------------|-----------|-------------------|----------------------|--------|
|                  |             |             | Fahrende Batterien. |         | Gebirgsbatterien. | Positionsartillerie. | Festungsartillerie. | Trains. | Sappeure. | Pontoniere. | Pioniere. |                   |                      |        |
|                  |             |             | Kanoniere.          | Fahrer. |                   |                      |                     |         |           |             |           |                   |                      |        |
| I . . . . .      | 1,946       | 86          | 51                  | 103     | 41                | 64                   | 106                 | 50      | 40        | 16          | 17        | 65                | 16                   | 2,601  |
| II . . . . .     | 1,655       | 78          | 27                  | 43      | 30                | 26                   | 25                  | 53      | 24        | 7           | 14        | 55                | 25                   | 2,062  |
| III . . . . .    | 1,864       | 82          | 43                  | 70      | 9                 | 25                   | 12                  | 73      | 34        | 10          | 17        | 56                | 29                   | 2,324  |
| IV . . . . .     | 1,889       | 75          | 36                  | 59      | 9                 | 3                    | 23                  | 47      | 22        | 7           | 14        | 54                | 20                   | 2,258  |
| V . . . . .      | 1,857       | 76          | 62                  | 115     | —                 | 41                   | 17                  | 42      | 32        | 13          | 18        | 56                | 20                   | 2,349  |
| VI . . . . .     | 1,821       | 78          | 44                  | 55      | —                 | 34                   | 76                  | 77      | 28        | 14          | 23        | 66                | 16                   | 2,332  |
| VII . . . . .    | 1,807       | 62          | 47                  | 97      | 10                | 24                   | 14                  | 41      | 28        | 16          | 14        | 53                | 18                   | 2,231  |
| VIII . . . . .   | 1,904       | —           | 12                  | 11      | 25                | —                    | 11                  | 57      | 49        | 6           | 12        | 73                | 22                   | 2,182  |
| Total            | 14,743      | 537         | 322                 | 553     | 124               | 217                  | 284                 | 440     | 257       | 89          | 129       | 478               | 166                  | 18,339 |
| 1896             | 15,206      | 557         | 344                 | 510     | 120               | 221                  | 245                 | 446     | 262       | 68          | 81        | 479               | 141                  | 18,680 |

## III. Rekrutierung nach Waffengattungen während 10 Jahren.

| Jahrgang. | Infanterie. | Kavallerie. | Artillerie.         |                 |                    |                      |                     |                |                 |              |             | Genie.    |             |           | Sanitätstruppen. | Verwaltungsstruppen. | Total.  |
|-----------|-------------|-------------|---------------------|-----------------|--------------------|----------------------|---------------------|----------------|-----------------|--------------|-------------|-----------|-------------|-----------|------------------|----------------------|---------|
|           |             |             | Fahrende Batterien. |                 | Gebirgsartillerie. | Positionsartillerie. | Festungsartillerie. | Parkkolonnen.  |                 | Feuerwerker. | Armeetrain. | Sappeure. | Pontoniere. | Pioniere. |                  |                      |         |
|           |             |             | Kanoniere.          | Train-soldaten. |                    |                      |                     | Park-soldaten. | Train-soldaten. |              |             |           |             |           |                  |                      |         |
| 1897      | 14,743      | 537         | 322                 | 553             | 124                | 217                  | 284                 | —              | —               | —            | 440         | 257       | 89          | 129       | 478              | 166                  | 18,339  |
| 1896      | 15,206      | 557         | 344                 | 510             | 120                | 221                  | 245                 | —              | —               | —            | 446         | 262       | 68          | 81        | 479              | 141                  | 18,680  |
| 1895      | 13,343      | 591         | 379                 | 551             | 209                | 212                  | 343                 | —              | —               | —            | 386         | 278       | 99          | 98        | 461              | 97                   | 17,047  |
| 1894      | 13,785      | 551         | 458                 | 601             | 188                | 220                  | 333                 | —              | —               | —            | 327         | 299       | 98          | 97        | 432              | 139                  | 17,528  |
| 1893      | 13,432      | 446         | 452                 | 527             | 201                | 266                  | 333                 | 6              | 4               | —            | 376         | 334       | 109         | 103       | 426              | 133                  | 17,148  |
| 1892      | 12,549      | 522         | 524                 | 662             | 71                 | 221                  | 141                 | 129            | 205             | 48           | 360         | 414       | 133         | 128       | 460              | 154                  | 16,721  |
| 1891      | 11,665      | 433         | 530                 | 654             | 53                 | 225                  | 142                 | 128            | 219             | 55           | 319         | 453       | 132         | 158       | 457              | 140                  | 15,763  |
| 1890      | 11,462      | 378         | 536                 | 647             | 87                 | 216                  | 108                 | 124            | 210             | 47           | 348         | 430       | 144         | 140       | 451              | 138                  | 15,466  |
| 1889      | 11,046      | 336         | 546                 | 648             | 72                 | 258                  | —                   | 138            | 202             | 54           | 310         | 40        | 131         | 151       | 422              | 119                  | 14,837  |
| 1888      | 11,379      | 340         | 572                 | 652             | 63                 | 254                  | —                   | 142            | 195             | 55           | 307         | 409       | 132         | 143       | 407              | 122                  | 15,172  |
|           | 128,610     | 4691        | 4663                | 6005            | 1188               | 2310                 | 1929                | 667            | 1035            | 259          | 3619        | 3540      | 1135        | 1228      | 4473             | 1349                 | 166,701 |

## VI. Organisation und Bestand des Bundesheeres.

Der Kontrollbestand des Heeres auf 1. Januar 1898 ist folgender:

### A. Auszug.

#### 1. Nach Truppeneinheiten.

|                                                | Effektiver Bestand |         |
|------------------------------------------------|--------------------|---------|
|                                                | 1898.              | 1897    |
| Armeestab . . . . .                            | 49                 | 49      |
| Truppen der Stabsquartiere                     | 501                | 508     |
| <b>I. Armeecorps:</b>                          |                    |         |
| Stäbe . . . . .                                | 74                 | 74      |
| I. Division . . . . .                          | 15,191             | 14,858  |
| II. „ . . . .                                  | 16,661             | 16,678  |
| Corpstruppen . . . . .                         | 3,712              | 3,823   |
|                                                | <hr/>              | <hr/>   |
|                                                | 35,638             | 35,433  |
| <b>II. Armeecorps:</b>                         |                    |         |
| Stäbe . . . . .                                | 72                 | 72      |
| III. Division . . . . .                        | 15,495             | 15,518  |
| V. „ . . . .                                   | 15,677             | 15,337  |
| Corpstruppen . . . . .                         | 3,621              | 3,735   |
|                                                | <hr/>              | <hr/>   |
|                                                | 34,865             | 34,662  |
| <b>III. Armeecorps:</b>                        |                    |         |
| Stäbe . . . . .                                | 74                 | 74      |
| VI. Division . . . . .                         | 16,269             | 15,345  |
| VII. „ . . . .                                 | 15,868             | 15,285  |
| Corpstruppen . . . . .                         | 3,629              | 3,721   |
|                                                | <hr/>              | <hr/>   |
|                                                | 35,840             | 34,425  |
| <b>IV. Armeecorps:</b>                         |                    |         |
| Stäbe . . . . .                                | 72                 | 72      |
| IV. Division . . . . .                         | 14,642             | 14,641  |
| VIII. „ . . . .                                | 13,057             | 12,438  |
| Corpstruppen . . . . .                         | 3,739              | 3,824   |
|                                                | <hr/>              | <hr/>   |
|                                                | 31,510             | 30,975  |
| Besatzungstruppen des Gott-<br>hard . . . . .  | 3,604              | 3,604   |
| Besatzungstruppen von St-<br>Maurice . . . . . | 1,613              | 1,574   |
| Disponible Truppen . . . . .                   | 3,571              | 3,592   |
|                                                | <hr/>              | <hr/>   |
|                                                | 147,191            | 144,822 |

*Anmerkung.* Infolge der teilweise noch vorzunehmenden Organisationsmusterungen der Landwehr-Infanterie und der -Artillerie, sowie des Umstandes, daß von einigen Kantonen die Rapporte über die Bestände des Auszuges noch nicht eingelangt sind, mußte eine bedeutende Zahl von Einheiten in ihrem letztjährigen Bestände aufgenommen werden.

## 2. Nach Waffengattungen.

|                                                  | Effektiver Bestand |         |
|--------------------------------------------------|--------------------|---------|
|                                                  | 1898.              | 1897.   |
| Generalstab und Eisenbahnabteilung . . . . .     | 66                 | 66      |
| Infanterie . . . . .                             | 108,309            | 105,542 |
| Kavallerie . . . . .                             | 4,245              | 3,972   |
| Artillerie . . . . .                             | 21,355             | 21,803  |
| Genie . . . . .                                  | 5,915              | 6,209   |
| Sanitätstruppen . . . . .                        | 5,127              | 5,053   |
| Verwaltungstruppen . . . . .                     | 1,607              | 1,591   |
| Justizoffiziere . . . . .                        | 48                 | 48      |
| Feldpost- und Feldtelegraphenoffiziere . . . . . | 78                 | 78      |
| Feldprediger . . . . .                           | 85                 | 85      |
| Stabssekretäre . . . . .                         | 130                | 130     |
| Radfahrer . . . . .                              | 226                | 245     |
|                                                  | <hr/>              | <hr/>   |
|                                                  | 147,191            | 144,822 |

## B. In der Landwehr.

|                                                  |        |        |
|--------------------------------------------------|--------|--------|
| Generalstab und Eisenbahnabteilung . . . . .     | 42     | 42     |
| Infanterie . . . . .                             | 58,528 | 58,528 |
| Kavallerie . . . . .                             | 3,292  | 3,261  |
| Artillerie . . . . .                             | 12,812 | 12,511 |
| Genie . . . . .                                  | 3,894  | 3,849  |
| Sanitätstruppen . . . . .                        | 3,707  | 3,428  |
| Verwaltungstruppen . . . . .                     | 927    | 855    |
| Justizoffiziere . . . . .                        | 32     | 32     |
| Feldpost- und Feldtelegraphenoffiziere . . . . . | 7      | 7      |
| Feldprediger . . . . .                           | 3      | 3      |
| Stabssekretäre . . . . .                         | 39     | 39     |
|                                                  | <hr/>  | <hr/>  |
|                                                  | 83,283 | 82,555 |

## C. Im Landsturm.

## a. Im bewaffneten Landsturm.

|                          |        |        |
|--------------------------|--------|--------|
| Offiziere . . . . .      | 1,779  | 1,893  |
| Unteroffiziere . . . . . | 6,899  | 7,173  |
| Mannschaft . . . . .     | 44,793 | 46,436 |
|                          | <hr/>  | <hr/>  |
|                          | 53,471 | 55,502 |

## b. Im unbewaffneten Landsturm.

|                          |         |         |
|--------------------------|---------|---------|
| Offiziere . . . . .      | 633     | 688     |
| Unteroffiziere . . . . . | 1,601   | 1,531   |
| Mannschaft . . . . .     | 216,075 | 210,833 |
|                          | <hr/>   | <hr/>   |
|                          | 218,309 | 213,052 |

I. Kontrollstärke des Auszuges auf 1. Januar 1898.

| Nach<br>Truppeneinheiten.             | Generalstab und<br>Eisenbahnabteilung. | Justizoffiziere. | Infanterie. | Kavallerie. | Artillerie. | Genie. | Sanität. | Verwaltung. | Radfahrer. | Feldpost<br>und Feldtelegraph. | Feldprediger. | Stabssekretäre. | Total.  |
|---------------------------------------|----------------------------------------|------------------|-------------|-------------|-------------|--------|----------|-------------|------------|--------------------------------|---------------|-----------------|---------|
| Armeestab . . .                       | 10                                     | 1                | —           | 2           | 2           | —      | 1        | 8           | —          | 10                             | —             | 15              | 49      |
| Truppen der Stabs-<br>quartiere . . . | —                                      | —                | —           | 259         | 16          | —      | —        | —           | 226        | —                              | —             | —               | 501     |
| I. Armeecorps .                       | 12                                     | 8                | 27,522      | 951         | 4,169       | 1318   | 1222     | 376         | —          | 17                             | 24            | 19              | 35,638  |
| II. „ .                               | 12                                     | 8                | 26,915      | 1014        | 3,967       | 1350   | 1162     | 382         | —          | 17                             | 19            | 19              | 34,865  |
| III. „ .                              | 12                                     | 8                | 27,680      | 972         | 4,095       | 1372   | 1245     | 393         | —          | 17                             | 25            | 21              | 35,840  |
| IV. „ .                               | 12                                     | 12               | 23,309      | 1026        | 4,105       | 1399   | 1212     | 381         | —          | 17                             | 16            | 21              | 31,510  |
| Besatzungstruppen<br>des Gotthard .   | 2                                      | —                | 1,808       | —           | 1,723       | 2      | 63       | 4           | —          | —                              | —             | 2               | 3,604   |
| Besatzungstruppen<br>von St. Maurice  | 1                                      | —                | 968         | —           | 608         | 2      | 30       | 3           | —          | —                              | —             | 1               | 1,613   |
| Disponible Truppen                    | 5                                      | 11               | 107         | 21          | 2,670       | 472    | 192      | 60          | —          | —                              | 1             | 32              | 3,571   |
| Total                                 | 66                                     | 48               | 108,309     | 4245        | 21,355      | 5915   | 5127     | 1607        | 226        | 78                             | 85            | 130             | 147,191 |

## II. Kontrollstärke der Landwehr auf 1. Januar 1898.

| Nach Divisionen.                                                                                | Generalstab und<br>Eisenbahnabteilung. | Justizoffiziere. | Infanterie. | Kavallerie. | Artillerie. | Genie. | Sanität. | Verwaltung. | Feldpost<br>und<br>Feldtelegraph. | Feldprediger. | Stabssekretäre. | Total. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------|-------------|-------------|-------------|--------|----------|-------------|-----------------------------------|---------------|-----------------|--------|
| I. Divisionskreis . . . . .                                                                     | —                                      | —                | 6,355       | 446         | 1,099       | 169    | 253      | 84          | —                                 | —             | —               | 8,406  |
| II.       "       . . . . .                                                                     | —                                      | —                | 7,249       | 423         | 1,255       | 286    | 313      | 95          | —                                 | —             | —               | 9,621  |
| III.       "       . . . . .                                                                    | —                                      | —                | 5,965       | 368         | 968         | 295    | 305      | 96          | —                                 | —             | —               | 7,997  |
| IV.       "       . . . . .                                                                     | —                                      | —                | 3,989       | 384         | 753         | 146    | 259      | 100         | —                                 | —             | —               | 5,631  |
| V.       "       . . . . .                                                                      | —                                      | —                | 7,455       | 374         | 1,202       | 315    | 338      | 110         | —                                 | —             | —               | 9,794  |
| VI.       "       . . . . .                                                                     | —                                      | —                | 8,234       | 372         | 1,157       | 157    | 370      | 109         | —                                 | —             | —               | 10,399 |
| VII.       "       . . . . .                                                                    | —                                      | —                | 8,489       | 406         | 1,083       | 160    | 332      | 117         | —                                 | —             | —               | 10,587 |
| VIII.       "       . . . . .                                                                   | —                                      | —                | 5,497       | 349         | 881         | 119    | 223      | 92          | —                                 | —             | —               | 7,161  |
| Besatzungstruppen des Gotthard                                                                  | —                                      | —                | 3,218       | —           | 719         | 691    | 161      | 10          | —                                 | —             | —               | 4,799  |
| "       von St. Maurice                                                                         | —                                      | —                | 2,016       | —           | 416         | 242    | 113      | 4           | —                                 | —             | —               | 2,791  |
| Disponible Truppen (inkl. Stäbe<br>und Offiziere des Territorial-<br>und Etappendienstes) . . . | 42                                     | 32               | 61          | 170         | 2,565       | 1314   | 1037     | 110         | 7                                 | 3             | 39              | 5,380  |
| Landwehrtrainabteilungen beim<br>Auszug der Sanität . . . . .                                   | —                                      | —                | —           | —           | 714         | —      | 3        | —           | —                                 | —             | —               | 717    |
| Total                                                                                           | 42                                     | 32               | 58,528      | 3292        | 12,812      | 3894   | 3707     | 927         | 7                                 | 3             | 39              | 83,283 |

## Kontrollstärke des schweizerischen Landsturms pro 1. Januar 1898.

| Geordnet<br>nach den<br>Territorial-<br>kreisen. | Bewaffneter Landsturm. |                 |           |        |            |                 |           |        |                      |                 |           |        | Unbewaffneter Landsturm.                             |            |                 |           |         |                                     |                                   |                          |              |                |                           |                       |         |          |                                     |                                                           | General-<br>total. |                                                        |            |         |
|--------------------------------------------------|------------------------|-----------------|-----------|--------|------------|-----------------|-----------|--------|----------------------|-----------------|-----------|--------|------------------------------------------------------|------------|-----------------|-----------|---------|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|--------------|----------------|---------------------------|-----------------------|---------|----------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------|------------|---------|
|                                                  | Füsillere.             |                 |           |        | Schützen.  |                 |           |        | Positionsartillerie. |                 |           |        | Total<br>des<br>be-<br>waffneten<br>Land-<br>sturms. | Pioniere.  |                 |           |         | Landsturm verschiedener Verwendung. |                                   |                          |              |                |                           |                       |         |          |                                     |                                                           |                    | Total<br>des<br>unbe-<br>waffneten<br>Land-<br>sturms. |            |         |
|                                                  | Offiziere.             | Unteroffiziere. | Soldaten. | Total. | Offiziere. | Unteroffiziere. | Soldaten. | Total. | Offiziere.           | Unteroffiziere. | Soldaten. | Total. |                                                      | Offiziere. | Unteroffiziere. | Soldaten. | Total.  | Sanitäts-<br>mannschaft.            | Fuhrleute<br>und<br>Pferdewärter. | Führer<br>und<br>Träger. | Signalisten. | Gebirgsträger. | Werkstätten-<br>arbeiter. | Magazin-<br>arbeiter. | Bäcker. | Metzger. | Bursengehilfen<br>und<br>Schreiber. | Mannschaft<br>zur Verfügung<br>des Militär-<br>kommandos. |                    |                                                        | Radfahrer. | Total.  |
| I                                                | 292                    | 1039            | 6,350     | 7,681  | 35         | 118             | 739       | 892    | 29                   | 75              | 357       | 461    | 9,034                                                | 103        | 111             | 10,407    | 10,621  | 907                                 | 1,457                             | 412                      | 377          | 697            | 2,130                     | 636                   | 427     | 283      | 1692                                | 3,122                                                     | 182                | 12,322                                                 | 22,943     | 31,977  |
| II                                               | 133                    | 457             | 2,807     | 3,397  | 15         | 70              | 320       | 405    | 9                    | 38              | 148       | 195    | 3,997                                                | 117        | 467             | 5,958     | 6,542   | 810                                 | 1,435                             | 984                      | 431          | 563            | 1,946                     | 546                   | 317     | 192      | 769                                 | 4,370                                                     | 159                | 12,522                                                 | 19,064     | 23,061  |
| III                                              | 252                    | 1128            | 7,068     | 8,448  | 9          | 98              | 665       | 772    | 7                    | 61              | 443       | 511    | 9,731                                                | 54         | 40              | 26,117    | 26,211  | 1305                                | 2,091                             | 1238                     | 532          | 752            | 3,059                     | 759                   | 480     | 355      | 964                                 | 4,676                                                     | 183                | 16,394                                                 | 42,605     | 52,336  |
| IV                                               | 86                     | 333             | 2,578     | 2,997  | 10         | 27              | 205       | 242    | 1                    | 19              | 116       | 136    | 3,375                                                | 22         | 97              | 8,100     | 8,219   | 440                                 | 865                               | 434                      | 362          | 231            | 1,705                     | 532                   | 226     | 166      | 509                                 | 766                                                       | 80                 | 6,316                                                  | 14,535     | 17,910  |
| V                                                | 201                    | 708             | 5,823     | 6,732  | 12         | 30              | 209       | 251    | 12                   | 71              | 342       | 425    | 7,408                                                | 89         | 396             | 13,636    | 14,121  | 856                                 | 1,322                             | 677                      | 627          | 235            | 3,281                     | 925                   | 400     | 417      | 915                                 | 6,613                                                     | 214                | 16,482                                                 | 30,603     | 38,011  |
| VI                                               | 226                    | 757             | 4,146     | 5,129  | —          | —               | 10        | 10     | 17                   | 66              | 377       | 460    | 5,599                                                | 61         | 37              | 14,396    | 14,494  | 1387                                | 1,446                             | 173                      | 233          | 122            | 3,758                     | 826                   | 704     | 492      | 882                                 | 14,481                                                    | 172                | 24,676                                                 | 39,170     | 44,769  |
| VII                                              | 195                    | 924             | 6,060     | 7,179  | 24         | 75              | 646       | 745    | 14                   | 62              | 399       | 475    | 8,399                                                | 90         | 42              | 14,737    | 14,869  | 1275                                | 1,459                             | 676                      | 273          | 240            | 2,182                     | 977                   | 879     | 490      | 1514                                | 5,724                                                     | 114                | 15,803                                                 | 30,672     | 39,071  |
| VIII                                             | 88                     | 297             | 2,262     | 2,647  | 7          | 34              | 248       | 289    | 3                    | 12              | 88        | 103    | 3,039                                                | 57         | 109             | 4,458     | 4,624   | 167                                 | 257                               | 130                      | 139          | 127            | 700                       | 148                   | 106     | 67       | 291                                 | 954                                                       | 10                 | 3,096                                                  | 7,720      | 10,759  |
| IX                                               | 101                    | 383             | 2,306     | 2,790  | —          | —               | —         | —      | 1                    | 17              | 81        | 99     | 2,889                                                | 40         | 302             | 4,029     | 4,371   | 557                                 | 321                               | 426                      | 272          | 696            | 1,003                     | 359                   | 216     | 106      | 323                                 | 2,307                                                     | 40                 | 6,626                                                  | 10,997     | 13,886  |
| Total                                            | 1574                   | 6026            | 39,400    | 47,000 | 112        | 452             | 3042      | 3606   | 93                   | 421             | 2351      | 2865   | 53,471                                               | 633        | 1601            | 101,838   | 104,072 | 7704                                | 10,653                            | 5150                     | 3246         | 3663           | 19,764                    | 5708                  | 3755    | 2568     | 7859                                | 43,013                                                    | 1154               | 114,237                                                | 218,309    | 271,780 |

## VII. Unterricht.

### Instruktionspersonal.

Der Bestand des Instruktionspersonals ist folgender:

|                      | Bestand         |                 |
|----------------------|-----------------|-----------------|
|                      | nach Gesetz     | auf Ende 1897   |
| Infanterie . . . . . | 128 Mann        | 129 Mann        |
| Kavallerie . . . . . | 15 „            | 11 „            |
| Artillerie . . . . . | 37 „            | 36 „            |
| Genie . . . . .      | 16 „            | 15 „            |
| Sanität . . . . .    | 11 „            | 12 „            |
| Verwaltung . . . . . | 4 „             | 3 „             |
| <b>Total</b>         | <b>211 Mann</b> | <b>206 Mann</b> |

Die Überschreitung der gesetzlichen Zahl der Infanterieinstruktoren rührt daher, daß von der Infanterie wie im Vorjahre ein Instruktor II. Klasse zu den Verwaltungstruppen kommandiert wurde, wogegen dann bei der Verwaltung eine Instruktionsstelle II. Klasse nicht besetzt wurde.

Im Laufe des Berichtsjahres ist bei der Infanterie ein Instruktionsoffizier II. Klasse aus dem Instruktioncorps ausgetreten und ein anderer durch Tod in Abgang gekommen; sie wurden durch Beförderung zweier Instruktionsaspiranten ersetzt.

Bei der Kavallerie wurde ein Instruktionsoffizier II. Klasse ernannt.

Die Artillerie verlor einen Instruktor I. Klasse durch Austritt aus dem Corps; an dessen Stelle wurde ein Instruktor II. Klasse gewählt und dieser durch einen Instruktionsaspiranten ersetzt. Eine Stelle als Instruktor II. Klasse blieb noch unbesetzt.

Ein Genieinstruktor II. Klasse trat infolge von Versetzung aus dem Instruktioncorps aus und wurde im Laufe des Berichtsjahres nicht ersetzt.

Bei der Sanität und der Verwaltung kamen keine Veränderungen im Instruktioncorps vor.

### Vorunterricht.<sup>1)</sup>

Der Turnunterricht in der Volksschule hat in gewissen Richtungen einen Fortschritt aufzuweisen. Nachgerade scheint bei sämtlichen kantonalen Erziehungsbehörden die Überzeugung sich geltend zu machen, daß das Turnen der Knaben nicht bloß eine wichtige

Aufgabe für das Wehrwesen zu lösen hat, sondern auch ein wesentliches Bedürfnis richtiger Erziehung zu befriedigen berufen ist. Gesetzliche und reglementarische Bestimmungen wurden nirgends erlassen, man hielt sich mehr an praktische Veranstaltungen, um den Forderungen der bundesrätlichen Verordnungen nachzukommen. So wurden für die Volksschullehrer Turn- respektive Repetitionskurse angeordnet in den Kantonen Luzern, Schwyz, Nidwalden, Freiburg, Thurgau und Genf. — Teilnehmer an dem vom Departement subventionierten Turnlehrerbildungskurs in Yverdon wurden von verschiedenen Kantonen finanziell unterstützt. — Spezielle Kreisschreiben wurden in Uri und Wallis an die untern Schulbehörden und Lehrer erlassen mit der Mahnung zur genauen Beobachtung der bestehenden Bestimmungen. Der Kanton Baselland erließ ein entsprechendes Cirkular an die Turnlehrer. — An Staatsbeiträgen für Erstellung von Turnhallen und Turnplätzen, sowie für Anschaffung von Turngeräten wurde Erhebliches geleistet. — In einer Reihe von Kantonen sucht man durch besondere Prüfungen und Inspektionen das verhältnismäßig noch junge Fach zu heben. Durch die Herausgabe von Jahresprogrammen (Bern, Schaffhausen, Aargau) und durch methodisch geordnete Leitfäden (Zürich, Schaffhausen, Baselstadt) wird darnach gestrebt, den vielen Lehrern noch schwer zu erteilende Turnunterricht zur erleichtern. — In einer Reihe von Städten bestehen staatlich unterstützte Lehrerturnvereine, welche sich bestreben, der Entwicklung des Turnunterrichtes Vorschub zu leisten. In Schaffhausen hat sich ein solcher Verein gebildet, welchem die meisten Turnunterricht erteilenden Lehrer des Kantons angehören. — Zürich verabreicht dem Seminarturnverein in Küsnacht und dem Universitätsturnverein einen jährlichen Staatsbeitrag, und St. Gallen verwendet jährlich Fr. 100 zu Prämien für die Kantonsschüler.

Die beigelegten Tabellen können nicht auf Vollständigkeit und Genauigkeit Anspruch machen, und die Schlüsse, welche aus denselben gezogen werden, sind nicht durchweg absolut richtig. Wallis macht unter gleicher Begründung wie letztes Jahr keinerlei Angaben über die Schülerzahl. Tessin weist 158 Schulen und 4211 Schüler weniger auf als im Vorjahr, und 6463 Schüler, d. h. alle, turnen das ganze Jahr, und überall erreicht der Turnunterricht das vorgeschriebene Minimum von 60 Stunden per Jahr; dagegen sind 143 Gemeinden, welche noch keinen Turnplatz besitzen, und 188 Gemeinden, welche noch keine Turngeräte haben. Im Berichte von Freiburg stimmen weder die Zahl der Gemeinden noch diejenige der Schulen in den verschiedenen Rubriken.

a. Von 3871 Schulgemeinden, beziehungsweise Schulkreisen (Verminderung 3 gegenüber 1896) besitzen (Tabelle I):

|                                             |               |                   |
|---------------------------------------------|---------------|-------------------|
| genügende Turnplätze .                      | 2760 = 71,8 % | (1896 = 72,8 %/o) |
| ungenügende Turnplätze                      | 574 = 14,8 %  | ( " = 14,6 %/o)   |
| noch keine Turnplätze .                     | 537 = 13,9 %  | ( " = 13,1 %/o)   |
| alle vorgeschriebenen Ge-<br>räte . . . . . | 1735 = 44,8 % | ( " = 42,8 %/o)   |
| nur einen Teil der Geräte                   | 1391 = 36 %   | ( " = 38,7 %/o)   |
| noch keine Geräte . . .                     | 743 = 19,2 %  | ( " = 19,5 %/o)   |
| ein genügendes Turnlokal                    | 486 = 12,6 %  | ( " = 18,4 %/o)   |
| ein ungenügendes Turn-<br>lokal . . . . .   | 238 = 6,1 %   | ( " = 18,4 %/o)   |
| noch kein Turnlokal .                       | 3148 = 81,3 % | ( " = 81,6 %/o)   |

Es zeigt sich insofern ein Rückgang, als ein Prozent der Schulgemeinden weniger genügende Turnplätze hat, wogegen die Zahl der Gemeinden mit allen vorgeschriebenen Geräten um 2 % höher steht. Auch mit Bezug auf die Turnlokale ist eine schwache Besserung (0,8 %) eingetreten; da aber gerade die größten Gemeinden mit teilweise einer sehr großen Zahl von Schulklassen diese genügenden Lokale aufweisen, so würde sich die Sache viel günstiger gestalten, wenn die Zahl der Knaben, die Turnunterricht erhalten, angegeben würde.

In den Kantonen Zürich (1 Privatschule ausgenommen), Obwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Baselstadt, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., Thurgau und Genf (mit Ausnahme von 3 Privatschulen), (gleich 1896) haben alle Gemeinden Turnplätze. Schwyz, Baselland melden je 1 Gemeinde ohne Turnplatz, Uri hat deren 2, Aargau und Neuenburg haben deren je 3. In Prozenten ausgedrückt, ergibt sich für die übrigen Kantone betreffend die Gemeinden ohne Turnplatz folgende Reihenfolge:

|                         |       |       |       |             |
|-------------------------|-------|-------|-------|-------------|
| 1. Bern . . . . .       | 4,7 % | gegen | 5,8 % | im Vorjahr. |
| 2. Wallis . . . . .     | 12,3  | " "   | 12,8  | " " "       |
| 3. Luzern . . . . .     | 18,4  | " "   | 20    | " " "       |
| 4. Waadt . . . . .      | 20,9  | " "   | 21,4  | " " "       |
| 5. St. Gallen . . . . . | 21,7  | " "   | 20    | " " "       |
| 6. Graubünden . . . . . | 32    | " "   | 38    | " " "       |
| 7. Nidwalden . . . . .  | 37,5  | " "   | 37,5  | " " "       |
| 8. Freiburg . . . . .   | 37,8  | " "   | 11,9  | " " "       |
| 9. Tessin . . . . .     | 54    | " "   | 56,5  | " " "       |

Freiburg zeigt einen auffallenden Rückgang.

In den gleichen Kantonen wie im Vorjahr, nämlich Uri, Obwalden, Glarus, Zug, Solothurn, beide Basel, Schaffhausen, beide Appenzell, Aargau und Thurgau haben alle Schulgemeinden Turngeräte. Neuenburg hat nur zwei Gemeinden ohne Turngeräte. Für die übrigen Kantone mit Gemeinden ohne Turngeräte ergibt sich folgende Abstufung:

|                          |        |                        |        |     |
|--------------------------|--------|------------------------|--------|-----|
| 1. Zürich . . . . .      | 1,8 %  |                        |        |     |
| 2. Genf . . . . .        | 7,4 n  |                        |        |     |
| 3. Bern . . . . .        | 12,7 n | gegen 15 % im Vorjahr. |        |     |
| 4. Schwyz . . . . .      | 13,8 n |                        |        |     |
| 5. Waadt . . . . .       | 24,7 n | n                      | 24,7 % | n n |
| 6. Wallis . . . . .      | 26,6 n | n                      | 26,6 n | n n |
| 7. St. Gallen . . . . .  | 27 n   | n                      | 23 n   | n n |
| 8. Freiburg . . . . .    | 27,8 n | n                      | 18,6 n | n n |
| 9. Nidwalden . . . . .   | 37,5 n | n                      | 37,5 n | n n |
| 10. Luzern . . . . .     | 39,9 n | n                      | 61,2 n | n n |
| 11. Graubünden . . . . . | 47,6 n | n                      | 51 n   | n n |
| 12. Tessin . . . . .     | 71,5 n | n                      | 74,7 n | n n |

Auch hier ist in Freiburg der stärkste Rückgang zu verzeichnen, während Luzern einen ganz namhaften Fortschritt aufweist.

In 5427 Primarschulen, beziehungsweise Schulklassen wird Turnunterricht erteilt (Tabelle I):

|                         |                       |                 |
|-------------------------|-----------------------|-----------------|
| das ganze Jahr in . . . | 1863 Schulen = 34,8 % | (1896 = 30,2 %) |
| nur einen Teil des      |                       |                 |
| Jahres in . . . . .     | 3179 n = 58,6 n       | ( n = 58,8 n )  |
| noch nicht in . . . . . | 385 n = 7,1 n         | ( n = 11,5 n )  |

Die Zahl der Schulen, an welchen das ganze Jahr geturnt wird, hat um 4,1 % zugenommen, diejenige der nicht turnenden Schulen sich um 4,4 % vermindert.

In 14 Kantonen (1 mehr als 1896), Zürich (1 Privatschule ausgenommen, Uri (1 Schule ausgenommen), Obwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basellandschaft, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., Aargau, Thurgau (1 Schule ausgenommen), Tessin, haben alle Primarschulen Turnunterricht. Die übrigen Kantone mit 4 und mehr Schulen, welche diesen Unterricht nicht erteilen, kommen in folgende Reihenfolge:

|                         |        |                |
|-------------------------|--------|----------------|
| 1. Bern . . . . .       | 3,7 %  | (1896 = 4,1 %) |
| 2. Freiburg . . . . .   | 3,9 n  |                |
| 3. Neuenburg . . . . .  | 4,8 n  | ( n = 7 n )    |
| 4. Genf . . . . .       | 7,4 n  |                |
| 5. Schwyz . . . . .     | 10,2 n |                |
| 6. Waadt . . . . .      | 14,5 n | ( n = 14,5 n ) |
| 7. St. Gallen . . . . . | 19 n   | ( n = 17,6 n ) |
| 8. Wallis . . . . .     | 20 n   | ( n = 20 n )   |
| 9. Graubünden . . . . . | 21 n   | ( n = 21,5 n ) |
| 10. Luzern . . . . .    | 24 n   | ( n = 30,5 n ) |
| 11. Nidwalden . . . . . | 37,5 n | ( n = 50 n )   |

Nach dieser Übersicht zeigen gegenüber dem Vorjahre Luzern und Nidwalden günstigere Resultate, während mehrere Kantone stabil geblieben sind.

d. Die Ergänzungs-, Repetier-, Fortbildungs-, Übungsschulen liefern in mehreren Kantonen, wo solche bestehen, das Hauptkontingent in der Rubrik der nicht turnenden Schüler; ohne eingreifende Gesetzesrevision in diesen Kantonen wird aber der Übelstand kaum zu heben sein. Über den Turnunterricht dieser Schulen werden folgende Angaben gemacht: Kein Turnunterricht wird erteilt in den Kantonen Zürich, Glarus und Baselland. Von den 1407 Fortbildungsschülern des Kantons Luzern erhalten 65 Turnunterricht. Zug hat eine einzige Gemeinde (Baar), welche den Knaben der Repetierschule Turnunterricht erteilen läßt. Die Übungsschüler von Appenzell A.-Rh. erhalten durchschnittlich 30 Turnstunden per Jahr. In Appenzell I.-Rh. turnen 9 Repetierschulen, 3 nicht. Von den Ergänzungsschülern St. Gallens erhalten 102 das ganze Jahr, 655 nur einen Teil des Jahres und 1300 keinen Turnunterricht. In Schaffhausen besuchen die Schüler des 9. Schuljahres die Schule nur im Winter und erhalten in dieser Zeit wöchentlich 1 Turnstunde.

e. Von 464 höhern Volksschulen (3 mehr als im Vorjahr) haben (Tabelle II)

|           |   |       |                                                                                     |
|-----------|---|-------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 6 Schulen | = | 1,3 % | noch keinen Turnplatz (1896 = 1,0 %)                                                |
| 5         | " | =     | 1,0 " noch keine Geräte ( " = 4,1 " )                                               |
| 115       | " | =     | 24,7 " die Geräte nur teilweise ( " = 23,2 " )                                      |
| 172       | " | =     | 37,0 " noch kein Turnlokal ( " = 40,0 " )                                           |
| 8         | " | =     | 1,7 " noch keinen Turnunterricht ( " = 0,8 " )                                      |
| 139       | " | =     | 30,0 " noch nicht das vorgeschriebene Minimum<br>von 60 Turnstunden (1896 = 29,4 %) |

Hier ist keine nennenswerte Bewegung, weder in auf- noch absteigender Linie, zu bemerken.

f. Zieht man von der Gesamtzahl der 157,028 Schüler (ohne Wallis) die 1990 Dispensierten ab, so haben von den verbleibenden 155,038 Schülern (Tabelle III)

|        |   |        |                 |                             |
|--------|---|--------|-----------------|-----------------------------|
| 73,464 | = | 47,4 % | (1896 = 39,2 %) | das ganze Jahr              |
| 72,684 | = | 46,9 " | ( " = 52,0 " )  | nur einen Teil des Jahres   |
| 8,890  | = | 5,7 "  | ( " = 8,0 " )   | noch keinen Turnunterricht. |

Die Zahl der Schüler, welche das ganze Jahr turnen, hat sich um 8,2 % vermehrt, die Zahl derjenigen, die nur einen Teil des Jahres turnen, hat sich um 5,9 % und die Zahl der noch nicht turnenden Schüler um 2,3 % vermindert.

18 Kantone machen Angaben über die Dispensationen. Die Zahl der Dispensierten (1990) macht 1,8 % der Gesamtschülerzahl aus.

In 8 Kantonen, nämlich Uri, Obwalden, Solothurn, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen, Appenzell I.-Rh. (1 Schüler ausgenommen), Tessin haben alle Schüler Turnunterricht erhalten. Appenzell I.-Rh. giebt die Zahl der Schüler der 6 nichtturnenden Ergänzungsschulen nicht an.

Ohne Rücksicht auf die Dispensierten ergibt sich mit Bezug auf die nichtturnenden Schüler folgende Zusammenstellung:

|                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| 1. Neuenburg . . . .   | 0,7 % (1896 = 0,7 %) |
| 2. Bern . . . . .      | 2,2 „ ( „ = 2,6 „)   |
| 3. Thurgau . . . . .   | 3,0                  |
| 4. Appenzell A.-Rh.    | 3,1 „ ( „ = 4,0 „)   |
| 5. Aargau . . . . .    | 3,6 „ ( „ = 1,9 „)   |
| 6. Freiburg . . . . .  | 3,8 „ ( „ = 0,7 „)   |
| 7. Zug . . . . .       | 4,0                  |
| 8. Schwyz . . . . .    | 4,1 „ ( „ = 6,5 „)   |
| 9. Waadt . . . . .     | 8,0 „ ( „ = 8,0 „)   |
| 10. Genf . . . . .     | 8,4 „ ( „ = 16,0 „)  |
| 11. Graubünden . . .   | 8,8 „ ( „ = 7,8 „)   |
| 12. Zürich . . . . .   | 10,2 „ ( „ = 12,1 „) |
| 13. Nidwalden . . . .  | 12,5 „ ( „ = 29,0 „) |
| 14. Luzern . . . . .   | 13,9 „ ( „ = 32,3 „) |
| 15. St. Gallen . . . . | 20,2 „ ( „ = 19,1 „) |
| 16. Glarus . . . . .   | 28,6 „ ( „ = 22,3 „) |

Die Lehrerrekruuten wurden in allen acht Divisionskreisen auf die Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichtes geprüft. Es wurden 70 solcher Rekruten als ungenügend vorbereitet in einen Turnrepetitionskurs (Nachkurs) einberufen, der in Luzern stattfand.

An dem nach Luzern verlegten und im Monat Juni durchgeführten Nachkurs nahmen 40 Lehrer (16 deutsch- und 24 französischsprechende) teil. Das Hauptgewicht wurde abermals auf die Förderung des Selbstunterrichts verlegt.

Im Jahr 1897 wurde der Turnunterricht an den Lehrerbildungsanstalten Locarno, Schiers (Privatanstalt), Chur, Peseux und Haute-Rive zum erstenmal inspiziert. Den Inspektionsberichten sind folgende allgemeine Ergebnisse zu entnehmen:

1. An 4 Seminarieren wirken Speciallehrer im Fache des Turnens, an einer (Schiers) erteilt der Turnlehrer auch Unterricht in andern Fächern.

2. Klassenzusammenzug beim Turnunterricht findet in 4 Anstalten statt, in einer (Chur) wird jede Klasse für sich instruiert.

3. Der Turnunterricht erstreckt sich überall auf das ganze Jahr, jedoch in Locarno mit Einschränkung durch ungünstiges Wetter.

4. Die Stundenzahl erreicht nirgends die Zahl 3 per Woche, meistens werden 2 Stunden erteilt, die sich aber durch Klassenzusammenzug für einzelne Abteilungen auf  $1\frac{1}{2}$  bis 1 reduzieren.

5. Das Turnfach ist in allen Anstalten den übrigen obligatorischen Disziplinen koordiniert; aber nirgends findet eine Aufnahmeprüfung in demselben statt. Schiers entläßt seine Abiturienten in die verschiedensten Kantone, wo sich dieselben bei der Patent-erwerbung den gesetzlichen Bestimmungen zu unterziehen haben.

6. Dispensationen erfolgen auf ärztliches Zeugnis.

7. Die Turnplätze werden überall als genügend taxiert; aber mit den Geräten im Freien dürfte es da und dort besser bestellt sein.

8. Locarno hat noch kein Turnlokal: dasjenige in Peseux ist primitiv, ungenügend und mangelhaft mit Geräten ausgerüstet; auch in Schiers läßt das Lokal in mehr als einer Richtung zu wünschen übrig. Die Turnhallen in Chur und Haute-Rive entsprechen auch mit Bezug auf die Ausrüstung allen Anforderungen.

9. Da wo es mit den Leistungen besser sein sollte, wird von den Inspektoren auf mehr Unterrichtszeit, auf bessere Vorbereitung der unteren Klassen, auf richtigere Verlegung der Turnstunden, auf rationellere Bildung von Turnklassen gedrungen. Dem Mangel an Befähigung der Turnlehrer sollte durch Teilnahme derselben an einem vom Centalkomitee des eidgenössischen Turnvereins veranstalteten Turnlehrerbildungskurs abgeholfen werden.

Diese Inspektionsberichte wurden den kantonalen Erziehungsbehörden mit der Einladung zugestellt, den von den Inspektoren gestellten Anträgen für Verbesserung und Vervollständigung der Einrichtungen, wie des Turnunterrichtes mit möglichster Beförderung zu entsprechen.

Der freiwillige militärische Vorunterricht III. Stufe ist auch dieses Jahr in allen Kantonen, in denen er letztes Jahr betrieben wurde, fortgesetzt worden.

Die Beteiligung war folgende:

|                                                 | Schülerzahl              |         | Durchschnittliche<br>Stundenzahl. |
|-------------------------------------------------|--------------------------|---------|-----------------------------------|
|                                                 | am Anfang<br>des Kurses. | am Ende |                                   |
| 1. Verband Zürich und Umgebung, XIV. Kurs . . . | 988                      | 917     | 52                                |
| 2. Verband Winterthur, XV. Kurs                 | 592                      | 549     | 58                                |
| 3. Winterthur, Technikum, IV. Kurs . . . . .    | 99                       | 93      | 43                                |
| 4. Verband Zürcher Oberland, V. Kurs . . . . .  | 229                      | 202     | 72                                |
| Total Kanton Zürich                             | 1908                     | 1761    |                                   |
| 5. Bern, Kanton, X. Kurs .                      | 406                      | 352     | 69                                |
| 6. Luzern, Knabensekondarschule, IX. Kurs . . . | 94                       | 81      | ?                                 |
| 7. Luzern, Stadt, II. Kurs .                    | 123                      | 100     | 67                                |
| 8. Solothurn, Stadt, I. Kurs .                  | 43                       | 28      | 92                                |
| 9. Derendingen, II. Kurs . .                    | 24                       | 22      | 104                               |
| 10. Dornach, I. Kurs . . .                      | 32                       | 29      | 95                                |
| 11. Zuchwil, I. Kurs . . .                      | 22                       | 18      | 91                                |
| 12. Baselstadt, VIII. Kurs . .                  | 243                      | 214     | 89                                |
| 13. Baselland, II. Kurs . . .                   | 355                      | 286     | 52                                |
| 14. St. Gallen, Kanton, IV. Kurs                | 334                      | 251     | 40                                |
| 15. Aargau, III. Kurs . . .                     | 961                      | 807     | 48                                |
| 16. Thurgau, III. Kurs . . .                    | 216                      | 169     | 51—60                             |
| Total 1897                                      | 4761                     | 4118    |                                   |
| " 1896                                          | 4810                     | 4176    |                                   |
| Verminderung 1897                               | 49                       | 58      |                                   |

Am Unterrichte beteiligten sich, abgesehen von den Mitgliedern der leitenden Vorstände:

|                                           | Offiziere. | Unteroffiziere<br>und Soldaten. | Nicht eingeteilte<br>Lehrer und<br>Vorturner. | Total. |
|-------------------------------------------|------------|---------------------------------|-----------------------------------------------|--------|
| 1. Verband Zürich . .                     | 18         | 55                              | 26                                            | 99     |
| 2. Verband Winterthur                     | 16         | 80                              | 8                                             | 104    |
| 3. Technikum Winterthur . . . . .         | 2          | 16                              | —                                             | 18     |
| 4. Zürich, Oberland .                     | 8          | 29                              | —                                             | 37     |
| 5. Bern, Kanton . . .                     | 30         | 20                              | —                                             | 50     |
| 6. Luzern, Knabensekondarschule . . . . . | 2          | 1                               | —                                             | 3      |
| Übertrag                                  | 76         | 201                             | 34                                            | 311    |

|                         | Offiziere. | Unter-<br>offiziere<br>und Soldaten. | Nicht eingeteilte<br>Lehrer und<br>Vorturner. | Total. |
|-------------------------|------------|--------------------------------------|-----------------------------------------------|--------|
| Übertrag                | 76         | 201                                  | 34                                            | 311    |
| 7. Luzern, Stadt . . .  | 4          | 9                                    | —                                             | 13     |
| 8. Solothurn, Stadt . . | 1          | 4                                    | —                                             | 5      |
| 9. Derendingen . . .    | —          | 1                                    | —                                             | 1      |
| 10. Dornach . . . .     | 2          | 3                                    | —                                             | 5      |
| 11. Zuchwil . . . .     | —          | 1                                    | —                                             | 1      |
| 12. Baselstadt . . . .  | 9          | 12                                   | 1                                             | 22     |
| 13. Baselland . . . .   | 11         | 52                                   | —                                             | 63     |
| 14. St. Gallen . . . .  | 11         | 33                                   | 1                                             | 45     |
| 15. Aargau . . . .      | 36         | 106                                  | —                                             | 142    |
| 16. Thurgau . . . .     | 8          | 28                                   | —                                             | 36     |
| Total 1897              | 158        | 450                                  | 36                                            | 644    |
| „ 1896                  | 175        | 400                                  | 46                                            | 621    |
| Verminderung            | 17         | —                                    | 10                                            | —      |
| Vermehrung              | —          | 50                                   | —                                             | 23     |

Die Beteiligung der Schüler hat sich gegenüber dem Vorjahr um circa 1 % vermindert, diejenige der Instruierenden um circa 3 % vermehrt.

Die Zahl der Schüler hat in den Kantonen Zürich, Solothurn, Baselland und Aargau zugenommen, die andern Kantone weisen unwesentliche Schwankungen auf mit Ausnahme von Thurgau und ganz besonders Bern, wo gegenüber dem Vorjahr ein erheblicher Rückgang konstatiert werden muß.

Der Bericht aus dem letztern Kantone gibt der Hoffnung Ausdruck, daß im nächsten Jahre der Vorunterricht wieder zu neuem Leben erwachen werde, indem es neben der Inanspruchnahme durch die Schützengesellschaften, besonders auch die Vorbereitungen auf die Übungen des II. Armeecorps gewesen seien, welche viele Offiziere verhindert haben, sich dieses Mal mit dem Vorunterricht zu beschäftigen.

Ein Faktor, von dem die Durchführung der Kurse wesentlich beeinflußt wird, ist die Verabfolgung von Exerzierblusen, und wird man auf eine entsprechende Erhöhung des Vorrates Bedacht nehmen müssen, da es dieses Jahr kaum möglich war, allen Anforderungen rechtzeitig zu entsprechen.

Von großem Einflusse auf einen befriedigenden Erfolg sind die Vorkurse für die Instruktoren. In den meisten Verbänden wird zu diesem Behufe das Lehrpersonal vor Beginn der eigentlichen Schüler-

kurse besammelt, um mit ihm die Unterrichtsprogramme durchzuarbeiten.

Damit wird offenbar ein unsicheres Herumschwanken, sowohl in der Methode als auch in Bezug auf die zu erstrebenden Ziele, vermieden und sprechen sich denn auch ganz besonders die Inspektionsberichte aus den Kantonen, wo in dieser Weise vorgegangen wurde, über die konstatierten Resultate sehr anerkennend aus.

Bemerkenswert ist die Thatsache, daß man zum erstenmal in den diesjährigen Rekrutenschulen der V. und VI. Division aus Vorunterrichtsschülern besondere Unterrichtsklassen formierte, mit welchen nachweisbar günstigere Ergebnisse erreicht wurden als bei den übrigen Rekruten. Dies gab Anlaß, im Unterrichtsplan für die Rekrutenschulen der Infanterie pro 1898 zu gestatten, aus den frühern Vorunterrichtsschülern und Kadetten besondere Instruktionsabteilungen zu formieren.

Der oft bestrittene Beweis, daß der militärische Vorunterricht auf die Förderung des Unterrichtes in den Rekrutenschulen einen günstigen Einfluß habe, ist somit geleistet, und ebenso wird auch die größere Dienstroutine des im Vorunterricht als Lehrer mitwirkenden Cadres zugegeben.

I. Primarschulen.

| Kanton.                                               | Zahl der Schulgemeinden. | Von den Schulgemeinden besitzen |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         | Zahl der Primarschulen. | In den Primarschulen wird |                               |                    |                                           |                |
|-------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|----------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------|------------------------------|-----------------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------------|-------------------------------------------|----------------|
|                                                       |                          | a. einen genügenden Turnplatz.  | b. einen ungenügenden Turnplatz. | c. noch keinen Turnplatz. | d. die vorgeschriebenen Geräte vollständig. | e. die Geräte nur teilweise. | f. noch keine Geräte. | g. ein genügendes Turnlokal. | h. ein ungenügendes Turnlokal. | i. noch kein Turnlokal. |                         | Turnunterricht erteilt    |                               |                    | d. vorgeschriebene Minimum von 60 Stunden |                |
|                                                       |                          |                                 |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         |                         | a. das ganze Jahr.        | b. nur einen Teil des Jahres. | c. noch gar nicht. | a. innegehalten.                          | b. noch nicht. |
| 1. Zürich { a. öffentl. Schulen<br>b. Privatanstalten | 361                      | 341                             | 20                               | —                         | 294                                         | 61                           | 6                     | 27                           | 9                              | 325                     | 361                     | 19                        | 342                           | —                  | 240                                       | 121            |
|                                                       | 21                       | 17                              | 3                                | 1                         | 15                                          | 5                            | 1                     | 6                            | 4                              | 11                      | 21                      | 9                         | 11                            | 1                  | 12                                        | 9              |
| 2. Bern                                               | 787                      | 625                             | 125                              | 37                        | 406                                         | 281                          | 100                   | 58                           | 19                             | 710                     | 1205                    | 348                       | 812                           | 45                 | 153                                       | 1052           |
| 3. Luzern                                             | 168                      | 88                              | 49                               | 31                        | 32                                          | 69                           | 67                    | 7                            | 12                             | 149                     | 255                     | 30                        | 163                           | 62                 | 24                                        | 231            |
| 4. Uri                                                | 23                       | 10                              | 11                               | 2                         | 2                                           | 21                           | —                     | 4                            | 7                              | 12                      | 25                      | 2                         | 22                            | 1                  | —                                         | 23             |
| 5. Schwyz                                             | 30                       | 27                              | 2                                | 1                         | 7                                           | 19                           | 4                     | 6                            | 3                              | 21                      | 49                      | 3                         | 41                            | 5                  | 1                                         | 48             |
| 6. Obwalden                                           | 7                        | 7                               | —                                | —                         | —                                           | 7                            | —                     | —                            | —                              | 7                       | 8                       | —                         | 8                             | —                  | —                                         | 8              |
| 7. Nidwalden                                          | 16                       | 10                              | —                                | 6                         | 2                                           | 8                            | 6                     | 2                            | —                              | 14                      | 16                      | 2                         | 8                             | 6                  | 5                                         | 11             |
| 8. Glarus                                             | 27                       | 25                              | 2                                | —                         | 22                                          | 5                            | —                     | 3                            | —                              | 24                      | 27                      | 3                         | 24                            | —                  | 3                                         | 24             |
| 9. Zug                                                | 11                       | 9                               | 2                                | —                         | 3                                           | 8                            | —                     | 1                            | 1                              | 9                       | 11                      | 2                         | 9                             | —                  | 2                                         | 9              |
| 10. Freiburg                                          | 230                      | 86                              | 57                               | 87                        | 11                                          | 153                          | 64                    | 5                            | 15                             | 211                     | 284                     | 73                        | 200                           | 11                 | 30                                        | 249            |
| 11. Solothurn                                         | 128                      | 120                             | 8                                | —                         | 98                                          | 30                           | —                     | 10                           | 1                              | 117                     | 206                     | 26                        | 180                           | —                  | 17                                        | 189            |
| 12. Basel-Stadt                                       | 4                        | 4                               | —                                | —                         | 4                                           | —                            | —                     | 4                            | —                              | —                       | 4                       | 4                         | —                             | —                  | 4                                         | —              |
| 13. Basel-Land                                        | 71                       | 50                              | 20                               | 1                         | 28                                          | 43                           | —                     | 4                            | 2                              | 65                      | 71                      | 4                         | 67                            | —                  | 8                                         | 63             |
| 14. Schaffhausen                                      | 36                       | 29                              | 6                                | 1                         | 30                                          | 6                            | —                     | 6                            | 7                              | 23                      | 36                      | 28                        | 8                             | —                  | 25                                        | 11             |
| 15. Appenzel A.-Rh.                                   | 93                       | 80                              | 13                               | —                         | 91                                          | 2                            | —                     | 37                           | 23                             | 33                      | 93                      | 20                        | 73                            | —                  | 24                                        | 69             |
| 16. Appenzel I.-Rh.                                   | 15                       | 12                              | 3                                | —                         | 3                                           | 12                           | —                     | 4                            | 1                              | 10                      | 15                      | 8                         | 6                             | 1                  | 12                                        | 3              |
| Übertrag                                              | 2028                     | 1540                            | 321                              | 167                       | 1048                                        | 730                          | 248                   | 184                          | 104                            | 1741                    | 2687                    | 581                       | 1974                          | 132                | 560                                       | 2120           |

| Kanton.                       | Zahl der Schulgemeinden. | Von den Schulgemeinden besitzen |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         |                        | Zahl der Primarschulen. | In den Primarschulen wird    |                                           |                  |                |  |
|-------------------------------|--------------------------|---------------------------------|----------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------|------------------------------|-----------------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------------|-------------------------------------------|------------------|----------------|--|
|                               |                          | a. einen genügenden Turnplatz.  | b. einen ungenügenden Turnplatz. | c. noch keinen Turnplatz. | d. die vorgeschriebenen Geräte vollständig. | e. die Geräte nur teilweise. | f. noch keine Geräte. | g. ein genügendes Turnlokal. | h. ein ungenügendes Turnlokal. | i. noch kein Turnlokal. | Turnunterricht erteilt |                         |                              | d. vorgeschriebene Minimum von 60 Stunden |                  |                |  |
|                               |                          |                                 |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         | a. das ganze Jahr.     |                         | b. nur einen Teildes Jahres. | c. noch gar nicht.                        | a. innegehalten. | b. noch nicht. |  |
| Übertrag                      | 2028                     | 1540                            | 321                              | 167                       | 1048                                        | 730                          | 248                   | 184                          | 104                            | 1741                    | 2687                   | 581                     | 1974                         | 132                                       | 560              | 2120           |  |
| 17. St. Gallen . . . . .      | 207                      | 126                             | 36                               | 45                        | 46                                          | 105                          | 56                    | 23                           | 8                              | 176                     | 342                    | 61                      | 216                          | 65                                        | 63               | 279            |  |
| 18. Graubünden . . . . .      | 227                      | 103                             | 51                               | 73                        | 36                                          | 83                           | 108                   | 57                           | 50                             | 120                     | 227                    | 1                       | 178                          | 48                                        | 18               | 209            |  |
| 19. Aargau . . . . .          | 280                      | 238                             | 39                               | 3                         | 206                                         | 74                           | —                     | 30                           | 20                             | 230                     | 487                    | 120                     | 367                          | —                                         | 174              | 313            |  |
| 20. Thurgau:                  |                          |                                 |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         |                        |                         |                              |                                           |                  |                |  |
| a. öffentl. Schulen           | 184                      | 173                             | 11                               | —                         | 147                                         | 37                           | —                     | 10                           | 2                              | 172                     | 184                    | 17                      | 166                          | 1                                         | 42               | 142            |  |
| b. Privatschulen . . . . .    | 4                        | 4                               | —                                | —                         | 4                                           | —                            | —                     | 2                            | —                              | 2                       | 4                      | 2                       | 2                            | —                                         | 3                | 1              |  |
| 21. Tessin . . . . .          | 263                      | 50                              | 70                               | 143                       | 22                                          | 53                           | 188                   | 7                            | 25                             | 231                     | 377                    | 377                     | —                            | —                                         | 347              | 30             |  |
| 22. Waadt . . . . .           | 388                      | 285                             | 22                               | 81                        | 139                                         | 153                          | 96                    | 84                           | 10                             | 294                     | 642                    | 445                     | 104                          | 93                                        | 375              | 267            |  |
| 23. Wallis . . . . .          | 154                      | 129                             | 6                                | 19                        | 19                                          | 94                           | 41                    | 27                           | 1                              | 126                     | 154                    | —                       | 123                          | 31                                        | 51               | 103            |  |
| 24. Neuenburg . . . . .       | 68                       | 60                              | 5                                | 3                         | 36                                          | 30                           | 2                     | 37                           | 3                              | 28                      | 255                    | 220                     | 24                           | 11                                        | 220              | 35             |  |
| 25. Genf:                     |                          |                                 |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         |                        |                         |                              |                                           |                  |                |  |
| a. öffentl. Schulen           | 54                       | 44                              | 10                               | —                         | 23                                          | 27                           | 4                     | 17                           | 10                             | 27                      | 54                     | 25                      | 25                           | 4                                         | 50               | 4              |  |
| b. Privatschulen . . . . .    | 14                       | 8                               | 3                                | 3                         | 9                                           | 5                            | —                     | 8                            | 5                              | 1                       | 14                     | 14                      | —                            | —                                         | 14               | —              |  |
| Total pro 1896/1897 . . . . . | 3871                     | 2760                            | 544                              | 537                       | 1735                                        | 1391                         | 743                   | 486                          | 238                            | 3148                    | 5427                   | 1863                    | 3179                         | 385                                       | 1917             | 3503           |  |
| Total pro 1895/1896 . . . . . | 3874                     | 2802                            | 565                              | 507                       | 1762                                        | 1321                         | 791                   | 501                          | 198                            | 3175                    | 5449                   | 1644                    | 3179                         | 626                                       | 1811             | 3638           |  |
| Vermehrung pro 1896/1897      | —                        | —                               | 9                                | 30                        | —                                           | 70                           | —                     | —                            | 40                             | —                       | —                      | 219                     | —                            | —                                         | 106              | —              |  |
| Verminderung pro 1896/1897    | 3                        | 42                              | —                                | —                         | 27                                          | —                            | 48                    | 15                           | —                              | 27                      | 22                     | —                       | —                            | 241                                       | —                | 135            |  |

II. Höhere Volksschulen.

| Kanton.                    | Zahl der höhern Volksschulen. | Von den höhern Volksschulen besitzen |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         | In den höhern Volksschulen wird |                               |                    |                                          |                |
|----------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------|------------------------------|-----------------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------------|--------------------|------------------------------------------|----------------|
|                            |                               | a. einen genügenden Turnplatz.       | b. einen ungenügenden Turnplatz. | c. noch keinen Turnplatz. | d. die vorgeschriebenen Geräte vollständig. | e. die Geräte nur teilweise. | f. noch keine Geräte. | g. ein genügendes Turnlokal. | h. ein ungenügendes Turnlokal. | i. noch kein Turnlokal. | Turnunterricht erteilt          |                               |                    | das vorgeschriebene Minimum von 60 Stdn. |                |
|                            |                               |                                      |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         | a. das ganze Jahr.              | b. nur einen Teil des Jahres. | c. noch gar nicht. | a. innegehalten.                         | b. noch nicht. |
| 1. Zürich . . . . .        | 91                            | 87                                   | 4                                | —                         | 69                                          | 22                           | —                     | 26                           | 7                              | 58                      | 28                              | 63                            | —                  | 75                                       | 16             |
| 2. Bern . . . . .          | 78                            | 74                                   | 4                                | —                         | 71                                          | 7                            | —                     | 54                           | 24                             | —                       | 78                              | —                             | —                  | 78                                       | —              |
| 3. Luzern . . . . .        | 35                            | 29                                   | 5                                | 1                         | 16                                          | 16                           | 3                     | 9                            | 4                              | 22                      | 7                               | 25                            | 3                  | 9                                        | 26             |
| 4. Uri . . . . .           | 2                             | 1                                    | 1                                | —                         | 1                                           | 1                            | —                     | —                            | 2                              | —                       | 2                               | —                             | —                  | —                                        | 2              |
| 5. Schwyz . . . . .        | 9                             | 9                                    | —                                | —                         | 4                                           | 5                            | —                     | 4                            | 1                              | 4                       | 2                               | 7                             | —                  | 1                                        | 8              |
| 6. Obwalden . . . . .      | 1                             | 1                                    | —                                | —                         | —                                           | 1                            | —                     | 1                            | —                              | —                       | —                               | 1                             | —                  | —                                        | 1              |
| 7. Nidwalden . . . . .     | 3                             | 3                                    | —                                | —                         | 1                                           | 2                            | —                     | —                            | —                              | 3                       | 2                               | 1                             | —                  | 1                                        | 2              |
| 8. Glarus . . . . .        | 11                            | 9                                    | 2                                | —                         | 8                                           | 3                            | —                     | 4                            | —                              | 7                       | 4                               | 7                             | —                  | 4                                        | 7              |
| 9. Zug . . . . .           | 6                             | 6                                    | —                                | —                         | 3                                           | 3                            | —                     | 1                            | 1                              | 4                       | —                               | 6                             | —                  | —                                        | 6              |
| 10. Freiburg . . . . .     | 7                             | 3                                    | 4                                | —                         | 3                                           | 3                            | 1                     | 4                            | 1                              | 2                       | 4                               | 2                             | 1                  | 3                                        | 4              |
| 11. Solothurn . . . . .    | 15                            | 15                                   | —                                | —                         | 12                                          | 3                            | —                     | 5                            | 2                              | 8                       | 7                               | 8                             | —                  | 8                                        | 7              |
| 12. Basel-Stadt . . . . .  | 5                             | 5                                    | —                                | —                         | 5                                           | —                            | —                     | 5                            | —                              | —                       | 5                               | —                             | —                  | 5                                        | —              |
| 13. Basel-Land . . . . .   | 4                             | 4                                    | —                                | —                         | 4                                           | —                            | —                     | 2                            | 1                              | 1                       | 3                               | 1                             | —                  | 3                                        | 1              |
| 14. Schaffhausen . . . . . | 8                             | 8                                    | —                                | —                         | 8                                           | —                            | —                     | 6                            | 1                              | 1                       | 8                               | —                             | —                  | 8                                        | —              |
| Übertrag                   | 275                           | 254                                  | 20                               | 1                         | 205                                         | 66                           | 4                     | 121                          | 44                             | 110                     | 150                             | 121                           | 4                  | 195                                      | 80             |

| Kanton.                    | Zahl der höhern Volksschulen. | Von den höhern Volksschulen besitzen |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         | In den höhern Volksschulen wird |                               |                    |                                          |                |
|----------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------|------------------------------|-----------------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------------|--------------------|------------------------------------------|----------------|
|                            |                               | a. einen genügenden Turnplatz.       | b. einen ungenügenden Turnplatz. | c. noch keinen Turnplatz. | d. die vorgeschriebenen Geräte vollständig. | e. die Geräte nur teilweise. | f. noch keine Geräte. | g. ein genügendes Turnlokal. | h. ein ungenügendes Turnlokal. | i. noch kein Turnlokal. | Turnunterricht erteilt          |                               |                    | das vorgeschriebene Minimum von 60 Stdn. |                |
|                            |                               |                                      |                                  |                           |                                             |                              |                       |                              |                                |                         | a. das ganze Jahr.              | b. nur einen Teil des Jahres. | c. noch gar nicht. | a. innegehalten.                         | b. noch nicht. |
| Übertrag                   | 275                           | 254                                  | 20                               | 1                         | 205                                         | 66                           | 4                     | 121                          | 44                             | 110                     | 150                             | 121                           | 4                  | 195                                      | 80             |
| 15. Appenzell A.-Rh. . .   | 11                            | 10                                   | 1                                | —                         | 11                                          | —                            | —                     | 6                            | 3                              | 2                       | 5                               | 6                             | —                  | 7                                        | 4              |
| 16. Appenzell I.-Rh. . .   | 1                             | 1                                    | —                                | —                         | 1                                           | —                            | —                     | 1                            | —                              | —                       | —                               | 1                             | —                  | —                                        | 1              |
| 17. St. Gallen . . . . .   | 31                            | 28                                   | 2                                | 1                         | 18                                          | 13                           | —                     | 13                           | 6                              | 12                      | 18                              | 13                            | —                  | 18                                       | 13             |
| 18. Graubünden . . . . .   | 25                            | 17                                   | 6                                | 2                         | 12                                          | 12                           | 1                     | 12                           | 6                              | 7                       | 1                               | 22                            | 2                  | 7                                        | 18             |
| 19. Aargau . . . . .       | 25                            | 24                                   | 1                                | —                         | 25                                          | —                            | —                     | 14                           | 6                              | 5                       | 22                              | 3                             | —                  | 20                                       | 5              |
| 20. Thurgau . . . . .      | 25                            | 23                                   | 2                                | —                         | 24                                          | 1                            | —                     | 7                            | 2                              | 16                      | 10                              | 15                            | —                  | 17                                       | 8              |
| 21. Tessin . . . . .       | 26                            | 26                                   | —                                | —                         | 10                                          | 16                           | —                     | 9                            | 1                              | 16                      | 26                              | —                             | —                  | 26                                       | —              |
| 22. Waadt . . . . .        | 21                            | 21                                   | —                                | —                         | 21                                          | —                            | —                     | 21                           | —                              | —                       | 21                              | —                             | —                  | 21                                       | —              |
| 23. Wallis . . . . .       | 4                             | 4                                    | —                                | —                         | 2                                           | 2                            | —                     | —                            | 2                              | 2                       | 4                               | —                             | —                  | 3                                        | 1              |
| 24. Neuenburg . . . . .    | 9                             | 9                                    | —                                | —                         | 9                                           | —                            | —                     | 8                            | 1                              | —                       | 9                               | —                             | —                  | 9                                        | —              |
| 25. Genf . . . . .         | 11                            | 7                                    | 2                                | 2                         | 6                                           | 5                            | —                     | 3                            | 4                              | 4                       | 6                               | 3                             | 2                  | 2                                        | 9              |
| Total pro 1896/1897 . .    | 464                           | 424                                  | 34                               | 6                         | 344                                         | 115                          | 5                     | 215                          | 75                             | 174                     | 272                             | 184                           | 8                  | 325                                      | 139            |
| Total pro 1895/1896 . .    | 461                           | 425                                  | 31                               | 5                         | 335                                         | 107                          | 19                    | 214                          | 65                             | 182                     | 273                             | 186                           | 4                  | 330                                      | 133            |
| Vermehrung pro 1896/1897   | 3                             | —                                    | 3                                | 1                         | 9                                           | 8                            | —                     | 1                            | 10                             | —                       | —                               | —                             | 4                  | —                                        | 6              |
| Verminderung pro 1896/1897 | —                             | 1                                    | —                                | —                         | —                                           | —                            | 14                    | —                            | —                              | 8                       | 1                               | 2                             | —                  | 5                                        | —              |

### III. Ausweis über den Turnbesuch der Knaben vom 10. bis 15. Altersjahr aller Schulen und Stufen.

| Kanton.                       | Von den Knaben des 10. bis 15. Altersjahres besuchen den Turnunterricht |                                  |                       |                             |                      |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------------|----------------------|
|                               | a.<br>das ganze Jahr.                                                   | b.<br>nur einen Teil des Jahres. | c.<br>noch gar nicht. | d.<br>ärztlich dispensiert. | e.<br>Total.         |
|                               | cirka                                                                   | cirka                            | cirka                 |                             | cirka                |
| 1. Zürich . . . . .           | 8,500                                                                   | 9,000                            | <sup>1)</sup> 2,000   | nicht ermittelt             | 19,500               |
| 2. Bern . . . . .             | 14,053                                                                  | 19,005                           | 693                   | 472                         | 34,223               |
| 3. Luzern . . . . .           | 1,316                                                                   | <sup>2)</sup> 3,540              | 805                   | 121                         | 5,782                |
| 4. Uri . . . . .              | 136                                                                     | 580                              | <sup>3)</sup>         | nicht ermittelt             | 716                  |
| 5. Schwyz . . . . .           | 227                                                                     | 1,449                            | 73                    | id.                         | 1,749                |
| 6. Obwalden . . . . .         | —                                                                       | <sup>4)</sup> 350                | —                     | id.                         | 380                  |
| 7. Nidwalden . . . . .        | 137                                                                     | 201                              | 48                    | id.                         | 386                  |
| 8. Glarus . . . . .           | 254                                                                     | 1,009                            | <sup>5)</sup> 390     | id.                         | 1,653                |
| 9. Zug . . . . .              | 389                                                                     | 388                              | <sup>6)</sup> 34      | 25                          | 836                  |
| 10. Freiburg . . . . .        | 1,457                                                                   | 4,307                            | 240                   | 102                         | <sup>7)</sup> 6,106  |
| 11. Solothurn . . . . .       | 1,309                                                                   | 3,730                            | —                     | 121                         | 5,160                |
| 12. Basel-Stadt . . . . .     | 4,772                                                                   | —                                | —                     | 119                         | 4,891                |
| 13. Basel-Land . . . . .      | 661                                                                     | 2,730                            | —                     | 84                          | 3,475                |
| 14. Schaffhausen . . . . .    | 1,737                                                                   | 393                              | —                     | 86                          | <sup>8)</sup> 2,216  |
| 15. Appenzell A.-Rh. . . . .  | 829                                                                     | 2,339                            | 107                   | 71                          | 3,346                |
| 16. Appenzell I.-Rh. . . . .  | 336                                                                     | 154                              | <sup>9)</sup> 1       | 9                           | 500                  |
| 17. St. Gallen . . . . .      | 3,349                                                                   | 5,417                            | <sup>10)</sup> 2,257  | 102                         | 11,125               |
| 18. Graubünden . . . . .      | 261                                                                     | 3,647                            | 383                   | 66                          | 4,357                |
| 19. Aargau . . . . .          | 4,123                                                                   | 6,964                            | 41                    | 318                         | 11,446               |
| 20. Thurgau . . . . .         | <sup>11)</sup> 1,341                                                    | 4,779                            | <sup>12)</sup> 196    | 73                          | 6,389                |
| 21. Tessin . . . . .          | 6,463                                                                   | —                                | —                     | 100                         | <sup>13)</sup> 6,563 |
| 22. Waadt . . . . .           | 11,700                                                                  | 1,654                            | 1,175                 | 48                          | 14,577               |
| 23. Wallis . . . . .          | ?                                                                       | ?                                | ?                     | ?                           | ?                    |
| 24. Neuenburg . . . . .       | <sup>14)</sup> 6,000                                                    | 433                              | 45                    | 38                          | 6,516                |
| 25. Genf:                     |                                                                         |                                  |                       |                             |                      |
| a. öffentliche Schulen        | 3,772                                                                   | 585                              | 402                   | 35                          | 4,794                |
| b. Privatschulen . . .        | 342                                                                     | —                                | —                     | unersichtlich               | 342                  |
| Total pro 1896/97 . . . . .   | 73,464                                                                  | 72,684                           | 8,890                 | 1990                        | 157,028              |
| Total pro 1895/96 ohne Wallis | 66,473                                                                  | 75,064                           | 15,657                | 1387                        | 158,581              |
| Vermehrung pro 1896/97 . . .  | 6,991                                                                   | —                                | —                     | 603                         | —                    |
| Verminderung pro 1896/97 . .  | —                                                                       | 2,380                            | 6,767                 | —                           | 1,553                |

<sup>1)</sup> Fast ausschliesslich Ergänzungsschüler. <sup>2)</sup> Inklusive 1342 Fortbildungsschüler.  
<sup>3)</sup> An einer Schule konnte aus Mangel an turnpflichtigen Schülern kein Turnunterricht erteilt werden. <sup>4)</sup> Inklusive 25 Kantonsschüler. <sup>5)</sup> Repetierschüler inbegriffen. <sup>6)</sup> Inklusive die Schüler von Walchwyl. <sup>7)</sup> 815 Schüler mehr als nach dem letzten Bericht. <sup>8)</sup> Inklusive Gymnasiasten vom 14. und 15. Altersjahr. <sup>9)</sup> In einer Schule mit nur einem turnpflichtigen Schüler. <sup>10)</sup> Inklusive 1300 Ergänzungsschüler. <sup>11)</sup> Inklusive 185 Kantonsschüler. <sup>12)</sup> Fast ausschliesslich Repetierschüler. <sup>13)</sup> Nach dem letzten Bericht a. 3650; b. 2450; c. 4500; d. 10,600. <sup>14)</sup> Inklusive Mädchenklassen, welche Turnunterricht erhalten.

## Unterrichtskurse.

### A. Generalstab.

#### I. Schulen und Kurse.

Es fanden 3 Generalstabsschulen statt. — Der im Budget pro 1897 bewilligte vierte Kurs, ein 14tägiger operativer Kurs für höhere Generalstabsoffiziere, mußte zufolge der Übertragung der Stellvertretung im Kommando des II. Armee-corps an den Chef des Generalstabsbureaus auf das Jahr 1898 verschoben werden.

1. Generalstabsschule I (I. Teil) dauerte 6 Wochen. An derselben beteiligten sich 21 Offiziere der verschiedenen Waffengattungen, nämlich 12 von der Infanterie, 3 von der Kavallerie, 5 von der Artillerie und 1 vom Genie. An den 5wöchentlichen theoretischen Kurs, der in Bern stattfand, schloß sich eine sechstägige Übungsreise an.

2. Generalstabsschule I (II. Teil). An dieser Schule beteiligten sich 14 Offiziere der verschiedenen Waffengattungen, welche im Jahre 1896 den ersten Teil der Generalstabsschule I bestanden hatten. Die ersten 3 Wochen der Schule fanden in Bern statt; eine sechstägige Übungsreise beschloß den Kurs. — Von den Kursteilnehmern wurden 12 Offiziere (6 aus der Infanterie und 6 aus der Artillerie) im Berichtsjahre in das Generalstabscorps aufgenommen.

3. Generalstabsschule II, für Generalstabsoffiziere, welche die Schule I absolviert haben, hatte die gesetzliche Dauer von 6 Wochen. Am ersten, vierwöchentlichen Teil der Schule, welcher in Bern stattfand, beteiligten sich außer 7 Generalstabsoffizieren auch 3 Offiziere der verschiedenen Waffen. Zu der anschließenden 14tägigen Übungsreise, welche durchs Simmenthal und Pays d'Enhaut ins untere Rhonethal führte, wurden noch 5 Generalstabsoffiziere, welche zeitweilig zur Truppe versetzt gewesen waren, sowie ein Stabsoffizier der Artillerie zugezogen.

Sämtliche Schulen waren vom Chef des Generalstabsbureaus kommandiert; als weitere Lehrer wirkten die ständigen Beamten des Generalstabsbureaus mit, in der Generalstabsschule II außerdem ein Fachlehrer für Kriegerrecht.

Außer den 3 Generalstabsschulen fanden noch folgende Spezialkurse statt:

1. Ein Kurs für Offiziere des Territorial-, Etappen- und Eisenbahndienstes, in der Dauer von 18 Tagen. Der Kurs zählte 24 Offiziere der verschiedenen Waffengattungen —

4 Obersten, 8 Oberstlieutenants, 4 Majore, 6 Hauptleute und 2 Oberlieutenants — und zerfiel in eine deutschsprechende und eine französischsprechende Unterrichtsklasse. Der Kurs war vom Chef des Generalstabsbureaus kommandiert; als weitere Lehrer bethätigten sich der Hauptetappenkommandant und drei Abteilungschefs des Generalstabsbureaus bei diesem Kurse.

2. Eine Radfahrer-Unteroffiziersschule in der Dauer von 3 Wochen; Waffenplatz Bern. In dieselbe hatten 26 Unteroffiziere, welche noch keine solche Schule besucht hatten, und 19 Soldaten, welche zu Unteroffizieren vorgeschlagen waren, einzurücken. Im Laufe der Schule mußten zwei Unteroffiziere aus Gesundheitsrücksichten entlassen werden; von den 19 Soldaten konnten am Schlusse des Kurses sämtliche zu Unteroffizieren befördert werden. Schulkommandant war ein Abteilungschef des Generalstabsbureaus.

3. Ein Radfahrer - Wiederholungskurs. Zu demselben rückten die Radfahrer des I. und II. Armeekorps und des Armeestabes und ein Teil der Radfahrer der Landwehrintanterie-Brigadestäbe, total 104 Mann, ein. Der Kurs dauerte 11 Tage; anschließend nahmen die Radfahrer des II. Armeekorps noch mit ihren Stäben während 8 Tagen an den Manövern des II. Armeekorps teil. — Kurskommandant war ein Abteilungschef des Generalstabsbureaus.

## II. Abteilungsarbeiten.

Zu den Abteilungsarbeiten des Generalstabsbureaus waren kommandiert:

Vom Generalstabscorps: 12 Oberstlieutenants, 2 Majore und 12 Hauptleute, mit zusammen 560 Diensttagen.

Von der Eisenbahnabteilung: 3 Obersten, 8 Oberstlieutenants, 6 Majore und 10 Hauptleute, mit zusammen 167 Diensttagen.

Von den andern Waffengattungen (inklusive Offiziere des Territorial- und Etappendienstes, Feldpost- und Feldtelegraphendienstes): 11 Offiziere mit 432 Diensttagen.

## III. Specialdienste.

In die Rekrutenschulen und Wiederholungskurse der 4 Waffen wurden folgende Generalstabsoffiziere kommandiert:

- 6 Offiziere zur Infanterie,
- 3 Offiziere zur Kavallerie,
- 2 Offiziere zur Artillerie,
- 3 Offiziere zum Genie.

1 Offizier führte interimistisch eine Kavalleriebrigade. 12 Offiziere nahmen am Kurse für höhere Offiziere des II. Armeecorps, 10 Offiziere am Kurse für höhere Offiziere des IV. Armeecorps und 5 Offiziere am Schießkurs für Infanteriestabsoffiziere teil. Eine Anzahl Offiziere war mit Specialrekognoszierungen betraut. Mehrere Generalstabsoffiziere wurden sodann auch dieses Jahr wiederum als außerordentliche Instruktoren in verschiedenen Militärkursen (Centralschule, Stabssekretärwiederholungskurs, Kurs für Sanitätsstabsoffiziere, Sanitätsoperationskurs, Verwaltungskursen) verwendet.

## B. Infanterie.

### 1. Rekrutenschulen.

In der I., II. und VIII. Division wurden nur je 2 Rekrutenschulen abgehalten, wobei aber die sehr großen Bestände (3 Schulen zählten gegen 900, 1 über 1000 Rekruten) sich sowohl in Bezug auf die Unterbringung, als namentlich auch hinsichtlich der Durchführung des Unterrichtsprogrammes als nachteilig erwiesen haben.

Die Ausbildung der Rekruten in den übrigen Divisionen fand je in 3 Rekrutenschulen statt, deren Bestände von 400 bis 700 Rekruten schwankten.

Einzelne Kantone hielten sich bei der Verteilung der Rekruten auf die verschiedenen Schulen nicht an die hierfür erlassenen Vorschriften, so daß das Verhältnis zwischen Unteroffizieren und Rekruten in den einzelnen Schulen von 1 : 6 bis 1 : 11 variierte.

Es sind im ganzen 14,449 Rekruten, 1696 mehr als im Vorjahre, in die Schulen der Kreise eingerückt, und davon 13,916, inklusive 79 in der Fachschule (Waffenfabrik) ausgebildete Büchsenmacher, auserexziert worden, also 1777 mehr als im Vorjahre. So erfreulich einerseits diese Thatsache ist, so erwächst daraus andererseits der Militärverwaltung doch auch wieder die Verpflichtung, durch Rekrutierung und Schulung einer entsprechend größern Zahl von Unteroffizieren die Einzelausbildung und die niedere Führung, sowohl in den Rekrutenschulen, wie auch in den Truppen-einheiten sicher zu stellen.

Von den auserexzierten Rekruten sind 1047 bei den Schützen eingeteilt worden; für gute Leistungen im Schießen erhielten 4318 Füsiliere und Schützen (= 31 % des Bestandes) die Anerkennungskarte, und 1166 Füsiliere (= 9 % des Bestandes) das Schützenabzeichen, für gute Leistungen im Entfernungsschätzen 882 Unteroffiziere und Rekruten (= 6 % des Bestandes) das betreffende Abzeichen.

In den 3 Rekrutenschulen der VI. Division wurden jeweiligen diejenigen Rekruten, welche vorher einen militärischen Vorunterrichtskurs bestanden hatten, versuchsweise in besondere Compagnien formiert, bei welchen in Bezug auf Sicherheit in der Handhabung der Waffe, Präcision beim Exerzieren und Ausdauer auf dem Marsche merkbar bessere Leistungen als bei den andern Compagnien sich zeigten. Damit ist der Beweis erbracht worden, daß durch allgemeine Durchführung des militärischen Vorunterrichtes die Durchbildung des Infanteristen auf eine höhere Stufe gebracht werden kann, was für die Feldtüchtigkeit der Armee so wünschenswert, aber bei der knapp bemessenen Dauer der Rekrutenschule durch diese allein nicht zu erreichen ist.

Im übrigen wird allgemein anerkannt, daß Dank der hingebenden Thätigkeit, sowohl der Instruktionsoffiziere als auch der Truppenoffiziere und -unteroffiziere, die Ausbildungsergebnisse sich so günstig, als in der gegebenen Zeit überhaupt möglich, gestaltet haben, und daß bei der immer mehr zur Durchführung gelangenden Methode: Ausbildung der Rekruten ausschließlich durch das Truppencadre, dieses letztere an Feldtüchtigkeit und Selbstvertrauen von Jahr zu Jahr gewinnt.

## 2. Wiederholungskurse.

### A. Auszug.

#### *Bataillonkurse des I. Armeecorps.*

Die Kurse waren meist gruppenweise derart angeordnet, daß 2 bis 3 Bataillone gleichzeitig, jedes auf einem besondern Waffenplatz, zum Dienst einberufen, und dann gegen den Schluß desselben, unter der Leitung des inspizierenden Regimentskommandanten, zu dreitägigen Feldübungen vereinigt wurden.

Eine der Gruppen bestand ausnahmsweise aus 4, eine andere aus 5 Bataillonen, doch wurden auch hier zu den Feldübungen nur je 2 bis 3 Bataillone zusammengezogen.

Endlich haben, besonderer Umstände wegen, 2 Bataillone den ganzen Wiederholungskurs, und 2 andere Bataillone die Feldübungen allein bestanden.

Bei je einer Gruppe der I. und II. Division wurden die Felddienstübungen für den Anfang des Dienstes festgesetzt; dabei hat sich, bei im übrigen gleichen Erscheinungen wie im Vorjahre, auch wieder die Zweckmäßigkeit solcher Übungen herausgestellt; sie allein sind im stande, Behörden und Kommandierende aller Grade über die Leistungsfähigkeit der zum Aktivdienst besammelten Einheiten sofort nach der Mobilisierung einigermaßen zu orientieren.

Die verantwortliche Leitung des Unterrichtes war ganz in die Hände der Bataillonskommandanten gelegt. Ein Teil derselben entledigte sich dieser Aufgabe mit aner kennenswerter Geschicklichkeit; bei manchem hingegen entbehrte die Anordnung und Durchführung des Dienstbetriebes noch der wünschbaren Sicherheit und Festigkeit, welche wohl nur durch wiederholte Übung und jedesmalige einläßliche Vorbereitung zu erreichen sind.

Ein Gleiches läßt sich von den Subalternoffizieren sagen, welche die Compagnien und die Züge auszubilden hatten.

Bei den Unteroffizieren waren die ältern Jahrgänge ihrer Stellung meist nicht mehr hinreichend gewachsen.

Die Mannschaft zeigte überall den besten Willen. Nach den Inspektionsberichten entsprach daher die Truppe, da wo sie gut geführt war, auch bescheidenen Anforderungen hinsichtlich der Feldtüchtigkeit.

Die getroffene Maßregel, den Truppenkommandanten Berufs-offiziere als Ratgeber zuzuteilen, hat sich zur Zeit als noch sehr nützlich erwiesen; in den Kursberichten wird ihrer Mitwirkung auch durchweg volles Lob gezollt.

## B. Landwehr.

### *Bataillonskurse des III. und IV. Armeecorps.*

Da wir infolge Annahme des Bundesgesetzes vom 12. Juni über die Neuorganisation der Landwehrtruppen der Infanterie mit Schlußnahme vom 2. Juli die weitere Durchführung der pro 1897 angeordneten Landwehr-Wiederholungskurse sistierten, so haben im ganzen nur 9 Bataillone den Dienst bestanden, nämlich von der VI. Division: 1 Bataillon, von der VII. Division: 3 Bataillone und von der VIII. Division: 5 Bataillone.

Dabei konnten die nämlichen nicht vollständig befriedigenden Ergebnisse konstatiert werden, welche samt deren Ursachen schon im Berichte über die Landwehr-Übungen des Jahres 1896 Erwähnung gefunden haben.

Präsenzstand der Bataillone des Auszuges und der Landwehr  
in den Wiederholungskursen.

**Auszug.**

| I. Division.      |                            | Zur Übung eingerückt. |                     |
|-------------------|----------------------------|-----------------------|---------------------|
|                   |                            | 1895. <sup>1)</sup>   | 1897. <sup>1)</sup> |
| Schützenbataillon | 1 . . . . .                | 795                   | 821                 |
| Füsilierbataillon | 1 . . . . .                | 717                   | 728                 |
| "                 | 2 . . . . .                | 747                   | 724                 |
| "                 | 3 . . . . .                | 720                   | 742                 |
| "                 | 4 . . . . .                | 780                   | 823                 |
| "                 | 5 . . . . .                | 763                   | 811                 |
| "                 | 6 . . . . .                | 794                   | 790                 |
| "                 | 7 . . . . .                | 784                   | 847                 |
| "                 | 8 . . . . .                | 760                   | 772                 |
| "                 | 9 . . . . .                | 728                   | 776                 |
| "                 | 10 . . . . .               | 813                   | 908                 |
| "                 | 11 . . . . .               | 780                   | 832                 |
| "                 | 12 <sup>2)</sup> . . . . . | 681                   | 690                 |
| Total             |                            | 9862                  | 10,264              |

| II. Division.     |              | Zur Übung eingerückt. |                     |
|-------------------|--------------|-----------------------|---------------------|
|                   |              | 1895. <sup>1)</sup>   | 1897. <sup>1)</sup> |
| Schützenbataillon | 2 . . . . .  | 772                   | 755                 |
| Füsilierbataillon | 13 . . . . . | 728                   | 777                 |
| "                 | 14 . . . . . | 800                   | 973                 |
| "                 | 15 . . . . . | 828                   | 732                 |
| "                 | 16 . . . . . | 768                   | 697                 |
| "                 | 17 . . . . . | 903                   | 917                 |
| "                 | 18 . . . . . | 861                   | 838                 |
| "                 | 19 . . . . . | 855                   | 838                 |
| "                 | 20 . . . . . | 850                   | 832                 |
| "                 | 21 . . . . . | 850                   | 769                 |
| "                 | 22 . . . . . | 879                   | 826                 |
| "                 | 23 . . . . . | 884                   | 1,001               |
| "                 | 24 . . . . . | 708                   | 671                 |
| Total             |              | 10,686                | 10,626              |

<sup>1)</sup> Cadres 12 Jahrgänge, Mannschaft 10 Jahrgänge.

<sup>2)</sup> St. Maurice.

| III. Division.    |    | Zur Übung eingerückt. |                     |
|-------------------|----|-----------------------|---------------------|
|                   |    | 1895. <sup>1)</sup>   | 1897. <sup>1)</sup> |
| Schützenbataillon | 3  | 722                   | 811                 |
| Füsilierbataillon | 25 | 766                   | 908                 |
| "                 | 26 | 809                   | 879                 |
| "                 | 27 | 825                   | 825                 |
| "                 | 28 | 660                   | 775                 |
| "                 | 29 | 701                   | 824                 |
| "                 | 30 | 674                   | 746                 |
| "                 | 31 | 719                   | 821                 |
| "                 | 32 | 820                   | 876                 |
| "                 | 33 | 637                   | 792                 |
| "                 | 34 | 613                   | 685                 |
| "                 | 35 | 666                   | 795                 |
| "                 | 36 | 740                   | 867                 |
| Total             |    | 9352                  | 10,604              |

| V. Division.      |    | Zur Übung eingerückt. |                     |
|-------------------|----|-----------------------|---------------------|
|                   |    | 1895. <sup>1)</sup>   | 1897. <sup>1)</sup> |
| Schützenbataillon | 5  | 689                   | 765                 |
| Füsilierbataillon | 49 | 827                   | 778                 |
| "                 | 50 | 760                   | 764                 |
| "                 | 51 | 980                   | 763                 |
| "                 | 52 | 844                   | 836                 |
| "                 | 53 | 826                   | 877                 |
| "                 | 54 | 921                   | 1,097               |
| "                 | 55 | 799                   | 692                 |
| "                 | 56 | 604                   | 762                 |
| "                 | 57 | 568                   | 719                 |
| "                 | 58 | 646                   | 703                 |
| "                 | 59 | 689                   | 765                 |
| "                 | 60 | 639                   | 669                 |
| Total             |    | 9792                  | 10,190              |

<sup>1)</sup> Cadres 12 Jahrgänge, Mannschaft 10 Jahrgänge.

**Landwehr.<sup>1)</sup>**

Von der Landwehr haben pro 1897 von 24 Bataillonen nur 9 den Wiederholungskurs bestanden, und zwar:

**VI. Division.**

Füsilierbataillon 72 mit 439 Mann.

**VII. Division.**

|                   |    |     |     |       |
|-------------------|----|-----|-----|-------|
| Füsilierbataillon | 73 | mit | 454 | Mann, |
| "                 | 76 | "   | 466 | "     |
| "                 | 78 | "   | 573 | "     |

**VIII. Division.**

|                   |    |     |     |       |
|-------------------|----|-----|-----|-------|
| Schützenbataillon | 8  | mit | 318 | Mann, |
| Füsilierbataillon | 92 | "   | 305 | "     |
| "                 | 94 | "   | 401 | "     |
| "                 | 95 | "   | 317 | "     |
| "                 | 96 | "   | 352 | "     |

**3. Herbstmanöver des II. Armeecorps.**

Im Berichtsjahr hatte das II. Armeecorps den Truppenzusammenzug zu bestehen. Die Leitung der Manöver im Armeecorpsverbande wurde infolge Erkrankung und daheriger Beurlaubung des Kommandanten des II. Armeecorps, Herrn Oberstcorpskommandant Berlinger, dem Herrn Oberstdivisionär A. Keller übertragen. An dessen Stelle wurde Herr Oberstbrigadier A. Scherz interimistisch mit dem Kommando der V. Division betraut.

Das Einrücken der Infanteriebataillone und der meisten übrigen Truppen in die Vorkurse geschah am 31. August; die Vorkurse wurden (das Gefechtsexerzieren der Regimenter und Brigaden inbegriffen) vom 1. bis 6. September abgehalten; am 7. September fanden Übungen Regiment gegen Regiment mit Beiziehung von Kavallerie und Artillerie, am 8. September Übungen der Brigaden gegen einander, ebenfalls mit Beiziehung dieser Specialwaffen statt. Der 9. September war Retablierungstag. Die Einschaltung eines Ruhetages mehr als bisher hatte zur Folge, daß innerhalb der Divisionen ein Manövertag Brigade gegen Brigade ausfallen mußte. Dieser Nachteil ist aber durch die Einräumung eines Tages für das Brigadegefechtsexerzieren und durch die Vorteile, die mit dem Retablierungstag verbunden waren, reichlich aufgewogen worden. Der Retablierungstag diente zur Wiederauffrischung alles dessen, was an den vorangegangenen Arbeitstagen Not gelitten hatte, in perso-

<sup>1)</sup> 9 Jahrgänge Unteroffiziere und Soldaten.

zeller, materieller wie administrativer Beziehung. Die Kursberichte der Einheitskommandanten sprechen sich übereinstimmend günstig aus über den thatsächlichen Gewinn, welchen die gute Verfassung, in der sich die Truppe während der ganzen Dauer der Manöver befand, aus dieser Neuerung gezogen habe. Als eben so nützlich hat es sich erwiesen, daß die Einheitskommandanten bis zu den Hauptleuten vor Beginn der Wiederholungskurse die Kantonnements und das Übungsgelände für den Vorkurs rekognoszierten und an Hand dieser Rekognoszierung die täglichen Übungsprogramme ausarbeiteten. Diese Arbeit, für welche zwei Tage eingeräumt wurden, war in hohem Maße geeignet, die Offiziere auf den Dienst vorzubereiten, ein zielbewußtes, zweckentsprechendes Verfahren bei der Instruktion zu befördern und die Übungen der Vorkurse, insbesondere auch diejenigen im Gefechtsexerzieren, lehrreich für Truppe und Führer zu gestalten.

Versuchsweise sind dieses Jahr neue Bestimmungen über die Thätigkeit des Schiedsgerichts und die Ausübung der Manöverkritik aufgestellt worden. Für die Manövertage vom 10. bis 16. September wurde das Schiedsgericht bestellt aus 23 höhern Offizieren des IV. Armeecorps, mit dem Kommandanten des letztern als Obmann; dagegen wurden nur dem Armeecorpskommandanten IV als Obmann und den beiden Kommandanten der IV. und VIII. Division Adjutanten beigegeben. Nach den erwähnten Bestimmungen fiel die bisher übliche Beratung des Schiedsgerichts unmittelbar nach Schluß oder Unterbrechung des Manövers weg. Der Leitende schritt sofort nach Besammlung der zur Kritik befohlenen Offiziere und nachdem die beiden Divisionskommandanten ihre Gefechtsrelation erstattet hatten, zur Abhaltung der Kritik. Nach der Rückkehr in das Quartier traten die Mitglieder des Schiedsgerichts zur Beratung zusammen, um die kritischen Bemerkungen festzustellen, zu welchen ihnen das Manöver des betreffenden Tages Anlaß gab. In ähnlicher Weise versammelten sich die Waffen- und Abteilungschefs und die Oberinstruktoren unter dem Vorsitze des Chefs des Militärdepartements, um ihre Bemerkungen auszutauschen. Die Hauptergebnisse dieser Beratungen wurden dann den Truppenkommandanten gedruckt zur Kenntnis gebracht.

Zu den Manövern vom 13. und 14. September, Division gegen Division, und zum Manöver des vereinigten Armeecorps gegen einen markierten Feind, vom 15. September, wurden ein aus Rekrutenbataillonen der IV., VI. und VIII. Division gebildetes Infanterie-Regiment, das Kavallerie-Regiment 8, die Guidencompagnie 8 und ein aus dem Corpspark gebildetes Artillerie-Regiment beigezogen, zum Corpsmanöver vom 15. September überdies noch die Positionsartillerie-Abteilung V.

Das Armeecorps hatte am 12. September mit den zugeteilten Truppen folgenden Bestand:

|                         | Offiziere | Mannschaft | Total  | Pferde |
|-------------------------|-----------|------------|--------|--------|
| Armeecorps II:          |           |            |        |        |
| Corpsstab II . . . . .  | 27        | 30         | 57     | 51     |
| III. Division . . . . . | 460       | 10,127     | 10,587 | 995    |
| V. Division . . . . .   | 437       | 9,641      | 10,078 | 1,004  |
| Corpstruppen . . . . .  | 159       | 2,362      | 2,521  | 1,813  |
| Total                   | 1,083     | 22,160     | 23,243 | 3,863  |

|                                                      |     |       |       |     |
|------------------------------------------------------|-----|-------|-------|-----|
| Zugeteilte Truppen:                                  |     |       |       |     |
| Eisenbahnbat., Stab und zwei<br>Compagnien . . . . . | 13  | 168   | 181   | 31  |
| Kav.-Reg. 8 und Guidencom-<br>pagnie 8 . . . . .     | 27  | 482   | 509   | 545 |
| Inf.-Rekrutenreg.-Stab . . .                         | 4   | 2     | 6     | 7   |
| Inf.-Rekrutenschule IV/3 . .                         | 22  | 704   | 726   | 23  |
| „ VI/3 . . . . .                                     | 25  | 778   | 803   | 22  |
| „ VIII/2 . . . . .                                   | 24  | 761   | 785   | 21  |
| Positions- Art. - Abteilung V<br>mit Train . . . . . | 33  | 629   | 662   | 133 |
| Total                                                | 148 | 3,524 | 3,672 | 782 |

Für die vier Übungstage Division gegen Division wurde nur eine Generalidee ausgegeben; die für das Gefechtsexerzieren des Armeecorps bestimmte knüpfte an die Kriegslage an, wie sie sich gegen den Schluß der vorangehenden Übungstage ungefähr gestaltete. Diese Generalidee für die Manövertage vom 10. bis 15. September lautete:

„Eine Westarmee befindet sich im Vormarsch vom Berner Jura nach der untern Aare. Die zur Westarmee gehörende Division III lagerte am 8. September zwischen Biel und Grenchen. Sie überschritt am 9. September die Aare bei Arch (10 km. oberhalb Solothurn) und rückte im rechten Aarethal vor, in der Absicht, die Verbindungen der Ostarmee mit der Central- und Ostschweiz zu unterbrechen.

„Eine der Westarmee entgegenrückende Ostarmee hat am 8. September mit ihren Vortruppen die Linie des Frenkenthal und der untern Ergolz erreicht (Langenbruck-Liestal-Baselauget). Auf die Nachricht vom Aareübergang der feindlichen Division bei Arch entsandte der Kommandant der Ostarmee am 9. September die Division V aus dem Frickthal über den Jura nach dem Aare-

thal, um die rückwärtigen Verbindungen der Ostarmee über die Aare zu decken.<sup>4</sup>

Die einander gegenübergestellten Divisionen traten demnach als detachierte Heeresteile in Thätigkeit, die wohl im strategischen, nicht aber im taktischen Zusammenhang mit größeren Armeeverbänden stehend zu denken waren.

Am Vorabend des Beginns der Manöver Division gegen Division hatte die III. Division die Gegend von Langenthal erreicht. Sie hatte vom Kommando der Westarmee (beziehungsweise durch Specialidee der Übungsleitung) den Befehl erhalten, im rechten Aarethal vordringend am 10. und den folgenden Tagen successive die rückwärtigen Verbindungen der Ostarmee bei Olten, Aarau, Wildegg und Brugg zu unterbrechen. Dem Divisionskommando III stand für den 10. September das Kavallerieregiment 3 zur Verfügung. Die V. Division befand sich am Abend des 9. September in den Ortschaften zwischen Küttigen und Winznau. Das Kavallerieregiment 5 war auf das rechte Aareufer nach Starrkirch und Duliken vorgeschoben. Die Division hatte den Befehl, die III. Division aufzusuchen und zu schlagen. Der V. Division wurden das Kavallerieregiment 5, die Corpsartillerie II, die Kriegsbrückenabteilung II und die Telegraphencompagnie II beigegeben. Die Kriegsbrückenabteilung erstellte noch am 9. September abends in der Gegend von Obergösgen eine Schiffbrücke. Am 10. morgens überschritt die V. Division die Aare und marschierte dem Feind auf der rechten Flußseite entgegen. Beide Divisionen traten ihren Vormarsch in zwei Hauptkolonnen an, die V. mit einer Kolonne gegen Oftringen-Kreuzstraße, mit der andern über Rothacker, Schneckenberg, Küngoldingen gegen die Wiggerbrücke bei Äsch; die III. Division mit einer Kolonne über Murgenthal, durch das Langholz gegen Rothrist-Kreuzstraße, mit der andern über Vordemwald gegen Äsch. Es entstanden so zwei räumlich getrennte Gefechte bei Rothrist-Kreuzstraße einerseits und bei Küngoldingen-Äsch anderseits. Gemäß Verfügung der Übungsleitung zog sich die III. Division hinter die Linie Wikon-nördlich an Brittnau vorbei-Vorstadt-Leidenberg-Weiergut-Ägerten zurück; die V. Division rückte bis auf die Linie Altachen südlich Zofingen-Strengelbach-Iselishof-Oberryken-Vorholz vor. Beidseitig wurden Vorposten ausgestellt.

Für den 11. September wurde die III. Division durch die Corpsartillerie II verstärkt und erhielt den Befehl, ihre Offensive fortzusetzen. Die V. Division besetzte die Thaleingänge zum Mühlethal bei Zofingen und zum Walterswylerthal bei Leimgraben mit starken Arrièregarden und sammelte das Gros ihrer Kräfte hinter Safenwyl, die linke Flanke (Bottenwylerthal) durch Kavallerie

schützend. Die III. Division rückte in einer Kolonne das Pfaffnerthal abwärts vor, ließ die Avantgarde bis an den Thalausgang und von da in der Richtung gegen Leimgraben vorgehen; mit dem Gros schlug sie die Straße über Strengelbach auf Zofingen ein. Die zur linken Seitenkolonne gewordene Avantgarde ließ ihre Artillerie auf der Signalhöhe bei Rothrist auffahren und marschierte mit der Infanterie über Rothrist und Oftringen-Kreuzstraße gegen Leimgraben vor. So entstanden auch an diesem Tage zwei räumlich getrennte Kampfgruppen.

Der Kriegszustand wurde nach Abbruch des Gefechtes vom 11. September bis Montag 13. September morgens 6 Uhr unterbrochen. Der Sonntag (12. September) war Ruhetag. Die III. Division bezog Kantonement in Schönenwerd, Grezenbach, Kölliken, Holziken, Ürkheim, Mühlethal, Safenwyl, Walterswyl, Oftringen, Starrkirch, Duliken, Däniken; die V. Division in Aarau, Unter- und Oberentfelden, Muhen, Gränichen, Suhr, Buchs, Rohr, Rupperswil, Hunzenschwil.

In den Verband der III. Division traten nach Gefechtsabbruch am 11. September: die Corpsartillerie II und die Kavalleriebrigade II, die Kriegsbrückenabteilung II und die Telegraphencompagnie II. Am Nachmittag des 12. September rückten ein und traten 1. in den Verband der III. Division: das Rekrutenregiment und die beiden Parkartilleriebatterien; 2. in den Verband der V. Division: das Kavallerieregiment 8 und die Guidencompagnie 8.

Am 12. September wurde dem Kommandanten der III. Division mitgeteilt, daß sich die feindliche Hauptarmee nach dem Frickthale zurückgezogen habe und daß die Westarmee ihre Vorwärtsbewegung fortsetze. Die Brücken von Olten, Schönenwerd und Aarau wurden als vom Feinde zerstört supponiert. Die III. Division erhielt die Aufgabe, in weiterer Verfolgung ihres ursprünglichen Auftrages mit den ihr beigegebenen Truppen am 13. September die Operationen fortzusetzen. Die V. Division hatte ihrerseits dem Feinde das weitere Vordringen über die Wyne und untere Suhr zu verwehren, zum Zwecke der Sicherung der dem Gros der Ostarmee noch verbliebenen rückwärtigen Verbindungen über Wildeggen und Brugg. Sie erhielt die Weisung, mit Rücksicht auf die dem Feinde zugekommenen neuen Verstärkungen, ihre Aufgabe in einer aktiven Verteidigung der Wyne- und Suhrlinie zu suchen. Demgemäß besetzte die V. Division mit ihrem rechten Flügel die Waldungen gegenüber Suhr, mit dem linken die Höhen östlich von Gränichen. Die Übergänge über den untern Lauf der Suhr bis zur Aare wurden durch das Schützenbataillon gesperrt. Hinter dem linken Flügel, am Strick, stand eine Infanteriebrigade in Reserve, die Kavallerie

deckte die linke Flanke. Der Angriff wurde seitens der Westdivision in der Weise bewerkstelligt, daß die auf der Safenwylerstraße anmarschierende Kolonne bei Kölliken sich teilte; die Avantgarde ging als Seitenkolonne links über Oberentfelden gegen Suhr vor (Nebenangriff); das Gros der Division wendete sich gegen Muhen, stieg nach dem Rütihof hinauf, benutzte die von da nach Gränichen hinabführenden Waldwege zur Bewerkstelligung seines Aufmarsches längs dem Ostrand der Waldungen, ließ auf den untern Terrassen des Ostabhanges des Mohrberges seine Batterien auffahren und drang sodann mit der Infanterie in einheitlicher und zusammenhängender Gefechtslinie gegen die Stellungen des linken gegnerischen Flügels zum Angriff vor. Die Kavallerie folgte der Bewegung rechts auswärts. Die Ostdivision hielt den Nebenangriff des Feindes bei Suhr auf, beschoß den Aufmarsch und das Vorrücken der Hauptkolonne des Gegners und dirigierte ihre Reservebrigade im geeigneten Moment gegen die rechte Flanke der feindlichen Angriffsfront.

Nach dem Gefecht vom 13. September gab die III. Division an die V. ab: das Rekrutenregiment, die Corpsartillerie nebst den beiden Parkbatterien, die Kriegsbrückenabteilung und das Geniehalbbataillon 3. Die III. Division sollte am 14. September ihre Aufgabe weiter verfolgen, doch wurde ihr mit Rücksicht auf den erlittenen Abgang anheimgestellt, dieselbe zunächst in der Defensive zu suchen, immerhin unter Festhaltung des Gebietes, das sie inne hatte. Die V. Division hatte den Befehl, sich wiederum in den Besitz der Wyme- und Suhrlinie zu setzen. Beide Divisionen suchten ihr Heil in der Offensive, die Westdivision mit Rücksicht auf die Geländebeziehungen, die Ostdivision, weil dies in ihrer Aufgabe lag. Beide Divisionen besetzten mit schwächeren Kräften einen an der eigenen Hauptoperationslinie gelegenen Stützpunkt (die Westdivision den Hürnenberg, die Ostdivision den Staufberg), ließen ihre Artillerie sich an denselben anlehnen und stießen mit ihren Hauptkräften am eigenen Stützpunkt vorbei gegen den des Gegners vor, die Westdivision von Eulenhöhle über Schafisheim gegen den Staufberg und Lenzburg, die Ostdivision vom Lenzhard aus in der Richtung auf den Hürnenberg und Hunzenschwyl.

Die Generalidee für das Corpsmanöver vom 15. September knüpfte an die allgemeine Generalidee an. Die Ostarmee mußte sich am 14. September vom Bötzingen über die Aare zurückziehen. Es wurde supponiert, daß die Ostdivision noch am Abend des 14. September in die Stellung von Dottikon-Othmarsingen (Maigrün) zurückgegangen sei, wo bereits seit dem 13. September abends eine Positionsartillerieabteilung der Ostarmee Stellung genommen hatte. Die V. Division trat in den Verband des II. Armeecorps

(der Westarmee) zurück und wurde durch folgende Truppen, welche unter dem Kommando des Herrn Artillerie-Obersten Hebbel den Feind markierten, ersetzt: Schützenbataillon 5, Rekrutenregiment, Guidencompagnie 8, Dragonerregiment 8, die beiden Parkbatterien, Positionsartillerieabteilung V, Geniehalbbataillon 3, Kriegsbrückenabteilung II.

Das Manöver vom 15. September war ein Gefechtsexerzieren des vereinigten Armeecorps, bestehend in einem einheitlichen Angriffe vom Hunzenschwiler Feld aus gegen die vom markierten Gegner besetzte Stellung auf dem Maiengrün. Sein Zweck, einen zusammenhängenden Infanterieangriff größeren Stils vor sich gehen zu lassen, nachdem derselbe mit der gesamten Artillerie vorbereitet worden war, wurde erreicht.

Am 16. September fand auf dem Felde zwischen Dintikon und Dottikon bei strömendem Regen die Inspektion des Armeecorps statt. Die Inspektion und das Defilieren wurden durch das Wetter und den aufgeweichten Boden aufs äußerste erschwert. Gleichwohl konnte von der Durchführung der bezüglichen Befehle nicht abstrahiert werden. Die detailliert ausgearbeiteten Befehle über die Bildung der Marschkolonnen vom Inspektionsfeld nach den Verladestationen, die Rücktransporte und die Entlassung, von deren pünktlichster Befolgung die Sicherheit des außerordentlich gesteigerten Eisenbahnfahrdienstes abhing, durften und konnten nicht in der eilften Stunde abgeändert oder kontermandiert werden, ohne daß Störungen verschuldet worden wären, welche verhängnisvolle Folgen hätten nach sich ziehen können. Übrigens sind die Aufstellung zur Inspektion und das Defilieren als nichts anderes denn eine Übung zu betrachten, die eine wohldisciplinierte Truppe auch unter erschwerenden Umständen befriedigend zu bestehen den Ehrgeiz haben soll; und es darf denn auch konstatiert werden, daß die Truppe diese Übung trotz den äußerst widrigen Verhältnissen mit Ehren bestanden hat.

Der darauffolgende Rücktransport und Rückmarsch der Truppen nach den Entlassungsorten ist ohne erhebliche Störung vor sich gegangen.

Der ganze Truppenzusammenzug hat einen guten Eindruck hinterlassen, was nicht zum mindesten der vorzüglichen Anlage und Leitung der Manöver zuzuschreiben ist. Cadres und Mannschaft haben während des ganzen Wiederholungskurses den besten Willen gezeigt und sind mit Pflichteifer und Freude an die Arbeit gegangen. Trotz der sehr ungünstigen Witterung zeigten die Truppen eine erfreuliche Ausdauer und einen ungetrübten guten Humor und gute Disciplin in den Kantonementen, auf den Märschen und auf dem

Gefechtsfelde. In der Truppenausbildung sind manche Erfolge zu konstatieren.

Die Infanterie zeigte einen schönen Grad von Marschdisciplin und Marschfähigkeit, von Beweglichkeit und Fähigkeit im Überwinden von schwierigerem Gelände und von Hindernissen. In der Feuerentwicklung waren Ruhe und Ordnung zu beobachten, und auch mit Bezug auf Feuerleitung und Schießfertigkeit sind Fortschritte zu konstatieren, wenn auch gerade in dieser Hinsicht immer noch bessere Resultate angestrebt werden müssen. Die Unterführer legten bei größerer Selbständigkeit und Initiative das Bestreben an den Tag, immer in Übereinstimmung mit den Intentionen der höheren Kommandostellen zu handeln. Das Unteroffizierscorps hat an Autorität und Selbständigkeit gewonnen.

Bei der Kavallerie darf das flotte Reiten der einzelnen Leute und ihre Fähigkeit, sich im schwierigsten Terrain zurechtzufinden und ohne Zögern hineinzugehen, lobend anerkannt werden. Wie in früheren Jahren war auch das Aufklärungs- und Meldungswesen der Patrouillen gut und trafen die Meldungen rechtzeitig ein. Noch mehr zu lernen ist die Verschleierung der eigenen Absichten und der Kontakt mit der höhern Führung im Laufe des Gefechts. Hin und wieder machte sich ein etwas zu starker Hang zum Feuergefecht bemerkbar.

Bei der Artillerie war zunächst bei der großen Schießübung bei Büren an der Aare während des Vorkurses ein guter Erfolg zu konstatieren. Es konnte ferner beobachtet werden, daß das Bestreben vorhanden ist und mit wachsendem Erfolg sich geltend macht, daß die Artillerie in Übereinstimmung mit der höhern Führung arbeitet. Das taktische Verständnis für den Kampf gemischter Detachements hat sich gehoben. Rühmend darf auch die große Beweglichkeit der Batterien in schwierigem Gelände hervorgehoben werden.

Die Genietruppen zeigen allgemein einen arbeitswilligen Corpsgeist, von dem Offiziere und Mannschaft beseelt sind. Speciell die Pontoniere haben mit dem Brückenschlag bei Obergösgen, der bei sehr hohem Wasserstande ausgeführt werden mußte, eine große Aufgabe mit strammer Arbeit gut gelöst. Die Geniehalbbataillone waren gewandt in der Herstellung kleiner Flußübergänge mit Requisitionsmaterial, ebenso die Telegraphencompagnie in der Erstellung von Feldtelegraphenleitungen.

Die Sanität etablierte während aller Gefechte, meist in richtig gewählten Aufstellungen, Verbandplätze. Die soldatische Ausbildung dieser Truppe weist Fortschritte auf. Das Truppensanitätspersonal

bestand seinen Vorkurs mit seinen Einheiten; zum Unterricht wurde dasselbe regimentweise besammelt und unter der Kontrolle und Aufsicht der Divisionsärzte instruiert. Der neue Regimentssanitätswagen scheint sich gut zu bewähren. Der Gesundheitszustand des Armee-corps war sowohl während des Vorkurses als während der Manöver ein guter.

Bei der Verwaltung darf die große Leistung rühmend erwähnt werden, welche die Corpsverpflegungsanstalt trotz ihres kleinen Bestandes durchaus gut bewältigt hat. Die von ihr besorgten Brot- und Fleischlieferungen befriedigten fast ausnahmslos vollkommen. Der Dienst der Fassungen hat sich in guter Ordnung vollzogen. Das Heranziehen der Proviant- und Bagagekolonnen der Einheiten in die einzelnen Kantonnements geschah mit wenigen Ausnahmen rasch und ohne Störung. Da auch die Truppen in der Regel frühzeitig in die Kantonnements einrückten, so konnten sie auch rechtzeitig abkochen und die Arbeiten des inneren Dienstes besorgen. Die Verpflegung war gut und reichlich. Die Erhöhung der Zulage des Bundes an die Haushaltungskasse machte einen Soldabzug überflüssig.

Als eine neue erfreuliche Erscheinung darf noch erwähnt werden, daß es nun auch gelungen ist, im Trainwesen und im Dienst hinter der Linie gute Ordnung herzustellen. Die Trainkolonnen, die bisher fast immer zu Aussetzungen Anlaß gaben, haben in der That in diesem Dienste eine sehr befriedigende Ordnung und Marschdisciplin an den Tag gelegt. Die Neutralerklärung der Trains hat ermöglicht, dieselben auf den Moment des Gefechtsabbruchs hin bis nahe an die hintern Linien der fechtenden Truppen heranzuziehen, so daß die Dislokationsbefehle der Divisionen die Trainkolonnen frühe erreichten und der Weg von da in die neuen Kantonnements für die Trains der Einheiten ein verhältnismäßig kurzer war.

Verpflegungswesen. Im Truppenzusammenzug wurden während der Manöverperiode Fleisch und Brot durch die Corpsverpflegungsanstalt in Regie geliefert. Die Lieferung des Schlachtviehs an die Corpsverpflegungsanstalt II war, in Ausführung des Art. 16 des Bundesbeschlusses betreffend Herstellung des Gleichgewichtes in den Bundesfinanzen, vom 21. Februar 1878, zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben worden; von den drei bezüglichen Offerten kamen zwei in Frage, die wie folgt lauteten:

|                                                            | in Centimes per kg. |      |                               |
|------------------------------------------------------------|---------------------|------|-------------------------------|
|                                                            | Ochsen              | Kühe | Rücknahme der Nierenstücke zu |
| Gebrüder Pulver in Bern<br>E. Vogt, Winterthur             | } 152               | 130  | 162 bzw. 140                  |
| Landwirtschaftliche Genossen-<br>schaft der Manöverkantone |                     |      | 158                           |

Die erstere Offerte ist für Ochsen um 4 %, für die Kühe um 14 % günstiger als die letztere, abgesehen vom höheren Preise für die zurückzunehmenden Nierenstücke. Die gesamte Lieferung stellte sich mit der ersten Offerte um ca. Fr. 9000 günstiger als nach der zweiten. Mit Bezug auf Leistungsfähigkeit und auf pünktliche Erfüllung der zu übernehmenden Verpflichtungen boten beide Offerten gleich gute Garantie. Der Zuschlag der gesamten Lieferung erfolgte an die Herren Pulver und Vogt zu den oben angegebenen Preisen mit der Bestimmung, daß ungefähr zur Hälfte Ochsen (nicht über 8 Jahre alt) und zur Hälfte Kühe (nicht über 5 Jahre alt) zu liefern seien.

Der Bericht des bestellten Fleischinspektors, Herrn Veterinär-major J. Meier in Olten, spricht sich über die Schlachtviehlieferung folgendermaßen aus:

„Insgesamt wurden geschlachtet 104 Kühe und 113 Ochsen, zusammen 217 Tiere. Sämtliche Schlachttiere wurden bei ihrer Ankunft in Olten einer sanitarischen Untersuchung und einer Alterskontrolle unterstellt. Alle Tiere wurden als gesund qualifiziert, 199 Stück waren im Alter von 3—5 Jahren, über 5, beziehungsweise als 6 Jahre alt taxierte ich 18 Stück, nämlich 13 Kühe und 5 Ochsen. Alles zur Schlachtung gekommene Vieh war Inlandsvieh; alle, insbesondere auch die über 5 Jahre alten Tiere befanden sich in gutem bis sehr gutem Mastzustande, mittelmäßige Ware war gar nicht vertreten. Durchschnittlich gehörten sowohl Kühe als Ochsen dem schweren Schlage an, alles fleischig und gut mit Fett belegte Tiere; dieselben lieferten durchschnittlich ein Fleisch von guter bis vorzüglicher Qualität, meist zartes, mit Fett nicht allzusehr überladenes, aber fein durchzogenes Fleisch erster Güte, nur einige der schwereren Tiere dürften ein allzusehr mit Fett behangenes Fleisch geliefert haben, mittelmäßige Fleischqualität war nicht anzutreffen.

„Das durchschnittliche Schlachtgewicht betrug bei den Kühen 324 kg. und bei den Ochsen 406 kg.; dasjenige des schwersten Ochsen war 637 kg.

„Gestützt auf meine allseitig gemachten, auf strenger Objektivität beruhenden Wahrnehmungen und Beobachtungen gelange ich

zu der Schlußfolgerung, daß die diesjährige Schlachtviehlieferung für die Schlächtereier der Corpsverpflegungsanstalt II als eine recht gute, ja vorzügliche bezeichnet werden darf und daß daher auch die Fleischverpflegung der Truppen durch Lieferung einer durchschnittlich vortrefflichen Fleischqualität eine thatsächlich gute sein mußte.“

Die Radfahrer hatten bei dem infolge der Witterung eingetretenen schlechten Zustand der Kommunikationen schwere Arbeit. Sie haben dieselbe mit anerkennenswerter Ausdauer bewältigt.

Die Feldpost, welche diesmal wieder gleich mit Beginn des Wiederholungskurses in Funktion trat, erfüllte ihren Dienst trotz außerordentlich starker Inanspruchnahme, namentlich durch Gepäcksendungen, zur Befriedigung.

Die Feldgendarmarie war gegenüber früheren Jahren etwas verstärkt. In Abweichung von dem bisherigen Verfahren wurden jedem Bataillon zwei Feldgendarmen zugeteilt, von denen der eine sich dem Gefechtstrain, der andere dem Bagagetrain anschließen sollte. Auf dem Marsch, im Gefecht und im Kantonnement hatte sich der Dienst dieser Gendarmen auch auf die benachbarten Specialwaffen auszudehnen. Vor dem Abmarsche der Bagagekolonnen hatten die diesen zugeteilten Feldgendarmen die von den Truppen verlassenen Kantonnements abzusuchen, um allfällig zurückgelassene oder verloren gegangene Ausrüstungs- oder Wertgegenstände einzusammeln und den Eigentümern wieder einzuhändigen.

Schließlich sei noch erwähnt, daß sowohl in den Vorkurs- als in den Manövergebieten die Aufnahme der Truppen seitens der Gemeindebehörden und der Bevölkerung eine überaus gute und zuvorkommende war.

Der Chef des Militärdepartements erließ nach Abnahme der Inspektion am 16. September folgenden Tagesbefehl:

„Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten!

„Die Manöver des II. Armeecorps sind beendet, und Ihr kehrt zu Euerem häuslichen Herd zurück. Mit Befriedigung dürft Ihr auf die Anstrengungen dieser Tage zurückblicken. Das Bewußtsein, Eure Pflicht gethan zu haben, wird Euch dabei mit Genugthuung erfüllen.

Ich danke dem Führer des Armeecorps für die vortreffliche Anlage und Leitung dieser Übungen. Ich danke den Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten für ihren Ernst, ihre Ausdauer und ihre Leistungen. Mit besonderem Vergnügen anerkenne ich die ruhige und soldatische Haltung des Armeecorps.

Schreitet weiter auf dem betretenen Wege und versäumt nichts, was zu Eurer militärischen Ausbildung dienen kann. Übt Euch im Gebrauche der Waffen und stählet die Muskeln Eures Körpers; seid entschlossene, unternehmende Männer und übt in allen Dingen über Euch selbst strenge Disciplin. Dann werdet Ihr auch bereit sein, wenn in Tagen der Gefahr das Vaterland ruft.“

#### 4. Offizierbildungsschulen.

Der Bestand der Schulen und ihr Ergebnis ist durch nachstehende Tabellen ersichtlich gemacht.

##### Bestand der Schulen:

|                   | Schüler. | Zur Brevetierung          |                                   |                                    |
|-------------------|----------|---------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
|                   |          | empfohlen.<br>Infanterie. | empfohlen.<br>Festungsartillerie. | nicht<br>empfohlen.<br>Infanterie. |
| I. Division . . . | 38       | 32                        | 6                                 | —                                  |
| II. „ . . .       | 30       | 29                        | —                                 | 1                                  |
| III. „ . . .      | 44       | 36                        | —                                 | 8                                  |
| IV. „ . . .       | 21       | 20                        | —                                 | 1                                  |
| V. „ . . .        | 38       | 38                        | —                                 | —                                  |
| VI. „ . . .       | 37       | 32                        | —                                 | 5                                  |
| VII. „ . . .      | 33       | 33                        | —                                 | —                                  |
| VIII. „ . . .     | 40       | 32                        | 4                                 | 4                                  |
| Total             | 281      | 252                       | 10                                | 19                                 |
| 1896              | 256      | 238                       | 6 u. 1 Radf.                      | 11                                 |

##### Zugehörigkeit der Schüler:

|                             | Zahl der Teilnehmer. |                   | Total. |
|-----------------------------|----------------------|-------------------|--------|
|                             | Brevetiert.          | Nicht brevetiert. |        |
| I. Division . . . . .       | 28                   | —                 | 28     |
| II. „ . . . .               | 32                   | 1                 | 33     |
| III. „ . . . .              | 33                   | 8                 | 41     |
| IV. „ . . . .               | 18                   | 1                 | 19     |
| V. „ . . . .                | 42                   | —                 | 42     |
| VI. „ . . . .               | 32                   | 5                 | 37     |
| VII. „ . . . .              | 34                   | —                 | 34     |
| VIII. „ . . . .             | 30                   | 4                 | 34     |
| St. Gotthard-Division . . . | 7                    | —                 | 7      |
| St. Maurice-Brigade . . .   | 6                    | —                 | 6      |
| Total                       | 262                  | 19                | 281    |

In der Meinung, daß die allgemein militär-wissenschaftliche Ausbildung des später zum weitem Avancement sich eignenden Offiziers Sache der Centralschule sei, wurde beim Unterricht in der Offizierbildungsschule ein, hauptsächlich auf praktische Schulung zum Zugführer abzielendes Verfahren eingeschlagen.

## 5. Schiessschulen.

### a. Für Offiziere.

Es haben auf dem Waffenplatz Wallenstadt 5 Schulen für neu ernannte Offiziere, und eine Schule für Stabsoffiziere und Hauptleute stattgefunden. Die Schulen hatten folgenden Bestand:

|                                             | Teilnehmer.  |            |             |             |             |        |             | Die Infanterieoffiziere verteilen sich nach Divisionen: |    |     |      |     |    |     |      |       |                               |                            |
|---------------------------------------------|--------------|------------|-------------|-------------|-------------|--------|-------------|---------------------------------------------------------|----|-----|------|-----|----|-----|------|-------|-------------------------------|----------------------------|
|                                             | Generalstab. | Radfahrer. | Infanterie. | Kavallerie. | Artillerie. | Genie. | Verwaltung. | Total.                                                  | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | St. Gotthard und St. Maurice. | Nicht im Divisionsverband. |
| Schulen für neu ernannte Offiziere . . .    | —            | 1          | 228         | —           | 11          | 5      | —           | 245                                                     | 31 | 17  | 31   | 22  | 23 | 42  | 36   | 24    | 2                             | —                          |
| 1896                                        | —            | —          | 171         | 1           | 1           | 1      | 1           | 175                                                     | 22 | 23  | 21   | 14  | 31 | 22  | 26   | 11    | 1                             | —                          |
| Schule für Stabs-offiziere und Hauptleute . | 5            | —          | 22          | —           | 4           | 3      | —           | 34                                                      | 2  | —   | 2    | 5   | 2  | 1   | 2    | 6     | 2                             | —                          |
| 1896                                        | 2            | —          | 26          | 1           | 4           | 2      | —           | 35                                                      | 4  | 4   | 3    | 4   | 3  | 4   | 1    | 2     | —                             | 1                          |

### b. Für Unteroffiziere.

Über die in den Divisionskreisen abgehaltenen Unteroffiziers-schießschulen und deren Erfolg giebt die nachstehende Tabelle Auskunft:

| Divisionskreis. | Bestand der Schulen am letzten Diensttage. |           |        | Zu Korporalen   |                       |
|-----------------|--------------------------------------------|-----------|--------|-----------------|-----------------------|
|                 | Unteroffiziere.                            | Soldaten. | Total. | vor-geschlagen. | nicht vor-geschlagen. |
| I . . . . .     | 12                                         | 214       | 226    | 204             | 10                    |
| II . . . . .    | 14                                         | 212       | 226    | 206             | 6                     |
| III . . . . .   | 14                                         | 164       | 178    | 149             | 15                    |
| IV . . . . .    | 13                                         | 183       | 196    | 174             | 9                     |
| V . . . . .     | 14                                         | 197       | 211    | 197             | —                     |
| VI . . . . .    | 14                                         | 228       | 242    | 227             | 1                     |
| VII . . . . .   | 15                                         | 199       | 214    | 198             | 1                     |
| VIII . . . . .  | 14                                         | 220       | 234    | 214             | 6                     |
| 1897 . . . . .  | 110                                        | 1617      | 1727   | 1569            | 48                    |
| 1896 . . . . .  | 94                                         | 1704      | 1798   | 1654            | 50                    |

Das im Berichtsjahre zur Anwendung gebrachte Verfahren, durch Zuteilung von Instruktionsoffizieren in größerer Zahl den Bestand der Unterrichtsklassen auf etwa 20 Mann zu reduzieren, hat wesentlich zu den in den Inspektionsberichten erwähnten, durchweg guten Ergebnissen beigetragen.

#### 6. Kurs für neu zu ernennende Trompeterkorporale.

Dieser Kurs fand wieder in Verbindung mit der Unteroffizierschule der VI. Division in Zürich statt; er hatte folgenden Bestand: 8 Korporale und 5 Trompeter = 13 Schüler.

#### 7. Specialkurse für Büchsenmacher.

In der Waffenfabrik Bern fanden unter Leitung des Direktors dieses Etablissements 2 Kurse statt, an welchen 8 Waffenunteroffiziere und 61 Büchsenmacher teilgenommen haben.

#### 8. Obligatorische Schiessübungen für Auszug und Landwehr.

##### Bestand der Teilnehmer:

|              | Füsiliere. | Schützen. | Total. | 1896 |
|--------------|------------|-----------|--------|------|
| Auszug . . . | 1460       | 110       | 1570   | 1648 |
| Landwehr . . | 884        | 39        | 923    | 839  |
| Total        | 2344       | 149       | 2493   | 2487 |

Die Disciplin beim Einrücken läßt immer noch viel zu wünschen übrig.

### 9. Freiwilliges Schiesswesen.

I. Die Revision der Schießberichte der freiwilligen Schießvereine hat folgendes Resultat ergeben:

|                                                                                                           |       |       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|
| Anzahl der Vereine, welche behufs Bezug einer Bundessubvention Schießberichte eingereicht haben . . . . . | 1897. | 1896. |
|                                                                                                           | 3,385 | 3,304 |

Die Total-Mitgliederzahl dieser Vereine beträgt 198,416 191,682

|                                                                                                     |             |             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Zu Bundesbeiträgen waren berechtigt: Fr.                                                            | Fr.         |             |
| a. Für die obligatorischen Übungen (Bedingungsschießen): 155,382 Mitglieder à Fr. 1. 80 = . . . . . | 279,687. 60 | 279,558. —  |
| b. Für die fakultativen Übungen: 32,716 Mitglieder à Fr. 1. 40 = . . . . .                          | 45,802. 40  | 33,571. 20  |
| c. Für das Revolverschießen: 438 Mitglieder à Fr. 3 = . . . . .                                     | 1,314. —    | 1,164. —    |
| d. Für taktische Übungen: 37 Vereine mit 1140 Mitgliedern = . . . . .                               | 1,175. —    | 1,465. —    |
| An Bundessubvention erhielten die Schießvereine . . . . .                                           | 327,979. —  | 315,758. 20 |

II. An 36 Kadettencorps aus 12 Kantonen mit zusammen 4913 Kadetten wurden folgende Bundesbeiträge verabfolgt:

|                                                                 |                    |                    |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| I. Schießklasse.                                                |                    |                    |
| 1303 Kadetten à Fr. 1. 50 = Fr. 1954. 50                        |                    |                    |
| II. Schießklasse.                                               |                    |                    |
| 762 Kadetten à Fr. 2 = „ 1524. —                                |                    |                    |
| Allgemeine Beiträge für Unterricht . . . . . „ 3125. —          |                    |                    |
| An Bundessubvention erhielten die Kadettencorps . . . . .       | 6,603. 50          | 6,647. —           |
| Totalbundessubvention an Schießvereine und Kadetten = . . . . . | <u>334,582. 50</u> | <u>322,405. 20</u> |

Die Schießvereine haben sich im Berichtsjahre um 81, die Gesamtzahl der Mitglieder um 6734 vermehrt. Bei den obligatorischen Übungen ist sich die Zahl der zum Bundesbeitrag berechtigten Mitglieder nahezu gleich geblieben (Vermehrung 72 Mitglieder); desgleichen beim Revolverschießen (Vermehrung 50 Mitglieder). An den fakultativen Übungen haben sich 1687 Vereine, d. h. 50% sämtlicher Schießvereine beteiligt, mit zusammen 32,716 Mitgliedern. Im Vorjahre absolvierten das fakultative Programm von 3304 Vereinen nur 1438 Vereine = 43,5% derselben mit zusammen 27,976 Mitgliedern. Das Jahr 1897 erzeugt somit bei diesen fakultativen Übungen eine Zunahme von 249 Vereinen und von 4740 Mitgliedern.

Es läßt sich also die erfreuliche Entwicklung, welche das freiwillige Schießwesen unter der neuen Verordnung vom 15. Februar 1893 genommen hat, auch für das Jahr 1897 konstatieren.

Die Zahl der Kadettencorps hat sich um 3, die Zahl der Kadetten um 102 vermindert. Diese Verminderung rührt daher, daß das Kadettencorps von Lausanne durch Gemeindebeschluß aufgelöst wurde und zwei weitere Kadettencorps pro 1897 keine Berichte eingereicht haben. Auf die Entwicklung des Kadettenwesens wird zweifelsohne die letztes Jahr beschlossene Einführung des neuen Kadettengewehrs sehr günstig einwirken.

#### 10. Centralschulen.

Die drei Centralschulen I und die Centralschule II fanden, wie im Vorjahre, in Thun statt. Die Centralschule I<sup>b</sup> wurde, nach einer 4tägigen Übungsreise, in Solothurn, die Centralschule II, nach einer 10tägigen Übungsreise, in Luzern entlassen.

Die Centralschule III nahm auf dem Waffenplatz Basel ihren Anfang; die Übungsreise führte durch den Jura nach der Hochebene; Entlassung in Burgdorf.

Übersicht des Bestandes der Centralschulen:

| Schule. | Teilnehmer. |             |             |        |          |             |        |                   |             | Nach $\frac{1}{2}$ Divisionen. |     |      |     |    |     |      |       |                               |                                    |
|---------|-------------|-------------|-------------|--------|----------|-------------|--------|-------------------|-------------|--------------------------------|-----|------|-----|----|-----|------|-------|-------------------------------|------------------------------------|
|         | Infanterie. | Kavallerie. | Artillerie. | Genie. | Sanität. | Verwaltung. | Total. | Truppenoffiziere. | Adjutanten. | I.                             | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. | St. Gotthard und St. Maurice. | Nicht im Divisionsverband stehend. |
| I       | 111         | 9           | 20          | 7      | 6        | 4           | 157    | 151               | 6           | 14                             | 13  | 21   | 17  | 12 | 15  | 22   | 21    | 5                             | 17                                 |
| II      | 34          | 2           | 7           | 3      | 3        | 3           | 52     | 39                | 13          | 3                              | 1   | 4    | 7   | 7  | 6   | 6    | 5     | 4                             | 9                                  |
| III     | 23          | 2           | 8           | 2      | 2        | 2           | 39     | 39                | —           | 2                              | 5   | 3    | 7   | 4  | 1   | 4    | 2     | 2                             | 9                                  |
| 1897    | 168         | 13          | 35          | 12     | 11       | 9           | 248    | 229               | 19          | 19                             | 19  | 28   | 31  | 23 | 22  | 32   | 28    | 11                            | 35                                 |
| 1896    | 162         | 10          | 30          | 10     | 15       | 9           | 236    | 212               | 24          | 28                             | 30  | 34   | 14  | 29 | 25  | 16   | 16    | 8                             | 36                                 |

## 11. Mannschaftsinspektionen und -übungen des bewaffneten Landsturms.

Diese Übungen fanden wieder compagnieweise statt. Es war nur in wenigen Divisionen möglich, Instruktionsoffiziere zuzuteilen. Auch da, wo sie mitwirkten, konnte in der kurzen Zeit, und infolge des Mangels an Dienstkenntnissen bei den Cadres, kein nennenswerter Erfolg erzielt werden.

## 12. Obligatorische Schiessübungen für den bewaffneten Landsturm.

Zu denselben rückten 929 Mann ein. Viele Leute waren mit der Handhabung des Gewehres so wenig vertraut — einige hatten noch gar nie geschossen — daß die Schießresultate im allgemeinen als schwach bezeichnet werden müssen. Die Disciplin hingegen war befriedigend.

### Landsturm.

| I. Territorialkreis.                    | Zur Übung eingerückt. |             |
|-----------------------------------------|-----------------------|-------------|
|                                         | 1896.                 | 1897.       |
| Landsturm-Schützencompagnie V . . . . . | 1) <sup>1)</sup>      | 687         |
| und von Genf . . . . .                  | 234                   | 101         |
| Landsturm-Füsilierbataillon 1 . . . . . | 655                   | 488         |
| "                    2 . . . . .        | 527                   | 400         |
| "                    3 . . . . .        | 608                   | 430         |
| "                    4 . . . . .        | 636                   | 516         |
| "                    5 . . . . .        | 611                   | 494         |
| "                    6 . . . . .        | 452                   | 393         |
| "                    7 . . . . .        | 469                   | 412         |
| "                    8 . . . . .        | 623                   | 544         |
| "                    9 . . . . .        | 601                   | 487         |
| "                   10 . . . . .        | 397                   | 345         |
| "                   11 . . . . .        | 499                   | 499         |
| "                   12 . . . . .        | 549                   | 565         |
| "                   13 . . . . .        | 450                   | 430         |
| "                   88 . . . . .        | 525                   | 518         |
| "                   89 . . . . .        | 545                   | 521         |
|                                         | <b>Total</b>          | <b>7830</b> |

<sup>1)</sup> Auf die andern Kantone verteilt.

| II. Territorialkreis.                      |  | Zur Übung eingerückt. |       |
|--------------------------------------------|--|-----------------------|-------|
|                                            |  | 1896.                 | 1897. |
| Landsturm-Schützencompagnie I—IV . . . . . |  | 276                   | 257   |
| Landsturm-Füsilierbataillon 14 . . . . .   |  | 523                   | 511   |
| „ 15 . . . . .                             |  | 491                   | 474   |
| „ 16 . . . . .                             |  | 455                   | 425   |
| „ 17 . . . . .                             |  | 457                   | 458   |
| „ 18 . . . . .                             |  | 565                   | 529   |
| „ 19 . . . . .                             |  | 579                   | 554   |
| „ 20 . . . . .                             |  | 553                   | 475   |
| Total                                      |  | 3899                  | 3683  |

| III. Territorialkreis.                   |  | Zur Übung eingerückt. |       |
|------------------------------------------|--|-----------------------|-------|
|                                          |  | 1896.                 | 1897. |
| Landsturm-Füsilierbataillon 21 . . . . . |  | 456                   | 419   |
| „ 22 . . . . .                           |  | 495                   | 473   |
| „ 23 . . . . .                           |  | 496                   | 503   |
| „ 24 . . . . .                           |  | 488                   | 467   |
| „ 25 . . . . .                           |  | 577                   | 568   |
| „ 26 . . . . .                           |  | 316                   | 343   |
| „ 27 . . . . .                           |  | 389                   | 392   |
| „ 28 . . . . .                           |  | 703                   | 637   |
| „ 29 . . . . .                           |  | 379                   | 368   |
| „ 30 . . . . .                           |  | 441                   | 426   |
| „ 31 . . . . .                           |  | 489                   | 539   |
| „ 32 . . . . .                           |  | 417                   | 331   |
| „ 33 . . . . .                           |  | 543                   | 522   |
| „ 34 . . . . .                           |  | 434                   | 405   |
| „ 35 . . . . .                           |  | 448                   | 442   |
| „ 36 . . . . .                           |  | 496                   | 469   |
| „ 37 . . . . .                           |  | 409                   | 405   |
| „ 38 . . . . .                           |  | 364                   | 368   |
| „ 39 . . . . .                           |  | 424                   | 434   |
| „ 40 . . . . .                           |  | 388                   | 376   |
| Total                                    |  | 9152                  | 8887  |

| IV. Territorialkreis.                          | Zur Übung eingerückt. |       |
|------------------------------------------------|-----------------------|-------|
|                                                | 1896.                 | 1897. |
| Landsturm-Schützencompagnie I und II . . . . . | 141                   | 132   |
| Landsturm-Füsilierbataillon 41 . . . . .       | 349                   | 323   |
| „ 42 . . . . .                                 | 401                   | 379   |
| „ 43 . . . . .                                 | 481                   | 529   |
| „ 44 . . . . .                                 | 419                   | 402   |
| „ 45 . . . . .                                 | 415                   | 321   |
| „ 47 . . . . .                                 | 479                   | 469   |
| „ 48 . . . . .                                 | 440                   | 544   |
| Total                                          | 3125                  | 3099  |

| V. Territorialkreis.                     | Zur Übung eingerückt. |       |
|------------------------------------------|-----------------------|-------|
|                                          | 1896.                 | 1897. |
| Landsturm-Schützencompagnie I . . . . .  | 164                   | 158   |
| Landsturm-Füsilierbataillon 46 . . . . . | 369                   | 348   |
| „ 49 . . . . .                           | 524                   | 492   |
| „ 50 . . . . .                           | 535                   | 523   |
| „ 51 . . . . .                           | 715                   | 749   |
| „ 52 . . . . .                           | 582                   | 531   |
| „ 53 . . . . .                           | 611                   | 587   |
| „ 54 . . . . .                           | 615                   | 576   |
| „ 55 . . . . .                           | 383                   | 393   |
| „ 56 . . . . .                           | 351                   | 446   |
| „ 57 . . . . .                           | 467                   | 447   |
| „ 58 . . . . .                           | 526                   | 505   |
| „ 59 . . . . .                           | 378                   | 391   |
| „ 60 . . . . .                           | 312                   | 309   |
| Total                                    | 6532                  | 6455  |

| VI. Territorialkreis.       |              | Zur Übung eingerückt. |       |
|-----------------------------|--------------|-----------------------|-------|
|                             |              | 1896.                 | 1897. |
| Landsturm-Füsilierbataillon | 61 . . . . . | 667                   | 592   |
| "                           | 62 . . . . . | 532                   | 533   |
| "                           | 63 . . . . . | 537                   | 532   |
| "                           | 64 . . . . . | 506                   | 487   |
| "                           | 65 . . . . . | 422                   | 414   |
| "                           | 66 . . . . . | 401                   | 407   |
| "                           | 67 . . . . . | 348                   | 366   |
| "                           | 68 . . . . . | 435                   | 413   |
| "                           | 69 . . . . . | 428                   | 427   |
| "                           | 70 . . . . . | 355                   | 330   |
| "                           | 71 . . . . . | 438                   | 424   |
| Total                       |              | 5069                  | 4925  |

| VII. Territorialkreis.      |              | Zur Übung eingerückt |       |
|-----------------------------|--------------|----------------------|-------|
|                             |              | 1896.                | 1897. |
| Landsturm-Schützenbataillon | 7 . . . . .  | 669                  | 689   |
| Landsturm-Füsilierbataillon | 73 . . . . . | 640                  | 602   |
| "                           | 74 . . . . . | 722                  | 684   |
| "                           | 75 . . . . . | 913                  | 830   |
| "                           | 76 . . . . . | 567                  | 516   |
| "                           | 77 . . . . . | 535                  | 476   |
| "                           | 78 . . . . . | 757                  | 730   |
| "                           | 79 . . . . . | 495                  | 486   |
| "                           | 80 . . . . . | 449                  | 462   |
| "                           | 81 . . . . . | 685                  | 617   |
| "                           | 82 . . . . . | 558                  | 585   |
| "                           | 83 . . . . . | 640                  | 602   |
| "                           | 84 . . . . . | 706                  | 695   |
| Total                       |              | 8336                 | 7974  |

| VIII. Territorialkreis.                  | Zur Übung eingerückt. |       |
|------------------------------------------|-----------------------|-------|
|                                          | 1896.                 | 1897. |
| Landsturm-Schützencompagnie I . . . . .  | 141                   | 267   |
| Landsturm-Füsilierbataillon 85 . . . . . | 451                   | 416   |
| "          90 . . . . .                  | 569                   | 523   |
| "          91 . . . . .                  | 534                   | 532   |
| "          92 . . . . .                  | 562                   | 509   |
| "          93 . . . . .                  | 494                   | 446   |
| Total                                    | 2751                  | 2693  |

| IX. Territorialkreis.                    | Zur Übung eingerückt. |       |
|------------------------------------------|-----------------------|-------|
|                                          | 1896.                 | 1897. |
| Landsturm-Füsilierbataillon 72 . . . . . | 503                   | 551   |
| "          86 . . . . .                  | 585                   | 566   |
| "          87 . . . . .                  | 410                   | 418   |
| "          94 . . . . .                  | 287                   | 266   |
| "          95 . . . . .                  | 178                   | 172   |
| "          96 . . . . .                  | 325                   | 314   |
| Total                                    | 2288                  | 2287  |

### Zusammenstellung.

|                               | Zur Übung eingerückt. |        |
|-------------------------------|-----------------------|--------|
|                               | 1896.                 | 1897.  |
| I. Territorialkreis . . . . . | 8,381                 | 7,830  |
| II.       " . . . . .         | 3,899                 | 3,683  |
| III.       " . . . . .        | 9,152                 | 8,887  |
| IV.       " . . . . .         | 3,125                 | 3,099  |
| V.        " . . . . .         | 6,532                 | 6,455  |
| VI.       " . . . . .         | 5,069                 | 4,925  |
| VII.       " . . . . .        | 8,336                 | 7,974  |
| VIII.       " . . . . .       | 2,751                 | 2,693  |
| IX.        " . . . . .        | 2,288                 | 2,287  |
| Total                         | 49,533                | 47,833 |

## 13. Unterricht am Polytechnikum.

Die Zahl der eingeschriebenen Schüler und Zuhörer, die an dem kriegswissenschaftlichen Unterrichte teilgenommen haben, war folgende:

*Wintersemester 1896/97.*

|                                                                                         |    |      |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Allgemeine Waffenlehre . . . . .                                                        | 23 | Mann |
| Permanente Befestigung . . . . .                                                        | 27 | "    |
| Kriegsgeschichtliche Beispiele aus dem Festungskrieg . . . . .                          | 13 | "    |
| Waffenkonstruktionslehre und innere Ballistik . . . . .                                 | 19 | "    |
| Militärtopographie . . . . .                                                            | 25 | "    |
| Das Schießen der Infanterie, I. Schießtheorie . . . . .                                 | 64 | "    |
| Schießübungen . . . . .                                                                 | 49 | "    |
| Ältere Kriegsgeschichte bis zu Friedrich dem Großen . . . . .                           | 26 | "    |
| Neuere Kriegsgeschichte von der französischen Revolution<br>bis zur Gegenwart . . . . . | 31 | "    |

*Sommersemester 1897.*

|                                                                                    |    |      |
|------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Feldbefestigung mit Übungen im Terrain . . . . .                                   | 17 | Mann |
| Das Schießen mit Geschützen (Feld-, Positions-, Festungs-<br>artillerie) . . . . . | 19 | "    |
| Croquieren . . . . .                                                               | 33 | "    |
| Das Schießen der Infanterie, II. Feuertaktik . . . . .                             | 42 | "    |
| Schießübungen . . . . .                                                            | 29 | "    |
| Äußere Ballistik . . . . .                                                         | 8  | "    |
| Taktik . . . . .                                                                   | 24 | "    |
| Strategie . . . . .                                                                | 29 | "    |

*Wintersemester 1897/98.*

|                                                                                                                                     |    |      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Allgemeine Waffenlehre . . . . .                                                                                                    | 32 | Mann |
| Permanente Befestigung . . . . .                                                                                                    | 34 | "    |
| Lehre des Festungskrieges und des Kampfes um befestigte<br>Stellungen, erläutert an kriegsgeschichtlichen Bei-<br>spielen . . . . . | 23 | "    |
| Innere Ballistik . . . . .                                                                                                          | 18 | "    |
| Rekognoszieren . . . . .                                                                                                            | 24 | "    |
| Schießen der Infanterie, I. Schießtheorie . . . . .                                                                                 | 37 | "    |
| Schießübungen . . . . .                                                                                                             | 32 | "    |
| Ältere Kriegsgeschichte bis zum 17. Jahrhundert . . . . .                                                                           | 16 | "    |
| Neuere Kriegsgeschichte von Friedrich dem Großen bis<br>zur Gegenwart . . . . .                                                     | 24 | "    |

Prüfungen legten ab:

|                                       |         |
|---------------------------------------|---------|
| Ende Wintersemester 1896/97 . . . . . | 26 Mann |
| Ende Sommersemester 1897 . . . . .    | 35 „    |

Gesamtnoten erhielten:

|                                       |        |
|---------------------------------------|--------|
| Ende Wintersemester 1896/97 . . . . . | 3 Mann |
| Ende Sommersemester 1897 . . . . .    | 4 „    |

### *Mutationen im Lehrkörper.*

In Stellvertretung des wegen Krankheit beurlaubten Herrn Oberst Rothpletz wurde der Unterricht in Kriegsgeschichte, Taktik und Strategie Herrn Oberstdivisionär Alex. Schweizer übertragen.

Am 13. Oktober starb Herr Oberst E. Rothpletz, der seit dem Jahre 1878 als Vorstand und erster Professor an der kriegswissenschaftlichen Abteilung gewirkt hat.

Die Wiederbesetzung der durch dessen Hinschied frei gewordenen Lehrstelle fällt in das Berichtsjahr 1898.

## C. Kavallerie.

### 1. Beschaffung der Kavalleriepferde.

|                                                          |                   |
|----------------------------------------------------------|-------------------|
| Bestand an Remonten am 31. Dezember 1896 . . . . .       | 399 Stück         |
| Ankauf im Ausland . . . . .                              | 768 „             |
| Ankauf im Inland, inkl. selbstgestellte Pferde . . . . . | 36 „              |
| <b>Total</b>                                             | <b>1203 Stück</b> |

Am 31. Dezember 1897 war der Bestand an Pferden im Depot und in den zwei Remontenkursen 706 Remonten und 159 Depotpferde, letztere zur Berittenmachung remontierender Mannschaft und zur Verwendung als Reservepferde in Schulen.

Im Berichtsjahr wurden im ganzen 290 eingeteilte Kavalleristen neu beritten gemacht. Hierfür wurden verwendet 140 Remontenpferde und 150 Pferde, die von Kavalleristen, welche aus der Wehrpflicht traten, zurückgenommen wurden, oder die man den Reitern ausgetauscht hatte.

Am 31. Dezember 1897 traten 237 Mann in die Landwehr über. Von diesen waren 143 Mann im Besitze ihres ersten Pferdes, 16 Mann hatten kein Pferd mehr, und 78 Mann waren im Besitz von Ersatzpferden. Von diesen letztgenannten 78 Ersatzpferden kamen 19 ins Depot zurück, und die andern 59 Pferde wurden als freies Eigentum, als Landwehrpferde oder als Drittmannspferde von den Reitern erworben.

## 2. Centralremontendepot.

Der Pferdebestand am 1. Januar 1897 (Remonten- und Depot-  
pferde) betrug inkl. der in den Remontenkursen I und II stehenden  
Pferde . . . . . 842 Stück

## Zuwachs:

|                                          |     |       |            |
|------------------------------------------|-----|-------|------------|
| Angekauft im Ausland . . . . .           | 768 | Stück |            |
| Angekauft im Inland . . . . .            | 2   | "     |            |
| Selbstgestellte Rekrutenpferde . . . . . | 25  | "     |            |
| Selbstgestellte Ersatzpferde . . . . .   | 9   | "     |            |
| Zurückgenommene Pferde . . . . .         | 397 | "     |            |
|                                          |     |       | 1201       |
|                                          |     |       | " "        |
| Total                                    |     |       | 2043 Stück |

## Davon kamen in Abgang:

|                                                 |     |       |      |
|-------------------------------------------------|-----|-------|------|
| Umgestanden . . . . .                           | 34  | Stück |      |
| Ausrangiert oder abgeschlachtet . . . . .       | 228 | "     |      |
| An Offiziere verkauft . . . . .                 | 22  | "     |      |
| An Rekruten abgegeben . . . . .                 | 604 | "     |      |
| An remontierungspflichtige Mannschaft . . . . . | 290 | "     |      |
|                                                 |     |       | 1178 |
|                                                 |     |       | " "  |

Bestand des Depots am 31. Dezember 1897 inkl.  
der Pferde in den beiden ersten Remontenkursen pro 1898 865 Stück

An Redressurpferden wurden zu den schon auf Depot befindlichen 7 Stück 81 neue Pferde eingeliefert gegenüber 83 im Vorjahre. Von diesen 88 Pferden stehen noch in Redressur 11 Stück

Die übrigen fanden folgende Verwendung:

|                                                          |    |          |
|----------------------------------------------------------|----|----------|
| Als korrigiert an den Reiter zurückgegeben . . . . .     | 18 | "        |
| Ausrangiert und abgeschlachtet . . . . .                 | 12 | "        |
| Als Ersatzpferde an Offiziere abgegeben . . . . .        | 20 | "        |
| Stehen als Reserve- oder Ersatzpferde noch zur Verfügung | 27 | "        |
|                                                          |    | Total    |
|                                                          |    | 88 Stück |

In die Kuranstalt des Centralremontendepot oder sonst zur Beobachtung wurden zu den schon auf Depot befindlichen 32 Stück im ganzen 603 Pferde eingeliefert (24 Offizierspferde und 16 Artilleriemietpferde inbegriffen). Aus Schulen und Kursen wurden eingebracht 316 Patienten, der Rest wurde direkt von den Besitzern zur Beobachtung eingeliefert. Der durchschnittliche Aufenthalt der Pferde in der Kuranstalt betrug 33 Tage. Von der Totalsumme der Kuranstalts- und Beobachtungspferde von 635 Stück wurden den Besitzern 356 Pferde zurückgegeben.

In Abgang kamen 232 Pferde als ausrangiert oder umgestanden; abgeschlachtet oder zurückgenommen, um wieder abgegeben oder weiterhin als Reservepferde Verwendung zu finden und in Behandlung oder sonst als Beobachtungspferde auf Depot blieben 47 Pferde.

Die zur Verfügung stehenden Stallungen genügten trotz der neuerstellten vier Stallbaracken infolge vermehrter Einlieferung von Kuranstaltspferden nicht, und es mußten daher wieder Privatstallungen gemietet werden.

Epidemien sind keine vorgekommen. Der Gesundheitszustand der Pferde war überhaupt ein normaler; bei der rationellen Fütterung konnte ein verminderter Pferdeabgang durch Tod konstatiert werden.

### 3. Unterricht.

#### *a. Remontenkurse.*

Der Zahl der Rekrutenschulen entsprechend wurden 4 Remontenkurse abgehalten: 2 in Aarau und je einer in Bern und Zürich. Die Pferdebestände, je ca. 150 Stück, genügten nach Abzug der auf Schluß der Kurse nicht zur Abgabe sich eignenden Pferde kaum für die Berittenmachung der Rekruten.

Im allgemeinen war das Resultat der Dressur und Abrichtung der Remonten am Ende der Kurse ein ziemlich befriedigendes.

#### *b. Rekrutenschulen.*

Es fanden 4 Rekrutenschulen statt, in welche 694 Rekruten einrückten. Von diesen wurden 634 Mann ausexerziert, wovon 404 den Guiden und 230 den Dragonern zugeteilt wurden.

In diesen Schulen erhielten die im Jahre 1896 neu ernannten Unteroffiziere und Offiziere ihre praktische Schulung und wurden 5 Oberlieutenants zu Einheitskommandanten ausgebildet. Wenn auch die starke Rekrutenzahl der Instruktion Schwierigkeiten bereitete, so kann doch gesagt werden, daß die Ausbildungsergebnisse im allgemeinen denjenigen des Jahres 1896 nicht nachstehen.

Mehr Sorgfalt dürfte in künftigen Schulen der Erhaltung einer besseren Kondition der jungen Dienstpferde zugewendet werden.

#### *c. Wiederholungskurse.*

Die II. Kavalleriebrigade und die Guidencompagnien 3, 5 und 10 nahmen nach nur eintägigem Vorkurs an den Übungen des II. Armeecorps teil.

In den drei letzten Manövertagen wurde dann noch das Kavallerie-Regiment VIII und die Guidencompagnie 8 zu den Übungen beigezogen.

Nach längerem Unterbruch wurden dieses Jahr wieder Kavallerie-Detachements zu den Regimentsübungen der Infanterie gestellt. Wenn diese Maßnahme vom Standpunkt der Cadres- und Mannschaftsausbildung beider Waffen begrüßt werden muß, so liegt anderseits eine Gefahr darin, daß die in geringer Reitkondition sich befindenden Diestpferde rasch verbraucht sind, bezw. dauernde Nachteile davontragen.

Für größere Kavallerieübungen waren dies Jahr die I. Kavalleriebrigade und eine aus dem Dragoner-Regiment IV und den Guidencompagnien 1, 2, 4 und 9 kombinierte Kavalleriebrigade bestimmt. Diesen Manövern gingen ca. sechstägige Vorkurse voran, für welchen Zweck die I. Brigade in Aarberg und Umgebung, die kombinierte Brigade in Thun und Umgebung disloziert war.

Die I. Kavalleriebrigade hatte von der Linie Aarberg-Lyß weg vor einem supponierten Armeecorps gegen die Linie Burgdorf-Bern, die kombinierte Brigade aus dem Emmenthal, ihrem supponierten Armeecorps vorausgehend, gegen die Linie Büren-Murten aufzuklären. Der Kriegszustand zwischen den beiden Gegnern dauerte vom 27. September, nachmittags 4 Uhr, bis zum 30. September mittags ohne Beschränkung ununterbrochen fort. Die beiden Brigaden trafen in der Gegend von Hindelbank das erste Mal aufeinander, nächtigten dann bei Burgdorf und Jegensdorf, begaben sich andern Tags, die Fronten ihrer supponierten Armeecorps frei machend, auf das linke Aareufer, wo sie nach zweimaligem Zusammenstoß einander gegenüber lagerten. Am letzten Manövertage operierten die Brigaden über die untere Saane in der Richtung Bern-Gümnenen-Kerzers-Biel. An diese Manöver schloß sich am 1. Oktober die Inspektion — Gefechtsexerzieren und Defilieren — auf dem Bargenfeld bei Aarberg.

Bei der Führung der Brigaden trat auf beiden Seiten die Absicht deutlich zu Tage, höhern taktischen Zwecken zu dienen; man konnte im allgemeinen kein Hin- und Herlavieren im Gelände wahrnehmen, die Dispositionen der Brigadekommandanten waren zielbewußt auf das große Ganze gerichtet, sie verfolgten nicht kleinliche Selbstzwecke. Mit der taktischen Seite der Führung stund jedoch die kavalleristisch-technische nicht stets im Einklang; da und dort konnte ein Mangel des Gefühls für die Leistungsfähigkeit des Pferdmaterials konstatiert werden. In dieser Beziehung sind Fortschritte dringend nötig und gut möglich. Die Manövrierfähigkeit der Truppen war im allgemeinen recht befriedigend, und die Anordnungen für die Sicherung und Aufklärung

einfach und zweckentsprechend. Was zu wünschen übrig ließ, war einerseits das Verständnis für die Führung des Feuergefechtes, anderseits bisweilen auch das Benehmen von Patrouillen.

Im allgemeinen waren die Truppen bei diesen Übungen, welche den Führern aller Grade reiche Belehrung boten, mit munterem Interesse bei der Arbeit; es ging durch dieselben ein ernster, soldatischer Zug.

Die III. Kavalleriebrigade nebst den Guidenkompanien 6 und 7 hielt in Bülach und Frauenfeld Wiederholungskurse mehr formeller Natur ab, an welche sich dreitägige einfache Feldienstübungen mit Gegenseitigkeit schlossen. Eine Inspektion auf der Frauenfelder Allmend — formelles und Gefechtsexerzieren etc. — bewies, daß die Truppen gut in der Hand ihrer Führer waren, und daß das Reiten der Dienstpferde außer Dienst nicht vernachlässigt wird.

#### *d. Die Cadresschule.*

In der Cadresschule wurden ausgebildet:

- 5 Oberlieutenants zu Einheitskommandanten,
- 8 Dragoner-Korporale zu Wachtmeistern, und
- 106 Soldaten zu Dragoner- und Guiden-Korporalen.

Die Ausbildung der Mannschaft zu Unteroffizieren geschah unter Anleitung und Aufsicht von Instruktionsoffizieren durch die Oberlieutenants. Die Ausbildungsergebnisse waren im allgemeinen befriedigende.

#### *e. Die Offiziersbildungsschule.*

In dieser Schule wurden 18 Unteroffiziere und Soldaten zu Kavallerieoffizieren ausgebildet.

Die Ausbildung, die rein praktische Zwecke verfolgte, gelangte zu einem befriedigenden Resultate.

#### *f. Taktische Kurse.*

In die zwei taktischen Kurse, von denen der eine in Zürich, der andere in Neuenburg begann, rückten, vom Schwadron- und Kompagniekommandanten aufwärts, die Kavallerieoffiziere des I. und II. Armeecorps ein.

Der vorwiegend applikatorisch erteilte Unterricht behandelte die Thätigkeit der Divisionskavallerie und der selbständigen Kavallerie vor der Front, vor und nach dem Gefechte, wobei großes Gewicht auf einfache, natürliche Anordnungen und auf richtige Befehlgebung gelegt wurde.

## D. Artillerie.

### 1. Rekrutenschulen.

Im Berichtsjahre wurden abgehalten :

- 4 Rekrutenschulen für fahrende Batterien,
- 1 Rekrutenschule für Gebirgs-Artillerie,
- 1 Rekrutenschule für Positions-Artillerie,
- 4 Rekrutenschulen für Armeetrain,
- 1 Rekrutenschule für Trompeter.

In diesen Schulen sind ausexerziert worden :

- 330 Kanoniere für fahrende Batterien,
- 423 Trainsoldaten für fahrende Batterien,
- 70 Arbeiter für fahrende Batterien,
- 31 Trompeter für fahrende Batterien,
- 117 Soldaten für Gebirgs-Artillerie (inbegriffen 4 Arbeiter und 2 Trompeter),
- 150 Kanoniere für Positions-Compagnien (inbegriffen 3 Arbeiter und 1 Trompeter,
- 360 Trainsoldaten für den Armeetrain,
- 34 Arbeiter für den Armeetrain.

Total 1518 Mann.

Im ganzen sind zu den Schulen 1544 Rekruten eingerückt, von denen aus verschiedenen, meist sanitärischen Gründen 71 wieder entlassen wurden; außerdem rückten von frühern Jahrgängen 45 nicht ausexerzierte Nachzügler ein. Die Cadresbestände der Rekrutenschulen wiesen auf:

94 Offiziere, 201 Unteroffiziere und 22 Gefreite und Arbeiter, welche indessen nur die eine Hälfte der Schule mitmachten. Die Trompeterrekruten, welche die 1. Hälfte ihrer Rekrutenzeit in einer besonderen Schule absolvierten, machten die 2. Hälfte der Rekrutenschulen noch als bereits ausexerzierte Trompeter mit.

Die Leistungen der Schulen haben im allgemeinen befriedigt; die Verlegung eines Teiles der Gebirgsartillerie-Rekrutenschule ins Hochgebirge war für die felddienstliche Ausbildung der Truppe von großem Vorteil.

### 2. Wiederholungskurse.

#### a. Auszug.

Es wurden abgehalten :

- 4 Wiederholungskurse der Regimenter der Divisions- und Corpsartillerie des I. Armeecorps;

- 3 Wiederholungskurse der Divisions- und Corpsartillerie des II. Armee-corps;
- 1 Wiederholungskurs der vereinigten Parkkolonnen des Corpspark I, (der Corpspark II formierte zwei fahrende Batterien und eine Trainabteilung, welche beide zu den Manövern des II. Armee-corps beigezogen wurden);
- 1 Wiederholungskurs für die Gebirgsartillerie;
- 3 Wiederholungskurse für die Positionsartillerie, wovon eine Abteilung zu den Manövern kam;
- 5 Wiederholungskurse für die Trainabteilungen und den Linientrain des I. Armee-corps.

Die Trainabteilungen des II. Armee-corps kamen zu den Manövern. Der Wiederholungskurs für die Feuerwerkercompagnie 2 wurde nicht abgehalten, in Voraussicht der Auflösung dieser Einheit.

Eine Abteilung des I. Armee-corps hatte im Winter eine größere (12tägige) Marschübung auszuführen, verbunden mit Schießen und Bezug von Feuerstellungen im Gelände. Trotz der teilweise ganz erheblichen Schwierigkeiten, besonders des tiefen starken Schnees wegen, darf das Resultat dieser Übung als ein sehr befriedigendes und lehrreiches bezeichnet, und muß die sachgemäße Leitung durch den betreffenden Regimentskommandanten anerkannt werden.

In der Vorbereitung und Durchführung fast aller Wiederholungskurse war ein wesentlicher Fortschritt bemerkbar, was hauptsächlich der Vereinfachung des neuen Exerzierreglementes zu verdanken ist.

Die Verlegung der Vorkurse der Feldartillerie außerhalb der eigentlichen Artilleriewaffenplätze und des Wiederholungskurses der Gebirgsartillerie in das Hochgebirge hat sich sehr gut bewährt. Die Batterien haben hierdurch an Beweglichkeit wesentlich gewonnen.

Das Pferdmaterial war in den Schulen und Wiederholungskursen im ganzen gut; von verhältnismäßig geringer Qualität waren nur die für die Manöver des II. Armee-corps aus der Westschweiz gelieferten Pferde.

#### *b. Landwehr.*

Es kamen nur vier Positionscompagnien zum Wiederholungskurs, von denen zwei mit den zugehörigen Auszügercompagnien an den Manövern teilnahmen.

Die vorgesehenen Wiederholungskurse für zwei Feldbatterien wurden nicht abgehalten, mit Rücksicht auf die Auflösung dieser Einheiten anlässlich der Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie.

### 3. Cadresschulen.

Die Cadresschulen umfaßten wie bisher die allgemeine Unteroffiziersschule und die Offiziersbildungsschule.

In der Unteroffiziersschule wurden 109 Kanoniergefreite zu Kanonierwachtmeistern und 76 Traingefreite zu Trainkorporalen ausgebildet. Daneben nahmen noch 4 Lieutenants zu ihrer weiteren Ausbildung an der Schule teil.

Für die letzten 8 Tage der Schule wurden im weitem eine Anzahl Regiments- und Batteriekommandanten des II. Armeecorps einberufen, um das neue Exerzierreglement kennen zu lernen, da die Feldartillerie des II. Armeecorps im Vorkurs ganz nach dem neuen Reglemente instruiert werden mußte.

In die Offiziersbildungsschule, I. Abteilung, rückten 82 Schüler ein, von denen im Laufe der Schule 9 entlassen, die übrigen am Ende für die II. Abteilung der Schule empfohlen werden konnten.

In die II. Abteilung traten unmittelbar aus der ersten 68 Schüler über, dazu kamen noch 2 Unteroffiziere und 2 Schüler von früheren Jahren, im ganzen 72 Schüler, von denen während der Schule 4 als untauglich entlassen werden mußten; die übrigen konnten am Ende zur Ernennung zum Offizier befähigt erklärt werden, und zwar wurden 63 Schüler der Feld- und Positionsartillerie und 5 Schüler dem Armeetrain zugeteilt.

Für das Exerzieren und die Übungen mit der bespannten Batterie waren der Schule 2 Traindetachements zugeteilt.

Die Leistungen der Schüler befriedigten im allgemeinen, der theoretische Unterricht wurde auf das notwendigste beschränkt und dafür mehr Zeit dem praktischen Dienste gewidmet.

### 4. Specialkurse.

Es wurden abgehalten:

- 1 Schießkurs für Offiziere, zugleich Specialkurs für Richtkanoniere der Feldartillerie;
- 1 Schießkurs für Offiziere, zugleich Specialkurs für Richtkanoniere der Gebirgsartillerie;
- 1 taktischer Kurs für Stabsoffiziere und ältere Hauptleute der Feldartillerie.

Am Schießkurse der Feldartillerie nahmen teil:

- 3 Majore,
- 7 Hauptleute (als Schießende),
- 5 Oberlieutenants (als Schießende),
- 3 Lieutenants (als Zugführer),
- 7 Wachtmeister,
- 46 Richtkanoniere,

dazu als Fahrer für die bespannte Lehrbatterie:

- 2 Trainkorporale und 17 Trainsoldaten.

Es konnten in diesen Kurs zum erstenmal auch einige Oberlieutenants einberufen und im Schießen ausgebildet werden; die Feldartillerie war in dieser Beziehung bis jetzt gegenüber der Positionsartillerie immer noch im Nachteil. Ist es einmal möglich, daß alle Artillerieoffiziere schon als Oberlieutenant oder Lieutenant einen Schießkurs machen können, so wird auch eine sorgfältige Auswahl der späteren Hauptmannskandidaten möglich und die Schießausbildung überhaupt gefördert. Der Kurs hatte ein gutes Resultat und konnte auch eine größere Schießübung im Gelände abgehalten werden.

Der Schießkurs der Gebirgsartillerie umfaßte:

- 3 Hauptleute (als Schießende),
- 4 Oberlieutenants (als Schießende),
- 3 Lieutenants (als Zugführer),
- 8 Wachtmeister,
- 34 Richtkanoniere,
- und noch 12 Pferdeführer.

Es war dieses der erste Schießkurs für die Gebirgsartillerie und hat es sich evident gezeigt, wie notwendig es ist, daß auch für diese Artilleriegattung von Zeit zu Zeit ein solcher Kurs abgehalten wird, wenn die Schießausbildung der Gebirgsbatterien den Anforderungen des Krieges genügen soll.

Der taktische Kurs, besucht von 4 Stabsoffizieren und 7 Hauptleuten, fand in Verbindung mit der II. Hälfte des Schießkurses statt und schloß sich dann noch eine Übungsreise an.

Außer diesen Kursen wurde noch in Verbindung mit der Unteroffiziersschule ein Kurs für Ordonnanzen der Stäbe des II. Armeecorps abgehalten.

Auch im Berichtsjahre konnten wieder mehrere Artillerie-lieutenants als Zugführer an Infanterierekrutenschulen teilnehmen.

## E. Genie.

### 1. Rekrutenschulen.

Im Berichtsjahre fanden die üblichen drei Rekrutenschulen statt, nämlich:

- 1 Sappeurschule,
- 1 Pontonierschule,
- 1 Pionierschule für die Rekruten der Eisenbahn- und Telegraphenpioniere.

An denselben nahmen teil:

- 28 Offiziere,
- 141 Unteroffiziere und Soldaten,
- 423 Rekruten.

Total 592 Mann.

|                                                                                                     |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Im ganzen wurden pro 1897 rekrutiert . . . . .                                                      | 457 Mann        |
| Davon rückten nicht ein oder wurden als nicht aus-<br>exerziert aus den Schulen entlassen . . . . . | 59 „            |
| Demnach vom Jahrgang 1897 eingestellt . . . . .                                                     | 398 Mann        |
| Von frühern Jahrgängen rückten ein . . . . .                                                        | 25 „            |
| Den Corps wurden somit zugeteilt . . . . .                                                          | <u>423 Mann</u> |

Ferner wurden 14 Tambourrekruten der Infanterie zum Genie versetzt.

### 2. Wiederholungskurse.

Im Berichtsjahr hatten die Genietruppen des I. und II. Armeecorps und des III. und V. Divisionskreises der Landwehr den Wiederholungskurs zu bestehen. Im Auszug nahmen daran zehn und in der Landwehr neun Jahrgänge teil.

Die Beteiligung war folgende:

a. Auszug.

|                         | Geniehalbbataillon. |               |                | Kriegsbrückenabteilung.                 |       |               |                | Telegraphencompagnie. | Eisenbahncompagnie. | Total. |        |
|-------------------------|---------------------|---------------|----------------|-----------------------------------------|-------|---------------|----------------|-----------------------|---------------------|--------|--------|
|                         | Stab.               | I. Compagnie. | II. Compagnie. | Total.                                  | Stab. | I. Compagnie. | II. Compagnie. |                       |                     |        | Total. |
|                         |                     |               |                | Zu den Wiederholungskursen kommandiert: |       |               |                |                       |                     |        |        |
| I. Division . . . . .   | 26                  | 202           | 200            | 428                                     |       |               |                |                       |                     |        |        |
| II. " . . . . .         | 21                  | 198           | 196            | 415                                     |       |               |                |                       |                     |        |        |
| I. Armeecorps           |                     |               |                | 843                                     | 11    | 113           | 127            | 251                   | 169                 | 105    | 1368   |
| III. Division . . . . . | 21                  | 188           | 187            | 396                                     |       |               |                |                       |                     |        |        |
| V. " . . . . .          | 21                  | 177           | 182            | 380                                     |       |               |                |                       |                     |        |        |
| II. Armeecorps          |                     |               |                | 776                                     | 6     | 131           | 165            | 302                   | 183                 | 101    | 1362   |
| Total                   |                     |               |                | 1619                                    |       |               |                | 543                   | 352                 | 206    | 2730   |
|                         |                     |               |                | Im Wiederholungskurs anwesend:          |       |               |                |                       |                     |        |        |
| I. Division . . . . .   | 25                  | 147           | 164            | 336                                     |       |               |                |                       |                     |        |        |
| II. " . . . . .         | 18                  | 153           | 151            | 322                                     |       |               |                |                       |                     |        |        |
| I. Armeecorps           |                     |               |                | 658                                     | 7     | 86            | 105            | 198                   | 113                 | 83     | 1052   |
| III. Division . . . . . | 23                  | 158           | 167            | 348                                     |       |               |                |                       |                     |        |        |
| V. " . . . . .          | 24                  | 141           | 149            | 314                                     |       |               |                |                       |                     |        |        |
| II. Armeecorps          |                     |               |                | 662                                     | 6     | 111           | 128            | 245                   | 132                 | 80     | 1119   |
| Total                   |                     |               |                | 1320                                    |       |               |                | 443                   | 245                 | 163    | 2171   |
|                         |                     |               |                | abwesend:                               |       |               |                |                       |                     |        |        |
| I. Division . . . . .   | 1                   | 55            | 36             | 92                                      |       |               |                |                       |                     |        |        |
| II. " . . . . .         | 3                   | 45            | 45             | 93                                      |       |               |                |                       |                     |        |        |
| I. Armeecorps           |                     |               |                | 185                                     | 4     | 27            | 22             | 53                    | 56                  | 22     | 316    |
| III. Division . . . . . | —                   | 30            | 20             | 50                                      |       |               |                |                       |                     |        |        |
| V. " . . . . .          | —                   | 36            | 33             | 69                                      |       |               |                |                       |                     |        |        |
| II. Armeecorps          |                     |               |                | 119                                     | —     | 20            | 37             | 57                    | 51                  | 21     | 248    |
| Total                   |                     |               |                | 304                                     | 4     | 47            | 59             | 110                   | 107                 | 43     | 564    |
| % der Kommandierten     |                     |               |                | 18,8                                    |       |               |                | 20,35                 | 30,4                | 20,9   | 20,74  |

Die Kurse geben zu keinen Bemerkungen Anlaß. An den Divisions- und Corpsmanövern und zum Teil auch an den Brigademanövern nahmen sämtliche Genieabteilungen des II. Armee-corps teil, auch wurden die beiden Eisenbahncompagnien Nr. 1 und 2 des Eisenbahnbataillons herbeigezogen, um die für den Rücktransport des Armee-corps auf den verschiedenen Stationen nötigen Installationen einzurichten. Es sind dieses die einzigen praktischen Übungen, welche man mit diesen Truppen abhalten kann. Man kommandiert daher dazu beide Compagnien des Eisenbahnbataillons, welche in dem betreffenden Jahre den Wiederholungskurs zu bestehen haben.

Specialkurse wurden folgende abgehalten:

1. Ein Mineurkurs. Es nahmen an demselben 1 Oberlieutenant, 5 Unteroffiziere und 44 Soldaten teil.
2. Ein optischer Signalkurs mit 3 Offizieren, 2 Unteroffizieren und 32 Mann.

Beide Kurse traten für die Teilnehmer an die Stelle eines ordentlichen Wiederholungskurses. Dieselben verursachen also keine Mehrbelastung an Dienstzeit.

b. Landwehr.

| Division.                               |                      | Sappeure. | Kriegsbrückenabteilung I. |              |              |        | Telegraphencompagnie 2. | Eisenbahncompagnie 2. | Total. |
|-----------------------------------------|----------------------|-----------|---------------------------|--------------|--------------|--------|-------------------------|-----------------------|--------|
|                                         |                      |           | Stab.                     | Compagnie 1. | Compagnie 2. | Total. |                         |                       |        |
| Zu den Wiederholungskursen kommandiert: |                      |           |                           |              |              |        |                         |                       |        |
| III.                                    | Sappeurcompagnie 5 . | 117       | }                         | —            | 198          | 198    | 84                      | 48                    |        |
|                                         | 6 .                  | 134       |                           |              |              |        |                         |                       |        |
| V.                                      | 9 .                  | 140       |                           |              |              |        |                         |                       |        |
|                                         | 10 .                 | 142       |                           |              |              |        |                         |                       |        |
|                                         | Total                | 533       |                           |              |              | 198    | 84                      | 48                    | 863    |
| In die Kurse eingerückt:                |                      |           |                           |              |              |        |                         |                       |        |
| III.                                    | Sappeurcompagnie 5 . | 107       | }                         | —            | 177          | 177    | 75                      | 44                    |        |
|                                         | 6 .                  | 119       |                           |              |              |        |                         |                       |        |
| V.                                      | 9 .                  | 121       |                           |              |              |        |                         |                       |        |
|                                         | 10 .                 | 133       |                           |              |              |        |                         |                       |        |
|                                         | Total                | 480       |                           |              |              | 177    | 75                      | 44                    | 776    |
| abwesend:                               |                      |           |                           |              |              |        |                         |                       |        |
| III.                                    | Sappeurcompagnie 5 . | 10        | }                         | —            | 21           | 21     | 9                       | 4                     |        |
|                                         | 6 .                  | 15        |                           |              |              |        |                         |                       |        |
| V.                                      | 9 .                  | 19        |                           |              |              |        |                         |                       |        |
|                                         | 10 .                 | 9         |                           |              |              |        |                         |                       |        |
|                                         | Total                | 53        |                           |              |              | 21     | 9                       | 4                     | 87     |
|                                         | % der Kommandierten  | 9,94      |                           |              |              | 10,1   | 10,7                    | 8,3                   | 10,08  |

### c. Kurse für Nachdienstpflichtige.

Nachdem sich die speciellen Kurse für Nachdienstpflichtige im letzten Jahre vorzüglich bewährt hatten, wurden solche Kurse auch im laufenden Jahre sowohl für den Auszug als für die Landwehr eingerichtet. Im Auszug gingen dieselben jeweilen parallel mit der Rekrutenschule der betreffenden Unterabteilung, so daß es möglich wurde, trotz des schwachen Rekrutenbestandes, in der Pontonier- und Pionierschule gegen das Ende derselben größere Übungen abzuhalten.

Vom Auszug beteiligten sich 23 Unteroffiziere und 216 Mann, von der Landwehr 2 Unteroffiziere und 24 Mann.

Von 579 im Jahr 1896 nicht Eingerückten des Auszugs haben somit 239 den Dienst nachgeholt und von 110 nicht Eingerückten der Landwehr 36 Mann.

### 3. Cadreskurse.

#### a. Unteroffizierschule.

An derselben nahmen 1 Verwaltungsoffizier, 1 Fourier und 104 Mann teil.

Die Schule nahm ihren normalen Verlauf.

#### b. Offizierbildungsschule.

In dieselbe rückten 20 Wachtmeister ein, von denen zwei im Verlaufe der Schule freiwillig zurücktraten. Von den verbleibenden 18 konnten sämtliche am Schlusse der Schule zur Beförderung zum Offizier vorgeschlagen werden, und zwar wurden eingeteilt:

- 8 zu den Sappeuren,
- 3 „ „ Pontonieren,
- 6 „ „ Telegraphencompagnien,
- 1 zum Eisenbahnbataillon.

Auch diese Schule giebt zu keinen besondern Bemerkungen Anlaß.

#### c. Technischer Kurs.

##### 1. Rekognoszierung höherer Offiziere.

Dieselbe fand in gewohnter Weise unter dem Kommando des Waffenchefs statt. Es nahmen daran 10 Offiziere des Genies, 1 Offizier der Artillerie, 1 Offizier des Generalstabs und 1 Verwaltungsoffizier teil.

Sie bildete den Abschluß eines Cyklus von Rekognoszierungen der Grenze während einer Reihe von Jahren.

## 2. Technischer Kurs für subalterne Offiziere.

Nachdem im Vorjahre dieser sonst regelmäßig abgehaltene Kurs wegen ungenügender Teilnehmerzahl mußte fallen gelassen werden, wurde derselbe im laufenden Jahre wieder aufgenommen und unter dem Kommando des Oberinstruktors in gewohnter Weise durchgeführt. Es beteiligten sich an demselben 12 Lieutenants.

Da die Minenkammeranlagen im Laufe der Zeit bedeutend ausgedehnt worden und neue Gruppen entstanden sind und bei den andern im Personal viele Mutationen stattgefunden haben, so wurde in diesem Jahre von der Inspektion der Minenkammern abgesehen und dafür nach einem Unterbruch von fünf Jahren die Gruppenchefs und ihre Stellvertreter zu einem theoretischen Kurse, verbunden mit praktischen Übungen, einberufen. An diesem Kurse, der in Bern stattfand, beteiligten sich 26 Mann.

### *d. Specialkurse.*

Mit Ausnahme des Mineurkurses und des optischen Signalkurses, die aber für die Mannschaft mehr als ordentliche Wiederholungskurse zu betrachten und deshalb unter dieser Rubrik aufgeführt sind, wurden keine weiteren Specialkurse abgehalten.

## 4. Freiwillige Vereine.

Im Berichtsjahr hat sich der Pontonierfahrverein Wangen a/A. aufgelöst. Dagegen hat sich in Brugg wieder ein derartiger Verein gebildet.

Im Laufe des Sommers fand in Bern ein allgemeines Wettfahren des schweizerischen Pontoniervereins statt, welchem beinahe alle von der Eidgenossenschaft unterstützten Vereine als Sektionen angehören. Die Leistungen, welche dabei zu Tage traten, waren sehr erfreuliche. Auch sprechen sich die Offiziere, welche die Vereine auf ihren Übungsplätzen inspizierten, durchaus lobend aus.

Über die Mitgliederzahl und die Beteiligung an den sechs vorgeschriebenen Übungen giebt nachstehende Tabelle Aufschluß:

| Nr. | Verein.                    | Mitgliederzahl. |       | Differenz. | Beteiligung an 6 Übungen. |       |
|-----|----------------------------|-----------------|-------|------------|---------------------------|-------|
|     |                            | 1896.           | 1897. |            | Mann.                     | %     |
| 1   | Bern . . . . .             | 68              | 67    | — 1        | 63                        | 94,0  |
| 2   | Aarburg . . . . .          | 53              | 39    | — 14       | 38                        | 97,5  |
| 3   | Klingnau . . . . .         | 19              | 13    | — 6        | 13                        | 100,0 |
| 4   | Wallbach . . . . .         | 13              | 15    | + 2        | 15                        | 100,0 |
| 5   | Zürich . . . . .           | 47              | 74    | + 27       | 66                        | 89,2  |
| 6   | Rheinfelden . . . . .      | 32              | 34    | + 2        | 25                        | 73,5  |
| 7   | Basel . . . . .            | 24              | 25    | + 1        | 21                        | 84,0  |
| 8   | Schaffhausen . . . . .     | 24              | 21    | — 3        | 21                        | 100,0 |
| 9   | Sisseln . . . . .          | 30              | 23    | — 7        | 23                        | 100,0 |
| 10  | Aarau . . . . .            | 74              | 27    | — 47       | 27                        | 100,0 |
| 11  | Wangen a/A. . . . .        | 14              | —     | — 14       | —                         | —     |
| 12  | Bremgarten . . . . .       | 18              | 19    | + 1        | 18                        | 94,7  |
| 13  | Luzern . . . . .           | 25              | 41    | + 16       | 40                        | 97,5  |
| 14  | Eglisau . . . . .          | 39              | 41    | + 2        | 40                        | 97,5  |
| 15  | Olten . . . . .            | 24              | 24    | —          | 23                        | 95,8  |
| 16  | Ottenbach . . . . .        | 16              | 16    | —          | 16                        | 100,0 |
| 17  | Breite bei Basel . . . . . | 40              | 31    | — 9        | 24                        | 77,4  |
| 18  | Aarwangen . . . . .        | 18              | 25    | + 7        | 25                        | 100,0 |
| 19  | Baden . . . . .            | 14              | 21    | + 7        | 21                        | 100,0 |
| 20  | Ryken . . . . .            | 23              | 27    | + 4        | 27                        | 100,0 |
| 21  | Seeland . . . . .          | 28              | 26    | — 2        | 24                        | 92,8  |
| 22  | Brugg . . . . .            | —               | 41    | + 41       | 37                        | 90,2  |
|     | Total                      | 643             | 650   | + 7        | 607                       | 93,8  |

## F. Sanität.

### I. Medicinalabteilung.

#### 1. Rekrutenschulen.

Im Berichtsjahr haben 4 Rekrutenschulen stattgefunden; sämtliche auf dem Waffenplatz Basel. Sie dauerten je 48 Tage. Eingerückt sind zu denselben 498 Schüler, von denen aus sanitärischen Gründen zu Beginn oder während der Schulen 19 wieder entlassen werden mußten. Ausexerziert wurden 485 Mann, worunter 6 zur Dienstmachholung Eingerückte. Letztere 6 sind in der oben angegebenen Zahl 498 nicht inbegriffen.

## 2. Spitalkurse.

In den Spitälern von Genf, Lausanne, Freiburg, St. Immer, Bern, Luzern, Zug, Olten, Basel, Aarau, Zürich, Winterthur, St. Gallen, Wallenstadt, Herisau, Chur, Münsterlingen, Lugano und Schaffhausen bestanden 210 Mann einen dreiwöchentlichen Spitalkurs. Von denselben konnten 198 zu Krankenwärtern befördert werden.

## 3. Unteroffiziersschulen.

Es wurde im Berichtsjahre eine einzige Unteroffiziersschule abgehalten, deren 31 Teilnehmer alle zu Korporalen befördert worden sind.

4 Sanitätsunteroffiziere wurden in einer Verwaltungsunteroffiziersschule zu Fourieren ausgebildet; einer derselben ist nach mit Erfolg bestandener Aspirantenschule zum Lieutenant der Verwaltungstruppen befördert worden.

## 4. Offiziersbildungsschulen.

Es fanden im Berichtsjahre 2 Offiziersbildungsschulen für deutsch- und 1 für französischsprechende Ärzte und Apotheker statt. An denselben haben teilgenommen 71 Ärzte und 6 Apotheker, welche sämtlich nach abgelegter Prüfung zu Oberlieutenants, beziehungsweise Lieutenants brevetiert wurden.

## 5. Operationskurse.

Operationskurse wurden drei abgehalten; je einer in Bern und Lausanne für deutsch-, einer in Genf für französischsprechende Ärzte. Es nahmen 56 Oberlieutenants als Schüler an diesen Kursen teil.

## 6. Stabsoffizierskurs.

Nach längerer Pause ist im Berichtsjahre wieder ein Stabsoffizierskurs abgehalten worden, an welchem 11 Majore sich beteiligten.

## 7. Vorbereitungskurs.

Für die Brigade- und Regimentsärzte des II. Armeecorps wurde im Frühjahr ein Vorbereitungskurs von 5 Tagen angeordnet.

## 8. Centralschulen.

Es sind im Berichtsjahre in die verschiedenen Centralschulen kommandiert worden:

|                    |              |     |                  |
|--------------------|--------------|-----|------------------|
| In Centralschule I | a., b. u. c. | 6   | Oberlieutenants, |
| "                  | "            | II  | 3 Hauptleute,    |
| "                  | "            | III | 2 Majore.        |

Ferner nahmen teil: 1 Oberst und 1 Oberstlieutenant am Kurs für Offiziere des Territorial- und Etappendienstes, und am taktischen Kurs in St. Maurice: 1 Hauptmann und 2 Oberlieutenants.

### 9. Wiederholungskurse.

Im Berichtsjahre haben ihren ordentlichen Wiederholungskurs in Verbindung mit den Corpsmanövern bestanden die Ambulanzen 11, 12, 13 (Divisionslazarett 3) mit Ambulanz 14 vom Corpslazarett II, sowie die Ambulanzen 21, 22, 23 (Divisionslazarett 5) mit Ambulanz 25 vom Corpslazarett II. Alle diese Ambulanzen haben einen Vorkurs in Herzogenbuchsee durchgemacht. Die Anordnung, daß die Sanitätsmannschaft der Füsilierbataillone nicht in den Vorkurs der Ambulanzen einbezogen wurde, sondern den ganzen Wiederholungskurs mit dem Bataillon bestand, hat sich auch dieses Jahr als sehr zweckmäßig erwiesen.

Dagegen wurde in der I. und II. Division das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone vereinigt mit den in Moudon und Yverdon ihren Wiederholungskurs absolvierenden Ambulanzen 4 und 5 (vom Corpslazarett I) und den Ambulanzen 7 und 8 (vom Divisionslazarett 2).

Die Landwehrambulanzen 16 und 37 wurden mit der Sanitätsmannschaft von 3 Landwehrinfanterieregimentern zu einem 8tägigen Wiederholungskurs nach Altdorf einberufen; die Ambulanzen 27 und 31 zu einem solchen nach Zug, zusammen mit der Sanitätsmannschaft von 2 Landwehrinfanteriebrigaden.

Das Sanitätspersonal der dienstfreien Ambulanzen des I. und II. Armeecorps wurde wie gewöhnlich in Extradiensten (Rekrutenschulen und andere Kurse verwendet.

Es haben im Jahre 1897 den Wiederholungskurs bestanden:

| Corps.                                    | Kontrollstärke.     |                       | Beim Einrücken entlassen. | Nicht eingerückt. |                     |                       |
|-------------------------------------------|---------------------|-----------------------|---------------------------|-------------------|---------------------|-----------------------|
|                                           | Auf 1. Januar 1897. | Davon dienstpflichtig |                           | Total.            | Davon entschuldigt. | Davon unentschuldigt. |
| <i>Auszug.</i>                            |                     |                       |                           |                   |                     |                       |
| Lazarettpersonal.                         |                     |                       |                           |                   |                     |                       |
| I. Armeecorps (4 Amb.)                    | —                   | 163                   | 1                         | 15                | 9                   | 6                     |
| II. „ (8 „ )                              | —                   | 293                   | 4                         | 18                | 4                   | 14                    |
| Total Lazarettpersonal                    | —                   | 466                   | 5                         | 33                | 13                  | 20                    |
| I. Armeecorps . . .                       | —                   | 403                   | 7                         | 40                | 19                  | 21                    |
| II. „ . . .                               | —                   | 517                   | 3                         | 27                | 4                   | 23                    |
| III. „ (Kav.-Regimenter 6 und 7)          | —                   | 7                     | —                         | —                 | —                   | —                     |
| IV. Armeecorps, (Kav.-Regimenter 4 und 8) | —                   | 8                     | —                         | —                 | —                   | —                     |
| Festungstruppen Gotthard .                | —                   | —                     | —                         | —                 | —                   | —                     |
| „ St. Maurice                             | —                   | 16                    | —                         | 2                 | —                   | 2                     |
| Truppen ausser Divisionsverb.             | —                   | 21                    | 1                         | 1                 | 1                   | —                     |
| Total Truppen-Sanität .                   | —                   | 972                   | 11                        | 70                | 24                  | 46                    |
| Total Sanität Auszug .                    | —                   | 1438                  | 16                        | 103               | 37                  | 66                    |
| 1896                                      | 2099                | 1907                  | 41                        | 232               | 152                 | 80                    |
| <i>Landwehr.</i>                          |                     |                       |                           |                   |                     |                       |
| 4 Landwehrambulanzen                      | —                   | 153                   | 5                         | 13                | 4                   | 9                     |
| Truppensanität I. Div.                    | —                   | —                     | —                         | —                 | —                   | —                     |
| „ II. „                                   | —                   | —                     | —                         | —                 | —                   | —                     |
| „ III. „                                  | —                   | 6                     | —                         | 3                 | 1                   | 2                     |
| „ IV. „                                   | —                   | 21                    | 1                         | —                 | —                   | —                     |
| „ V. „                                    | —                   | 5                     | 1                         | —                 | —                   | —                     |
| „ VI. „                                   | —                   | 76                    | 3                         | 1                 | 1                   | —                     |
| „ VII. „                                  | —                   | 79                    | 1                         | 5                 | 2                   | 3                     |
| „ VIII. „                                 | —                   | 68                    | 3                         | 3                 | —                   | 3                     |
| Festungstruppen Gotthard .                | —                   | 11                    | —                         | 2                 | —                   | 2                     |
| „ St. Maurice                             | —                   | 5                     | —                         | 2                 | —                   | 2                     |
| Truppen ausser Divisionsverb.             | —                   | 20                    | —                         | —                 | —                   | —                     |
| Total Truppen-Sanität                     | —                   | 291                   | 9                         | 16                | 4                   | 12                    |
| Total Sanität Landwehr                    | —                   | 444                   | 14                        | 29                | 8                   | 21                    |

### 10. *Freiwillige Vereine.*

a. *Militärsanitätsvereine.* Der Schweizerische Militärsanitätsverein ist im Berichtsjahre von 13 auf 14 Sektionen gestiegen, die Zahl seiner Mitglieder hat sich um 67 gehoben. Die Thätigkeit des Vereins war eher eine geringere als im Vorjahre, doch sind einzelne recht rühmliche Leistungen zu verzeichnen und wir haben dem Verein pro 1897 und 1898 wieder eine Subvention von Fr. 1000 bewilligt.

b. *Samaritervereine.* Aus dem Jahresbericht des Schweizerischen Samariterbundes für 1896/97 geht hervor, daß die gute Sache des Samariterwesens in unserm Lande einen erfreulichen Aufschwung nimmt. Die Zahl der Sektionen des Samariterbundes ist von 75 auf 89 angewachsen und die Gesamtmitgliederzahl hat um 1559 Mitglieder zugenommen. Auch die Zahl der abgehaltenen Samariterkurse zeugt von dem regen Leben in den beteiligten Kreisen: sie beträgt 56 gegen 35 im Vorjahre; 1132 weibliche und 787 männliche, in Summa 1919 Teilnehmer (im Vorjahre 1008) haben nach bestandener Prüfung den Samariterausweis erhalten.

Dem Schweizerischen Samariterbund haben wir auch dieses Jahr eine Subvention von Fr. 750 bewilligt.

Über den gegenwärtigen Bestand des schweizerischen Samariterbundes giebt die nachstehende Tabelle nähern Aufschluß:

| Sektionen.                         | Stand auf Ende 1895. |          |                       |        | Stand auf Ende 1896. |          |                       |        |
|------------------------------------|----------------------|----------|-----------------------|--------|----------------------|----------|-----------------------|--------|
|                                    | Aktive.              | Passive. | Ehren-<br>mitglieder. | Total. | Aktive.              | Passive. | Ehren-<br>mitglieder. | Total. |
| 1. Aarau . . . . .                 | 66                   | 73       | —                     | 139    | 95                   | 69       | —                     | 164    |
| 2. Aarberg . . . . .               | 57                   | 49       | —                     | 106    | 70                   | 49       | 1                     | 120    |
| 3. Aarwangen . . . . .             | 23                   | 43       | 1                     | 67     | 30                   | 43       | 1                     | 74     |
| 4. Alt-St. Johann . . . . .        | 27                   | 1        | —                     | 28     | 22                   | 3        | —                     | 25     |
| 5. Am See (Bern) . . . . .         | 31                   | 13       | 2                     | 46     | 31                   | 3        | 2                     | 36     |
| 6. Arbon . . . . .                 | —                    | —        | —                     | —      | 12                   | —        | —                     | 12     |
| 7. Arni (Bern) . . . . .           | 27                   | 38       | —                     | 65     | 25                   | 42       | —                     | 67     |
| 8. Balsthal-Klus . . . . .         | 21                   | 52       | 2                     | 75     | 18                   | 50       | 2                     | 70     |
| 9. Belp . . . . .                  | 30                   | 40       | —                     | 70     | 45                   | 40       | 1                     | 86     |
| 10. Bern (Männer) . . . . .        | 161                  | 692      | 7                     | 860    | 155                  | 547      | 10                    | 712    |
| 11. Bern (Frauen) . . . . .        | 155                  | 347      | 4                     | 506    | 256                  | 350      | 4                     | 610    |
| 12. Bern-Marzili-Dalmazi . . . . . | 50                   | 5        | —                     | 55     | 47                   | 6        | 1                     | 54     |
| 13. Biel . . . . .                 | 100                  | 155      | 2                     | 257    | 135                  | 127      | 2                     | 264    |
| 14. Biel Société rom. . . . .      | —                    | —        | —                     | —      | 22                   | 7        | 1                     | 30     |
| 15. Biglen . . . . .               | 46                   | 65       | —                     | 111    | 40                   | 81       | —                     | 121    |
| 16. Bipperramt . . . . .           | 36                   | 10       | —                     | 46     | 36                   | 10       | —                     | 46     |
| 17. Birmensdorf (Zürich) . . . . . | 23                   | 5        | 1                     | 29     | 65                   | 4        | 1                     | 70     |
| 18. Bolligen . . . . .             | 52                   | 72       | 1                     | 125    | 75                   | 96       | 3                     | 174    |
| 19. Bülach . . . . .               | 26                   | 56       | —                     | 82     | 20                   | 52       | —                     | 72     |
| 20. Bümpliz . . . . .              | 30                   | 40       | —                     | 70     | 26                   | 33       | —                     | 59     |
| 21. Burgdorf . . . . .             | 93                   | 133      | 3                     | 229    | 65                   | 148      | 4                     | 217    |
| 22. Bucheggberg . . . . .          | 21                   | 8        | 1                     | 30     | 59                   | 7        | 1                     | 67     |
| 23. Büren . . . . .                | —                    | —        | —                     | —      | 25                   | —        | —                     | 25     |
| 24. Frutigen . . . . .             | 19                   | —        | —                     | 19     | 18                   | 38       | —                     | 56     |
| 25. Goßau (Zürich) . . . . .       | 22                   | —        | —                     | 22     | 18                   | —        | —                     | 18     |
| 26. Grenchen . . . . .             | —                    | —        | —                     | —      | 18                   | 2        | —                     | 20     |
| 27. Großhöchstetten . . . . .      | 31                   | 46       | —                     | 77     | 30                   | 42       | —                     | 72     |
| 28. Henau (St. Gallen) . . . . .   | 40                   | 63       | 1                     | 104    | 41                   | 64       | 1                     | 106    |
| 29. Höngg . . . . .                | 32                   | 69       | 6                     | 107    | 26                   | 74       | 6                     | 106    |
| 30. Huttwyl . . . . .              | 65                   | —        | —                     | 65     | 62                   | 244      | —                     | 306    |
| 31. Innertkirchen . . . . .        | 19                   | 2        | 1                     | 22     | 19                   | 2        | 1                     | 22     |
| 32. Interlaken . . . . .           | 37                   | 56       | —                     | 93     | 36                   | 57       | —                     | 93     |
| 33. Kiesen (Bern) . . . . .        | 16                   | 11       | —                     | 27     | 14                   | 10       | —                     | 24     |
| 34. Kilchberg (Zürich) . . . . .   | 27                   | 3        | 1                     | 31     | 19                   | 7        | 1                     | 27     |
| 35. Kirchberg (Bern) . . . . .     | 13                   | 60       | —                     | 73     | 12                   | 58       | —                     | 70     |
| 36. Kollbrunn-Rykon . . . . .      | 46                   | 98       | —                     | 144    | 37                   | 92       | 1                     | 130    |
| Übertrag                           | 1442                 | 2305     | 33                    | 3780   | 1724                 | 2457     | 44                    | 4225   |

| Sektionen.                | Stand auf Ende 1895. |          |                       |        | Stand auf Ende 1896. |          |                       |        |
|---------------------------|----------------------|----------|-----------------------|--------|----------------------|----------|-----------------------|--------|
|                           | Aktive.              | Passive. | Ehren-<br>mitglieder. | Total. | Aktive.              | Passive. | Ehren-<br>mitglieder. | Total. |
| Übertrag                  | 1442                 | 2305     | 33                    | 3780   | 1724                 | 2457     | 44                    | 4225   |
| 37. Langenthal . . .      | 65                   | 394      | —                     | 459    | 75                   | 386      | —                     | 461    |
| 38. Langnau (Bern) . .    | 33                   | 41       | 1                     | 75     | 45                   | 41       | 1                     | 87     |
| 39. Laupen (Bern). . .    | 51                   | 42       | 2                     | 95     | 44                   | 40       | 2                     | 86     |
| 40. Meiringen . . .       | 39                   | 27       | 1                     | 67     | 42                   | 27       | 2                     | 71     |
| 41. Mellingen . . .       | 40                   | 18       | —                     | 58     | 78                   | 15       | —                     | 93     |
| 42. Münsingen . . .       | 34                   | 29       | —                     | 63     | 33                   | 38       | —                     | 71     |
| 43. Murten . . .          | 39                   | 112      | 1                     | 152    | 41                   | 111      | 1                     | 153    |
| 44. Muri (Bern) . . .     | —                    | —        | —                     | —      | 22                   | 54       | 2                     | 78     |
| 45. Neuveville . . .      | 26                   | 40       | 6                     | 72     | 22                   | 40       | 6                     | 68     |
| 46. Nidau . . .           | —                    | —        | —                     | —      | 12                   | —        | —                     | 12     |
| 47. Oberburg . . .        | 37                   | 55       | —                     | 92     | 35                   | 54       | —                     | 89     |
| 48. Oberdießbach . . .    | 34                   | 5        | —                     | 39     | 31                   | 12       | —                     | 43     |
| 49. Olten . . .           | 40                   | 24       | —                     | 64     | 32                   | 28       | 2                     | 62     |
| 50. Örlikon . . .         | 53                   | 56       | —                     | 109    | 48                   | 125      | 2                     | 175    |
| 51. Pieterlen . . .       | —                    | —        | —                     | —      | —                    | —        | —                     | —      |
| 52. Rheinfelden . . .     | 21                   | 13       | —                     | 34     | 41                   | 12       | —                     | 53     |
| 53. Rorschach . . .       | 40                   | —        | 2                     | 42     | 21                   | —        | 2                     | 23     |
| 54. Rüegsauschachen . .   | 45                   | 28       | —                     | 73     | 43                   | 28       | —                     | 71     |
| 55. Saane-Sense . . .     | 13                   | 146      | 2                     | 161    | 13                   | 135      | 2                     | 150    |
| 56. Schangnau . . .       | 23                   | 3        | —                     | 26     | 19                   | 7        | —                     | 26     |
| 57. Schlieren (Zürich). . | 39                   | 30       | —                     | 69     | 31                   | 36       | —                     | 67     |
| 58. Schwarzenburg . . .   | 12                   | 3        | 4                     | 19     | 12                   | 3        | 3                     | 18     |
| 59. Solothurn . . .       | 84                   | —        | 4                     | 88     | 101                  | 108      | 5                     | 214    |
| 60. Thun . . .            | 57                   | 148      | 5                     | 210    | 47                   | 177      | 5                     | 229    |
| 61. Trub . . .            | 26                   | 49       | —                     | 75     | 22                   | 49       | —                     | 71     |
| 62. Trubschachen . . .    | 16                   | 35       | —                     | 51     | 29                   | 12       | —                     | 41     |
| 63. Utzenstorf . . .      | 27                   | 64       | —                     | 91     | 18                   | 64       | —                     | 82     |
| 64. Wasseramt (Soloth.)   | 44                   | —        | —                     | 44     | 44                   | —        | 2                     | 46     |
| 65. Wattenwyl . . .       | 25                   | 12       | —                     | 37     | 25                   | 12       | —                     | 37     |
| 66. Wichtrach . . .       | 19                   | 16       | —                     | 35     | 17                   | 14       | —                     | 31     |
| 67. Worb . . .            | —                    | —        | —                     | —      | 16                   | 75       | 2                     | 93     |
| 68. Wynigen (Bern) . . .  | 13                   | 13       | —                     | 26     | 12                   | 17       | —                     | 29     |
| 69. Zimmerwald . . .      | 24                   | 6        | 1                     | 31     | 22                   | 6        | 1                     | 29     |
| 70. Zofingen . . .        | 90                   | 61       | 7                     | 158    | 88                   | 172      | 7                     | 267    |
| 71. Zürich-Außersihl . .  | 145                  | 95       | 10                    | 250    | 185                  | 91       | 14                    | 290    |
| Übertrag                  | 2696                 | 3870     | 79                    | 6645   | 3090                 | 4446     | 105                   | 7641   |

| Sektionen.                 | Stand auf Ende 1895. |          |                      |                 | Stand auf Ende 1896. |          |                      |        |
|----------------------------|----------------------|----------|----------------------|-----------------|----------------------|----------|----------------------|--------|
|                            | Aktive.              | Passive. | Ehren-<br>mitglieder | Total.          | Aktive.              | Passive. | Ehren-<br>mitglieder | Total. |
| Übertrag                   | 2696                 | 3870     | 79                   | 6645            | 3090                 | 4446     | 105                  | 7641   |
| 72. Zürich-Engel-Wollish.  | 85                   | 46       | 8                    | 139             | 110                  | 97       | 19                   | 226    |
| 73. " -Fluntern .          | 50                   | 27       | 4                    | 81              | 38                   | 30       | 3                    | 71     |
| 74. " -Neumünster          | 108                  | 84       | 7                    | 199             | 93                   | 85       | 7                    | 185    |
| 75. " -Obersträß .         | 41                   | 95       | —                    | 136             | 38                   | 85       | —                    | 123    |
| 76. " -Untersträß .        | 40                   | 57       | 1                    | 98              | 50                   | 67       | 1                    | 118    |
| 77. " -Wiedikon .          | 38                   | 95       | 1                    | 134             | 43                   | 93       | 1                    | 137    |
| 78. " -Wipkingen .         | 54                   | 111      | 2                    | 167             | 36                   | 130      | 2                    | 168    |
| 79. Zürich I, M. S. V.     | 43                   | 15       | —                    | 58              | 55                   | 42       | 1                    | 98     |
| 80. Zürich „Nächstenliebe“ | 18                   | —        | 16                   | 34              | 33                   | —        | 18                   | 51     |
| 81. Wald (Zürich) .        | —                    | —        | —                    | —               | 70                   | 1        | —                    | 71     |
| 82. Dietikon . . . .       | —                    | —        | —                    | —               | 37                   | —        | 1                    | 38     |
| 83. Vechigen (Bern) .      | —                    | —        | —                    | —               | 30                   | 3        | —                    | 33     |
| 84. Kriens (Luzern) .      | —                    | —        | —                    | —               | 18                   | 12       | 1                    | 31     |
| 85. Weißlingen . . . .     | —                    | —        | —                    | —               | 15                   | 20       | —                    | 35     |
| 86. Frauenfeld . . . .     | —                    | —        | —                    | —               | 21                   | 47       | —                    | 78     |
| 87. Neuenegg (Bern) .      | —                    | —        | —                    | —               | 20                   | —        | —                    | 20     |
| 88. Baden (Aargau) .       | —                    | —        | —                    | —               | 67                   | —        | —                    | 67     |
| 89. Thalweil . . . .       | —                    | —        | —                    | —               | 56                   | 3        | —                    | 59     |
| Total                      | 3173                 | 4400     | 118                  | 7691            | 3920                 | 5161     | 159                  | 9240   |
|                            |                      |          |                      | Bestand 1896    | 3173                 | 4400     | 118                  | 7691   |
|                            |                      |          |                      | Zunahme 1896/97 | 747                  | 761      | 41                   | 1549   |

c. Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz. Es ist im vergangenen Jahre ein Bericht der Direktion des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz erschienen über die Jahre 1895/96. Wir entnehmen demselben, daß auch dieser Verein eines stetigen, wenn schon langsamen Wachstums sich erfreut. Es sind 5 neue Sektionen dem Vereine beigetreten, dessen Mitgliederzahl am 1. Januar 1897 20,093 betrug. Das Vermögen des Vereins, Centralkasse und Baarvermögen der einzelnen Sektionen, betrug auf denselben Zeitpunkt Fr. 192,519. 77. Der ziemlich beträchtliche Wert von vorhandenen Materialien ist nicht eingerechnet.

Auch aus dem Bericht des Roten Kreuzes erhält man den Eindruck, daß hier noch viel guter Boden brach liegt, welcher nur der kundigen Hand wartet, die ihn systematisch und konsequent bebaut.

## II. Veterinärabteilung.

### 1. Offizierbildungsschule.

Von den in dieselbe eingerückten 13 Pferdärzten mußte einer nach 14 Tagen wegen Krankheit entlassen werden; alle andern 12 konnten am Schlusse der Schule zur Brevetierung als Lieutenants empfohlen werden.

### 2. Wiederholungskurs für Truppenpferdärzte.

Alle 10 ältern Oberlieutenants des Auszuges, welche diesen 14tägigen Kurs besuchten, haben mit viel Eifer gearbeitet, so daß von einem recht guten Erfolg gesprochen werden kann.

### 3. Hufschmiedkurs.

In den Hufschmiedkurs sind 69 Mann eingerückt. Davon wurden während der ersten Hälfte des Kurses 23 Mann wieder entlassen, entweder weil sie den eigentlichen Hufschmiedberuf aufgegeben haben, oder weil sie ungenügende Fortschritte machten. Ein Teil derselben kann nochmals in einen Kurs einberufen werden. Am Ende des Kurses konnte das Fähigkeitszeugnis zum Militärhufschmied an 46 Teilnehmer verabfolgt werden.

## G. Verwaltungstruppen.

### 1. Rekrutenschule.

In diese Schule rückten inklusive Cadres 153 Mann ein, nämlich 6 Offiziere, 18 Unteroffiziere, 2 Tambouren und 127 Rekruten. Von den Rekruten kamen aus verschiedenen Gründen vor Schluß der Ausbildung 6 Mann in Abgang, so daß die Zahl der ausexerzierten Rekruten 121 beträgt.

Im allgemeinen darf die Beschaffenheit des Personellen als befriedigend bezeichnet werden; zwar kam es auch dieses Jahr wieder vor, daß zu kleine und zu wenig kräftige Leute ausgehoben wurden. Nicht jeder beliebige Bäcker ist den Anstrengungen gewachsen, welche der kontinuierliche Betrieb einer Feldbäckerei von diesem Personal fordert.

Bewaffung, Ausrüstung und Bekleidung waren im allgemeinen gut. Bei der Bekleidung läßt die Anfertigung der Waffenröcke

und Blusen zu wünschen übrig, indem der Kragen selten richtig sitzt und entweder zu eng oder zu weit ist. Bei der kleinen Zahl der in jedem Kanton einzukleidenden Rekruten dürfte das Anfertigen nach Maß angezeigt sein. In qualitativer Beziehung ergaben sich zwischen den einzelnen Kantonen keine wesentlichen Differenzen, was durch eine besondere Inspektion konstatiert wurde.

Die Disciplin war im allgemeinen gut.

## 2. Wiederholungskurse.

### a. Für Verwaltungsoffiziere.

Im Berichtsjahr fand ein von 22 Hauptleuten besuchter Kurs statt. Einer dieser Offiziere mußte wegen Krankheit vor Beendigung des Kurses entlassen werden. Die meisten Teilnehmer arbeiteten mit Eifer und gutem Erfolg.

### b. Für Verwaltungscompagnien.

Den ordentlichen Wiederholungskurs hatten die Verwaltungscompagnien Nr. 1, 2, 3 und 5 zu bestehen, und zwar jeweilen die beiden Compagnien zusammen im Verbands der Armeecorpsverpflegungsanstalt.

Die Compagnien Nr. 3 und 5 (Armeecorpsverpflegungsanstalt II) rückten zum Truppenzusammenzug des II. Armeecorps ein und hatten nach Absolvierung eines achtägigen Vorkurses für die Verpflegung des II. Armeecorps zu sorgen.

Die Compagnien Nr. 1 und 2 (Armeecorpsverpflegungsanstalt I) hatten einen elementaren Wiederholungskurs zu bestehen und keinerlei Truppen zu verpflegen. Dieser Kurs dauerte, inklusive Einrückungs- und Entlassungstag, bloß 10 Tage. Das Resultat darf als ein befriedigendes bezeichnet werden.

Die Corpsverpflegungsanstalt I rückte mit 286 und die Corpsverpflegungsanstalt II mit 306 Mann ein; in dieser letztern Zahl sind 32 Mann Nachdienstpflichtige anderer Compagnien inbegriffen.

Die Zahl der unentschuldigt ausgebliebenen Mannschaft betrug für alle vier Compagnien 32 Mann.

Die Disciplin war überall eine gute.

## 3. Cadresschule.

In diese Schule rückten 8 Offiziere, 16 Unteroffiziere, 1 Tambour und 20 Soldaten ein. 2 Wachtmeister mußten wegen Krankheit vor Schluß der Schule nach Hause entlassen werden. Alle 20 Sol-

daten konnten zur Beförderung zum Wachtmeister vorgeschlagen werden.

Die Disciplin war eine ganz befriedigende und der Gesundheitszustand gab zu keinen besondern Bemerkungen Veranlassung.

#### 4. Unteroffiziersschulen für Verwaltungstruppen.

Es wurden, wie in frühern Jahren, drei Fourierschulen abgehalten. Die Einberufenen gehörten folgenden Waffen an:

|    |                 |
|----|-----------------|
| 79 | der Infanterie, |
| 7  | der Kavallerie, |
| 30 | der Artillerie, |
| 12 | dem Genie,      |
| 5  | der Sanität,    |
| 4  | der Verwaltung. |

Total 137 Mann.

Hiervon konnten 130 Mann zu Fourieren und von diesen wiederum 34 Mann zum Besuche der Verwaltungsoffizierbildungsschule vorgeschlagen werden. 4 Mann mußten als zum Fourier ungeeignet und drei ärztlich entlassen werden.

#### 5. Offizierbildungsschule.

Diese Schule wurde besucht von 2 Infanterieoffizieren und 22 Fourieren der verschiedenen Waffen, total 24 Mann. Sämtliche Teilnehmer konnten zur Brevetierung vorgeschlagen werden.

#### 6. Offiziersschule für Verwaltungsoberlieutenants.

Im Berichtsjahr fand keine solche Schule statt.

Während des Vorkurses wurden die Truppen des ganzen Armeecorps durch Lieferanten verpflegt. Auch dieses Jahr wieder hat es sich herausgestellt, daß der Vorkurs absolutes Bedürfnis ist.

Trotz des numerisch viel zu geringen Mannschaftsbestandes hat sich die Corpsverpflegungsanstalt II ihrer Aufgabe in befriedigender Weise entledigt.

Im diesjährigen Truppenzusammenzug zeigte es sich wieder deutlich, daß die Bestände der Verwaltungscompagnien viel zu schwach sind, um auf längere Zeit den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden zu können. Es muß darauf Bedacht genommen werden, die Bestände der Verwaltungscompagnien successive erheblich zu erhöhen.

## H. Schulen und Kurse der Festungstruppen.

### I. St. Gotthard.

#### 1. Taktische Kurse.

a. Für Abschnittskommandanten, Stabsoffiziere und Hauptleute wurde 1 Kurs abgehalten. An demselben nahmen im ganzen 26 Offiziere aller Waffen teil.

Der Kurs zerfiel in einen ersten vorbereitenden theoretischen Teil, in welchem die Teilnehmer mit den Verhältnissen der Gotthardverteidigung eingehender bekannt gemacht wurden und in einen zweiten applikatorischen Teil, in welchem die auf die Verteidigung bezüglichen Fragen im Terrain bearbeitet wurden.

b. Für neueingeteilte Offiziere aller Waffen wurde 1 Kurs abgehalten, zu welchem 23 Offiziere einrückten.

Nach einem kurzen einleitenden theoretischen Unterricht wurden von den Teilnehmern in 3 Gruppen größere Rekognoszierungen des Gotthardgebietes ausgeführt, mit welchen die Lösung taktischer Aufgaben verbunden war.

#### 2. Infanterie.

##### a. Rekrutenschule.

Es wurden 205 Rekruten ausgebildet, eingerückt sind 217, und zwar:

|                       |    |
|-----------------------|----|
| von Uri . . . . .     | 79 |
| „ Obwalden . . . . .  | 94 |
| „ Nidwalden . . . . . | 44 |

An Cadres nahmen teil:

|                    |
|--------------------|
| 10 Offiziere,      |
| 37 Unteroffiziere. |

Der erste Teil der Schule fand, mit Rücksicht auf die ungenügenden Unterkunftsverhältnisse in Andermatt, in Zug statt.

##### b. Wiederholungskurse.

In dem diesjährigen Wiederholungskurs für Nachdienstpflichtige der Gotthardinfanterie A. rückten ein:

|                   |
|-------------------|
| 2 Offiziere,      |
| 7 Unteroffiziere, |
| 76 Soldaten.      |

Das Einrücken der Mannschaft war tadellos und die Arbeit dieser meist den ältern Jahrgängen angehörenden Leute befriedigte.

*c. Unteroffizierschule.*

Zu dieser rückten ein:

|                       |    |
|-----------------------|----|
| von Uri . . . . .     | 19 |
| „ Obwalden . . . . .  | 15 |
| „ Nidwalden . . . . . | 5  |

Total 39 Schüler, wovon jedoch wegen mangelnder Befähigung 3 des Detachements Uri nach der ersten Schulwoche entlassen werden mußten.

*d. Offizierbildungsschule.*

3 Korporale der Gotthardinfanterie haben die Offizierbildungsschule (1 in Luzern, 2 in Chur) mit Erfolg bestanden.

**3. Festungstruppen.**

*a. Rekrutenschulen.*

Im Berichtsjahr wurde nur 1 Rekrutenschule in Andermatt abgehalten, zu welcher im ganzen 146 Rekruten einrückten. Von diesen mußten nur 2 Mann wieder entlassen werden, so daß ausexerziert werden konnten:

|                             |
|-----------------------------|
| 84 Kanoniere,               |
| 31 Beobachter,              |
| 29 Maschinengewehrschützen. |

Total 144 Mann.

Es nahmen ferner 5 Offiziere und 26 Unteroffiziere der Truppe an der Schule teil.

Das Rekrutenmaterial kann als mittelmäßig bis gut bezeichnet werden. Unter im ganzen günstigen Witterungsverhältnissen nahm die Schule einen befriedigenden Verlauf. Bewaffnung, Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten gaben bezüglich Qualität zu wenigen Bemerkungen Anlaß, dagegen ließ das Anpassen der Bekleidung immer noch zu wünschen übrig.

*b. Wiederholungskurse.*

Es fanden in diesem Jahr keine Wiederholungskurse der Festungsartillerie statt.

### c. Gefreitenschule.

In diese rückten 2 Unteroffiziere und 41 Soldaten ein, welche letztere am Schlusse der Schule alle befähigt zur Beförderung zu Gefreiten erklärt werden konnten.

Es wurden ausgebildet:

- 24 Kanoniergefreite,
- 8 Beobachtergefreite,
- 9 Maschinengewehrschützengefreite.

Die Qualität der Mannschaft erwies sich als befriedigend bis gut.

### d. Cadreschule.

Es nahmen an der Unteroffizierschule teil:

- 21 Kanoniergefreite,
- 4 Beobachtergefreite,
- 6 Maschinengewehrschützengefreite

Total 31 Schüler, von welchen jedoch 1 ärztlich entlassen werden mußte.

Mit wenigen Ausnahmen waren die Gefreiten gut ausgewählt, und es konnte am Schlusse der Schule allen das Zeugnis zur Befähigung zum Korporal ausgestellt werden.

Zum theoretischen Kurs rückten 6 Offiziere ein, und zwar:

- 3 Lieutenants, die aus der Feldartillerie,
- 2 " " " " Festungsartillerie hervorgegangen waren, und
- 1 Lieutenant, der Positionsartillerie angehörnd.

Außerdem nahmen zu ihrer eigenen Ausbildung 2 Instruktionsoffiziere der Artillerie an diesem Kurse teil.

Schließlich wurde der Schießkurs von 4 Oberlieutenants der Festungsartillerie besucht.

### e. Offizierbildungsschule.

1 Wachtmeister und 3 Korporale der Festungsartillerie haben die Offizierbildungsschule der VIII. Division mit gutem Erfolg durchgemacht.

## 4. Positionsartillerie.

### a. Rekrutenschule.

Die Rekrutenschule für die Rekruten der Positionsartillerieabteilung IV wurde in Verbindung mit der Festungsartillerie-Rekrutenschule in Andermatt abgehalten.

Es rückten zu derselben 52 Rekruten ein, von denen vor Schluß der Schule 4 krankheitshalber entlassen werden mußten.

Ausexerziert wurden 31 Rekruten der Positionscompagnie 1  
und 17 " " " " 7.

Das Cadre bestand aus 4 Offizieren und 10 Unteroffizieren.

Die Qualität der Rekruten erwies sich als befriedigend bis gut; der Erfolg der Schule war ein zufriedenstellender.

Die Bekleidung der Rekruten erforderte einige Austausche und etwelche Abänderungen, im übrigen gab die persönliche Ausrüstung nicht viel zu bemerken.

#### *b. Wiederholungskurse.*

Die beiden Landwehrcompagnien der Positionsartillerieabteilung Nr. IV, Nr. 1 Zürich und Nr. 11 Aargau, bestanden ihren Wiederholungskurs in Andermatt.

Trotz umsichtiger Leitung von seite des Kommandos und gutem Willen und Eifer von seite der Truppe war das Resultat des Dienstes kein genügendes.

Die Dauer dieser Wiederholungskurse ist zu kurz bemessen.

Im übrigen bilden diese 2 Compagnien eine Truppe, welche bei entsprechender Schulung zu guten Leistungen befähigt wäre.

Im ganzen rückten zu diesem Wiederholungskurse ein

15 Offiziere,  
30 Unteroffiziere,  
151 Soldaten.

#### *c. Cadreschulen.*

5 Gefreite der Positionscompagnien Nr. 1 und 7 nahmen an der allgemeinen Unteroffizierschule der Artillerie mit Erfolg teil.

### **5. Feldartillerie.**

Der Wiederholungskurs der Feldbatterie Nr. 3 L. wurde infolge der Reorganisation der Artillerie nicht abgehalten.

### **6. Genie.**

Die Sappeurcompagnien Nr. 11 und 13 L. bestanden ihren Wiederholungskurs in Andermatt.

Dazu rückten ein :

11 Offiziere,  
31 Unteroffiziere und Gefreite,  
192 Soldaten.

Der Kurs hatte teilweise unter schlechter Witterung zu leiden, so daß es nicht möglich war, die Schießübungen durchzuführen.

Sonst nahm derselbe einen normalen Verlauf, und da sowohl Cadre wie Mannschaft namentlich bei den praktischen Arbeiten viel Eifer und Geschick zu Tage legten, konnte das vorgeschriebene Arbeitsprogramm voll und ganz durchgeführt werden.

## II. St. Maurice.

### 1. Infanterie.

#### a. Rekrutenschule.

In der Rekrutenschule wurden 122 Rekruten ausgebildet, wovon 4 Trompeter.

Die Bewaffnung, die Ausrüstung und die Bekleidung waren gut.

Die Disciplin war befriedigend und desgleichen der ganze Erfolg der Schule.

#### b. Wiederholungskurse.

Das Füsilierbataillon 12 A. hatte seinen Wiederholungskurs zu bestehen. Es fanden zwei Kurse statt, da je nur zwei Compagnien gleichzeitig einberufen wurden; der erste Kurs wurde durch den Bataillonskommandanten kommandiert und der zweite durch den Adjutanten.

Es rückten im ganzen 675 Mann ein.

Die Cadres sind im allgemeinen schwach und rückten zum Teil unvorbereitet ein; sie haben zu wenig Autorität über ihre Untergebenen, was zum Teil der im Kanton Wallis durchgeführten compagnieweisen Rekrutierung zuzuschreiben ist.

### 2. Festungstruppen.

#### a. Rekrutenschule.

Es wurde eine Rekrutenschule abgehalten. Die Zahl der ausgebildeten Rekruten betrug 52 Kanoniere, 37 Beobachter und 49 Maschinengewehrschützen, total 138 Mann, wovon 4 Trompeter.

Die Bewaffnung, Ausrüstung und Bekleidung gaben zu keinen nennenswerten Klagen Anlaß.

### b. Wiederholungskurse.

Es fanden im ganzen 4 Wiederholungskurse statt, nämlich:  
 einer für die Kanoniere von Savatan (jetzige Festungskanonier-compagnie 7);  
 einer für die Kanoniere von Dailly (jetzige Festungskanonier-compagnie 8);  
 einer für die Maschinengewehrschützen, und  
 einer für die Beobachter und Festungssappeure.

Die Maschinengewehrschützen hatten Gelegenheit, gemeinschaftlich mit den beiden Wiederholungskursen des Füsilierbataillons 12 A. zu üben, und die Beobachter und Festungssappeure hielten eine gemeinschaftliche mehrtägige Felddienstübung mit der gleichzeitig in Dailly stattfindenden Infanterie-Rekrutenschule und der in Savatan stattfindenden Festungs-Rekrutenschule ab.

Es rückten im ganzen 316 Mann zu diesen Wiederholungskursen ein, das Resultat war durchweg ein ordentliches.

### c. Gefreitenschule.

Infolge Versetzung eines Offiziers in die Verwaltung der Gottwardbefestigungen und ärztlicher Entlassung eines zweiten Instruktionsoffiziers mußte die Gefreitenschule auf das Jahr 1898 verschoben werden, weil das übrige Instruktionpersonal in dem gleichzeitig stattfindenden Wiederholungskurse der Kanoniere von Savatan beschäftigt war, und die Gefreitenschule infolge der vorgerückten Jahreszeit nicht erst nach dem obgenannten Wiederholungskurse hätte abgehalten werden können.

### d. Cadresschule.

An der Cadresschule nahmen als Schüler 5 Offiziere und 27 Mann teil.

Außerdem rückten zum Schießkurse noch ein Hauptmann und ein Lieutenant der Festungsartillerie ein.

Der Positionsartillerie-Offizier konnte zur Festungsartillerie versetzt und die Gefreiten mit einer einzigen Ausnahme zu Korporalen befördert werden; der Erfolg der Schule war also ein befriedigender.

### e. Offizierbildungsschule.

Sechs Unteroffiziere der Festungstruppen haben die Infanterie-Offizierbildungsschule der I. Division bestanden, und zwar alle sechs mit Erfolg.

### 3. Positionsartillerie.

Die Wiederholungskurse der Positionscompagnien 8 A. und 14 L. fanden gemeinschaftlich statt; bei dem Einrücken der Compagnie 14 wurden die Mannschaften des Auszugs und der Landwehr gemischt, und es wurden 4 Batterien à 2 Ablösungen gebildet, welche bis zum Schluß des Wiederholungskurses das Material nicht mehr wechselten, was zu einem ganz befriedigenden Resultate führte.

Da gleichzeitig die Cadresschule der Festungstruppen abgehalten wurde, konnten mit derselben gemeinschaftliche Schießübungen organisiert werden.

Zum Positionsartillerie-Wiederholungskurse rückten im ganzen 311 Mann ein.

### 4. Specialkurse.

Es fand ein taktischer Kurs Nr. I statt; derselbe wurde durch den Kommandanten der Befestigungen von St. Maurice kommandiert, welchem sein Generalstabsoffizier, der Artilleriechef und der Geniechef zugeteilt waren.

An diesem Kurse nahmen 26 Offiziere als Schüler teil.

Der Kurs wurde in gleicher Art und Weise durchgeführt wie in den beiden Vorjahren.

## VIII. Sanitätswesen.

### A. Medicinalabteilung.

#### 1. Sanitätsdienst.

##### a. Gesundheitspflege.

Im allgemeinen sind nun die gesundheitlichen Verhältnisse auf fast allen unsern Waffenplätzen befriedigende geworden, nur die Unterkunftsverhältnisse am Gotthard geben noch immer zu teilweise bitteren Klagen Veranlassung. Immerhin ist auch dort schon manches besser geworden.

Was die Infektionskrankheiten anbelangt, so hatten wir bedeutend weniger Influenzafälle zu verzeichnen als letztes Jahr, auch Masern und Scharlach stehen mit 9 respektiv 2 Fällen hinter dem Vorjahr mit 15 respektiv 6 Fällen zurück. Dagegen kamen 11 Typhusfälle in Behandlung (gegen 4 im Vorjahre), die alle heilten. Sie verteilen sich gleichmäßig auf die verschiedensten Landesgegenden und waren zum Teil auch vordienstlichen Ursprungs, so daß kein Grund zu speziellen hygieinischen Maßnahmen vorlag.

Bekanntlich hat die Diphtherie in der Schweiz in den letzten Jahren eine größere Verbreitung erlangt; wir bekamen die Folgen dieser Thatsache auch zu fühlen, indem 15 Diphtheriekranken (gegen 4 im Vorjahre) in die Spitäler von Bern, Neuenburg, St. Gallen, Zürich und so weiter evakuiert werden mußten. Eine größere Ausdehnung hat diese Krankheit, Dank den jeweiligen getroffenen, energischen Maßregeln, in keiner Kaserne gewinnen können.

Im ganzen war der Krankenstand trotz der scheinbar ungünstigen Witterung geringer als im letzten Jahr, das doch schon zu den bessern Jahren gezählt hatte. Auf 100 Soldtage kamen 0,9 Krankentage (1896: 0,9; 1895: 1,0).

### *b. Krankenpflege.*

Wie gewohnt wurde der Sanitätsdienst in den Wiederholungskursen vom Truppsanitätspersonal, in den Schulen und Kursen von den Platzärzten und dem Personal der dienstfreien Ambulanzen der wiederholungskurspflichtigen Armeecorps besorgt. In dieser Weise haben im Berichtsjahre 57 Ärzte, 123 Wärter, 106 Träger Cadresdienst geleistet.

Von den Ambulanzen des II. Armeecorps wurden während der Manöver 3 Krankendepots errichtet, wovon eines in Burgdorf und 2 in Aarau. Nach diesen Krankendepots waren alle Fälle zu evakuieren, welche nicht beim Corps ambulant gepflegt werden konnten, und es sind dementsprechend in denselben 810 Kranke, Verletzte und Marode aufgenommen worden. Von diesen wurden 410 als geheilt zum Corps zurückgeschickt, 172 in die stehenden Spitäler evacuiert und 228 nach Hause entlassen. Der Dienst in den Krankendepots gab zu keinen Klagen Veranlassung.

In 79 stehenden Spitälern sind total 2247 Patienten (124 mehr als im Vorjahre) behandelt worden. Im Militärspital Thun wurden 139 Mann gepflegt mit 1429 Pflagetagen (1896: 85 Mann; 1895: 117; 1894: 114; 1893: 136).

Von den sämtlichen Spitalgängern wurden geheilt zum Corps zurückgeschickt 527, in andere Spitäler evakuiert 20, nach Hause entlassen (meist geheilt) 1663, gestorben sind 10 und in Pflege verblieben auf 1. Januar 1898 27 Mann. Die Gesamtzahl der Pflage tage beträgt 31,192 (1896: 31,683).

In den letzten Jahren nimmt die Zahl der Spitalgänger regelmäßig zu, während die Summe der Pflage tage sich annähernd gleich bleibt und eher eine Tendenz zum Fallen zeigt. Es rührt dies offenbar davon her, daß die Patienten jetzt rascher in Spitalpflege übergehen, als dies früher der Fall war, und zwar trifft dies speciell

für die nachdienstlich Erkrankten zu, welche einen nicht geringen Teil der im Spital verpflegten Kranken bilden und welche heute in immer seltener werdenden Fällen lange Zeit zu Hause herumgeschleppt werden, bevor ihre Krankheit zur Anzeige und dann zur richtigen Pflege im Spital gelangt.

Auch im Berichtsjahre sind eine größere Zahl von Hernien zur Radikaloperation gelangt.

Es starben im Berichtsjahre 17 Mann (1896: 23), wovon 4 bei der Truppe, 10 im Spital und 3 zu Hause. Als Todesursachen sind angegeben:

|                                            |             |
|--------------------------------------------|-------------|
| Miliartuberkulose . . . . .                | in 1 Fall,  |
| Tuberkulose der Lungen . . . . .           | „ 7 Fällen, |
| Tuberkulose Meningitis . . . . .           | „ 1 Fall,   |
| Bronchopneumonie . . . . .                 | „ 1 „       |
| Perforation eines Magengeschwürs . . . . . | „ 1 „       |
| Perityphlitis . . . . .                    | „ 2 Fällen, |
| Nephritis . . . . .                        | „ 2 „       |
| Gewaltsamer Tod . . . . .                  | „ 2 „       |

Die letztern 2 Fälle beziehen sich auf den tödtlichen Sturz eines Fortwächters von Airolo und auf den Tod eines Bereitters durch Ertrinken im Thunersee.

Auffallend ist die hohe Zahl von an Tuberkulose Verstorbenen. Es ist ja klar, daß während der kurzen Dauer unserer Schulen kaum je ein Militär im Dienst mit Tuberkulose sich infiziert; die große Mehrzahl derjenigen, welche an Phthise in Bundesbehandlung sterben, haben ihr Leiden im Keim oder manchmal auch in schon vorgerücktem Stadium, zuweilen im Bewußtsein ihrer Krankheit, häufig ohne dieselbe zu ahnen, in den Dienst mitgebracht und müssen dann vom Bunde in Behandlung genommen werden, wenn die außerordentlichen Anforderungen des Dienstes ihnen die Existenz ihres Leidens enthüllt oder dasselbe gar verschlimmert haben.

Häufig gelingt es, die Krankheitserscheinungen durch geeignete Pflege wieder auf ihr früheres Stadium der latenten Tuberkulose zurückzuführen, in einzelnen Fällen aber ist der rapide Verlauf der Phthise nicht mehr zu hemmen und wir haben weitere Todesfälle in unserer Statistik aufzunehmen, welche, im Grunde genommen, mit dem Dienst sehr wenig zu thun haben.

## 2. Pensionen und Entschädigungen.

Die ordentliche Jahressitzung der Pensionskommission fand am 15. Januar 1898 statt, außerdem fanden Extrasitzungen statt am

15. Februar, 15. Mai, 2. August und am 20. Oktober; ein Teil der Geschäfte wurde auf dem Cirkulationswege erledigt.

Der Pensionsetat betrug auf Anfang 1897:

|                               |            |            |
|-------------------------------|------------|------------|
| Pensionen an Invalide . . . . | Fr. 29,425 |            |
| "    " Hinterlassene . . . .  | " 40,945   |            |
|                               |            | Fr. 70,370 |

Der Abgang betrug:

|                               |         |            |
|-------------------------------|---------|------------|
| Pensionen an Invalide . . . . | Fr. 950 |            |
| "    " Hinterlassene . . . .  | " 2,130 |            |
|                               |         | " 3,080    |
|                               |         | Fr. 67,290 |

Der Zuwachs betrug:

|                               |           |         |
|-------------------------------|-----------|---------|
| Pensionen an Invalide . . . . | Fr. 2,150 |         |
| "    " Hinterlassene . . . .  | " 2,550   |         |
|                               |           | " 4,700 |

Reiner Zuwachs Fr. 1,620.

Somit beträgt der Pensionsetat auf Anfang 1898:

|                               |            |            |
|-------------------------------|------------|------------|
| Pensionen an Invalide . . . . | Fr. 30,625 |            |
| "    " Hinterlassene . . . .  | " 41,365   |            |
|                               |            | Fr. 71,990 |

Nähere Details ergeben sich aus der beigehefteten Tabelle über Militärpensionen.

### 3. Unfallversicherung.

Wir haben auch im verflossenen Jahre keine größeren Unglücksfälle zu verzeichnen gehabt, so daß sich das Endergebnis unserer Rechnung wiederum bedeutend besser stellt, als dies vor Einführung der Selbstversicherung der Fall war.

Es wurden im Berichtsjahre ausbezahlt:

|                                  | 1897           | 1896             |
|----------------------------------|----------------|------------------|
| An täglichen Entschädigungen .   | Fr. 25,937. 50 | (Fr. 24,998. 05) |
| Invaliditätsentschädigungen . .  | " 5,720. —     | (    " 7,670. —) |
| Entschädigungen für Todesfälle . | " 6,000. —     | (    " 9,000. —) |
| Total                            | Fr. 37,657. 50 | (Fr. 41,668. 05) |

In dieser Summe sind die im Jahre 1897 bereinigten Pendenzen von 1896 inbegriffen. 8 (1896: 12) Fälle harren noch der Erledigung; die Auslagen, die sie veranlassen werden, übersteigen jedenfalls die Summe von Fr. 7000 nicht, so daß die Summe der Aus-



gaben pro 1897, mit Einrechnung der Verwaltungskosten im Maximum Fr. 51,000 beträgt.

Bemerkenswert ist die relativ große Zahl von Unfällen, welche durch die immer mehr einreißende Unsitte, Patronen in die Bivouacfeuer zu werfen und dort explodieren zu lassen, hervorgerufen wurden. Wenn auch bisher durch die Splitter der platzenden Hülsen keine Verletzungen mit ernsteren Folgen, als einige Tage Arbeitsunfähigkeit, zu stande gebracht wurden, so ist doch dieses Spiel mit den Patronen sehr gefährlich und muß demselben energisch entgegengetreten werden.

## **B. Veterinärabteilung.**

### **1. Veterinärdienst.**

Zu außerordentlichen Dienstleistungen wurden im Berichtsjahre 52 Veterinäroffiziere kommandiert. In Schulen und Kursen, denen keine Pferdärzte zugeteilt waren, kamen überdies noch 27 Civiltierärzte zur Verwendung.

Im ganzen wurden — 367 außer Dienst zur Behandlung gekommene Regiepferde und 1107 im Centralremontendepot behandelte Remonten nicht inbegriffen — 3685 kranke Militärpferde behandelt. Davon entfallen auf:

## a. Schulen und Kurse.

| Krankheiten.                                                              | Infanterie<br>inklusive<br>Linien-<br>train. | Kavallerie<br>exklusive<br>C.-Rem.-<br>Depot. | Artillerie<br>exklusive<br>Linien-<br>train. | Genie,<br>Sanität<br>und Ver-<br>waltung. | General-<br>stab und<br>Central-<br>schulen. | Total. |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|--------|
| 1. Krankheiten der Bewegungsorgane . .                                    | 91                                           | 1294                                          | 497                                          | 41                                        | 106                                          | 2029   |
| 2. Druckschäden . . . . .                                                 | 15                                           | 111                                           | 251                                          | 13                                        | 29                                           | 419    |
| 3. Andere äußerliche Krankheiten . . .                                    | 15                                           | 62                                            | 32                                           | 4                                         | 1                                            | 114    |
| 4. Krankheiten der Atmungsorgane . . .                                    | 8                                            | 92                                            | 92                                           | 4                                         | 3                                            | 199    |
| 5. Krankheiten der Verdauungsorgane . .                                   | 19                                           | 79                                            | 40                                           | 4                                         | 6                                            | 148    |
| 6. Krankheiten des Gehirns u. Nervensystems                               | —                                            | 2                                             | 2                                            | —                                         | —                                            | 4      |
| 7. Allgemeine Krankheiten . . . . .                                       | 4                                            | 42                                            | 35                                           | 3                                         | 2                                            | 86     |
| Total der behandelten Pferde                                              | 152                                          | 1682                                          | 949                                          | 69                                        | 147                                          | 2999   |
| In Prozenten der Gesamtzahl der im Dienst<br>gestandenen Pferde . . . . . | 10,4                                         | 28,1                                          | 16,1                                         | 10,8                                      | 29,5                                         | 20,6   |
| Total der behandelten Pferde pro 1896                                     | 174                                          | 1451                                          | 1099                                         | 70                                        | 102                                          | 2896   |

b. Kuranstalten.

| Krankheiten.                                                              | Infanterie<br>inklusive<br>Linien-<br>train. | Kavallerie<br>exklusive<br>C.-Rem-<br>Depot. | Artillerie<br>exklusive<br>Linien-<br>train. | Genie,<br>Sanität<br>und Ver-<br>waltung. | General-<br>stab und<br>Central-<br>schulen. | Total. |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|--------|
| 1. Krankheiten der Bewegungsorgane . . .                                  | 73                                           | 421                                          | 228                                          | 20                                        | 55                                           | 797    |
| 2. Druckschäden . . . . .                                                 | 7                                            | 21                                           | 130                                          | 7                                         | 11                                           | 176    |
| 3. Andere äußerliche Krankheiten . . .                                    | 1                                            | 34                                           | 11                                           | 1                                         | 2                                            | 49     |
| 4. Krankheiten der Atmungsorgane . . .                                    | 2                                            | 71                                           | 48                                           | 3                                         | 2                                            | 126    |
| 5. Krankheiten der Verdauungsorgane . .                                   | 2                                            | 9                                            | 6                                            | —                                         | —                                            | 17     |
| 6. Krankheiten des Gehirns u. Nervensystems                               | —                                            | 11                                           | 3                                            | —                                         | —                                            | 14     |
| 7. Allgemeine Krankheiten . . . . .                                       | —                                            | 23                                           | 23                                           | —                                         | —                                            | 46     |
| Total der behandelten Pferde                                              | 85                                           | 590                                          | 449                                          | 31                                        | 70                                           | 1225   |
| In Prozenten der Gesamtzahl der im Dienst<br>gestandenen Pferde . . . . . | 5,8                                          | 9,8                                          | 7,5                                          | 4,6                                       | 14,06                                        | 8,42   |
| Total der behandelten Pferde pro 1896                                     | 121                                          | 354                                          | 401                                          | 49                                        | 67                                           | 992    |

c. *Civiltierärzte.*

| Krankheiten.                                                              | Infanterie<br>inklusive<br>Linien-<br>train. | Kavallerie<br>exklusive<br>C.-Rem-<br>Depot. | Artillerie<br>exklusive<br>Linien-<br>train. | Genie,<br>Sanität<br>und Ver-<br>waltung. | General-<br>stab und<br>Central-<br>schulen. | Total. |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|--------|
| 1. Krankheiten der Bewegungsorgane . . .                                  | 7                                            | 99                                           | 5                                            | 1                                         | —                                            | 112    |
| 2. Druckschäden . . . . .                                                 | —                                            | 6                                            | —                                            | —                                         | —                                            | 6      |
| 3. Andere äußerliche Krankheiten . . .                                    | 2                                            | 12                                           | 1                                            | —                                         | —                                            | 15     |
| 4. Krankheiten der Atmungsorgane . . .                                    | —                                            | 77                                           | —                                            | —                                         | —                                            | 77     |
| 5. Krankheiten der Verdauungsorgane . .                                   | 1                                            | 10                                           | —                                            | —                                         | —                                            | 11     |
| 6. Krankheiten des Gehirns u. Nervensystems                               | —                                            | —                                            | —                                            | —                                         | —                                            | —      |
| 7. Allgemeine Krankheiten . . . . .                                       | 1                                            | 4                                            | —                                            | —                                         | —                                            | 5      |
| Total der behandelten Pferde                                              | 11                                           | 208                                          | 6                                            | 1                                         | —                                            | 226    |
| In Prozenten der Gesamtzahl der im Dienst<br>gestandenen Pferde . . . . . | 0,7                                          | 3,5                                          | 0,1                                          | 0,1                                       | —                                            | 1,55   |
| Total der behandelten Pferde pro 1896                                     | 80                                           | 137                                          | 14                                           | 31                                        | 7                                            | 269    |

## 2. Bezahlte Entschädigungen.

### a. Für umgestandene Pferde.

| Krankheiten.                                  | Infanterie<br>inklusive<br>Linien-<br>train. | Kavallerie<br>exklusive<br>Bundes-<br>pferde. | Artillerie<br>exklusive<br>Linien-<br>train. | Genie,<br>Sanität<br>und Ver-<br>waltung. | General-<br>stab und<br>Central-<br>schulen. | Total.        |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|---------------|
| 1. Krankheiten der Bewegungsorgane . . .      | —                                            | —                                             | 1                                            | —                                         | —                                            | 1             |
| 2. Druckschäden . . . . .                     | —                                            | —                                             | —                                            | —                                         | —                                            | —             |
| 3. Andere äußerliche Krankheiten . . . .      | 1                                            | —                                             | 1                                            | —                                         | —                                            | 2             |
| 4. Krankheiten der Atmungsorgane . . . .      | 2                                            | 1                                             | 12                                           | —                                         | —                                            | 15            |
| 5. Krankheiten der Verdauungsorgane . . .     | 2                                            | —                                             | 7                                            | 1                                         | —                                            | 10            |
| 6. Krankheiten des Gehirns u. Nervensystems   | —                                            | —                                             | —                                            | —                                         | —                                            | —             |
| 7. Allgemeine Krankheiten . . . . .           | 1                                            | 1                                             | 5                                            | —                                         | —                                            | 7             |
| <b>Total der umgestandenen Pferde</b>         | <b>6</b>                                     | <b>2</b>                                      | <b>26</b>                                    | <b>1</b>                                  | <b>—</b>                                     | <b>35</b>     |
| <b>Wert der umgestandenen Pferde, Franken</b> | <b>6100</b>                                  | <b>3300</b>                                   | <b>23,325</b>                                | <b>1150</b>                               | <b>—</b>                                     | <b>33,875</b> |
| Davon sind Regiepferde . . . . .              | 2                                            | —                                             | 6                                            | —                                         | —                                            | 9             |
| Im Werte von . . . . . Franken                | 2950                                         | —                                             | 7350                                         | 1150                                      | —                                            | 11,450        |
| Total der umgestandenen Pferde pro 1896       | 5                                            | 8                                             | 18                                           | 1                                         | —                                            | 32            |
| Im Werte von . . . . . Franken                | 5700                                         | 8100                                          | 15,000                                       | 1200                                      | —                                            | 30,000        |

b. Für übernommene und versteigerte, beziehungsweise zum Abschachten verkaufte Pferde.

| Krankheiten.                                | Infanterie<br>inklusive<br>Linien-<br>train. | Kavallerie<br>exklusive<br>C.-Rem.-<br>Depot. | Artillerie<br>exklusive<br>Linien-<br>train. | Genie,<br>Sanität<br>und Ver-<br>waltung. | General-<br>stab und<br>Central-<br>schulen. | Total. |
|---------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|--------|
| 1. Krankheiten der Bewegungsorgane . . .    | 5                                            | 4                                             | 7                                            | —                                         | 1                                            | 17     |
| 2. Druckschäden . . . . .                   | —                                            | —                                             | 1                                            | —                                         | —                                            | 1      |
| 3. Andere äußerliche Krankheiten . . . .    | 1                                            | 1                                             | 1                                            | —                                         | —                                            | 3      |
| 4. Krankheiten der Atmungsorgane . . . .    | 1                                            | 1                                             | —                                            | —                                         | —                                            | 2      |
| 5. Krankheiten der Verdauungsorgane . . .   | —                                            | —                                             | —                                            | —                                         | —                                            | —      |
| 6. Krankheiten des Gehirns u. Nervensystems | —                                            | —                                             | 2                                            | —                                         | —                                            | 2      |
| 7. Allgemeine Krankheiten . . . . .         | —                                            | —                                             | 1                                            | —                                         | —                                            | 1      |
| Total der übernommenen Pferde               | 7                                            | 6                                             | 12                                           | —                                         | 1                                            | 26     |
| Schatzungswert dieser Pferde . . . Franken  | 7100                                         | 6350                                          | 10,650                                       | —                                         | 1800                                         | 25,900 |
| Erlös aus denselben . . . . . „             | 1495                                         | 1587                                          | 1,945                                        | —                                         | 103                                          | 5,130  |
| Verlust an denselben . . . . . „            | 5605                                         | 4763                                          | 8,705                                        | —                                         | 1697                                         | 20,770 |
| Regiepferde waren . . . . .                 | —                                            | —                                             | 3                                            | —                                         | 1                                            | 4      |
| Im Werte von . . . . . Franken              | —                                            | —                                             | 2,700                                        | —                                         | 1800                                         | 4,500  |
| Total der übernommenen Pferde pro 1896      | 7                                            | 3                                             | 34                                           | 1                                         | —                                            | 45     |
| Im Werte (Verlust) von . . . . . Franken    | 4610                                         | 3400                                          | 19,693                                       | 790                                       | —                                            | 28,493 |

### 3. Bezahlte Abschätzungen.

| Krankheiten.                                                                  | Infanterie<br>inklusive<br>Linien-<br>train. | Kavallerie<br>exklusive<br>Bundes-<br>pferde. | Artillerie<br>exklusive<br>Linientrain. | Genie,<br>Sanität<br>und Ver-<br>waltung. | General-<br>stab und<br>Central-<br>schulen. | Total.     |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|------------|
| 1. Krankheiten der Bewegungsorgane . . .                                      | 138                                          | 149                                           | 667                                     | 60                                        | 27                                           | 1041       |
| 2. Druckschäden . . . . .                                                     | 82                                           | 70                                            | 584                                     | 49                                        | 4                                            | 789        |
| 3. Andere äußerliche Krankheiten . . .                                        | 31                                           | 34                                            | 141                                     | 4                                         | —                                            | 210        |
| 4. Krankheiten der Atmungsorgane . . .                                        | 47                                           | 38                                            | 276                                     | 9                                         | —                                            | 370        |
| 5. Krankheiten der Verdauungsorgane . .                                       | 5                                            | 3                                             | 26                                      | 3                                         | —                                            | 37         |
| 6. Krankheiten des Gehirns und Nerven-<br>systems . . . . .                   | —                                            | 3                                             | 1                                       | —                                         | —                                            | 4          |
| 7. Allgemeine Krankheiten . . . . .                                           | 7                                            | 2                                             | 8                                       | 1                                         | —                                            | 18         |
| Total der abgeschätzten Pferde                                                | 310                                          | 299                                           | 1703                                    | 126                                       | 31                                           | 2469       |
| Betrag der Abschätzungen . . . . Fr.                                          | 17,362.75                                    | 12,248. —                                     | 75,437. 50                              | 5895. 25                                  | 4948. —                                      | 115,891.50 |
| Davon entfallen auf Regiepferde (ohne<br>Artillerie-Bundespferde) . . . . Fr. | 3,800.—                                      | 650. —                                        | 17,300. —                               | 3200. —                                   | 4450. —                                      | 29,400.—   |
| Total der abgeschätzten Pferde pro 1896                                       | 346                                          | 276                                           | 1518                                    | 124                                       | 29                                           | 2293       |
| Betrag der Abschätzungen pro 1896 Fr.                                         | 17,058.—                                     | 16,760. 50                                    | 79,265. —                               | 5959. 50                                  | 5504. —                                      | 124,547.—  |

Nachträgliche Abschätzungen wurden für 572 Pferde reklamiert (1896 für 410 Pferde) und schließlich für 426 Pferde im Betrage von Fr. 22,274 zuerkannt. Diese letztere Zahl ist im obstehenden Gesamtbetrag der Abschätzungen inbegriffen.

#### 4. Bezahlte Kurmietgelder.

(Die Anzahl der Pferde und deren Krankheiten siehe sub 1 b hiervor.)

|                                  | Infanterie<br>inklusive<br>Linien-<br>train. | Kavallerie<br>exklusive<br>Bundes-<br>pferde. | Artillerie<br>exklusive<br>Linientrain. | Genie,<br>Sanität<br>und Ver-<br>waltung. | General-<br>stab und<br>Central-<br>schulen. | Total.     |
|----------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|------------|
|                                  | Fr.                                          | Fr.                                           | Fr.                                     | Fr.                                       | Fr.                                          | Fr.        |
| Total der Kurmietgelder . . .    | 3012. —                                      | 1818. 50                                      | 17,225. 50                              | 1013. 15                                  | 2111. 05                                     | 25,180. 20 |
| Davon entfallen auf Regiepferde  | 1777. 50                                     | 208. 25                                       | 6,468. 50                               | 56. —                                     | 1874. 25                                     | 10,384. 50 |
| Total der Kurmietgelder pro 1896 | 3904. 50                                     | 2297. 30                                      | 18,387. 85                              | 1700. 05                                  | 1125. —                                      | 27,414. 70 |

#### 5. Bezahlte Behandlungskosten.

(Die Anzahl der Pferde und deren Krankheiten siehe sub 1 b hiervor.)

|                                                      |          |            |            |          |          |            |
|------------------------------------------------------|----------|------------|------------|----------|----------|------------|
| Totalbetrag der Behandlungskosten . . . . .          | 5359. 25 | 29,829. 40 | 15,255. 17 | 2470. 75 | 3157. 80 | 56,072. 37 |
| Für Regiepferde allein . . . . .                     | 2986. 30 | 310. —     | 11,466. 50 | 127. 50  | 2767. 50 | 17,657. 80 |
| Totalbetrag der Behandlungskosten pro 1896 . . . . . | 6307. 05 | 32,106. 45 | 25,584. 95 | 3039. 45 | 2599. 90 | 69,657. 80 |

Bei den Behandlungskosten sind diejenigen für Bundespferde inbegriffen.

Die Zahl der zur Auszahlung visierten Rechnungsbelege für Expertenkosten, Entschädigungen für umgestandene und übernommene Pferde, Abschätzungen, Kurmietgelder, Behandlungskosten, Vergütungen für das Abholen von Pferden aus Kuranstalten, Medikamente, Verbandstoffe etc. beträgt im ganzen 3624 Stück. Für diese Belege ist eine Totalsumme von Fr. 290,796. 12 visiert worden, gegenüber einer solchen von Fr. 305,299. 90 im Vorjahre. Zu gunsten der betreffenden Schulen und Kurse sind jedoch dem erstgenannten Ausgabenposten an Einnahmen Fr. 5130 als Erlös für versteigerte Offiziers- und Mietpferde gegenüberzustellen.

Eine Vermehrung ergibt sich einzig in der Rubrik für umgestandene Pferde um beinahe Fr. 4000; alle andern Rubriken weisen dagegen Verminderungen auf.

Es darf dies als ein günstiges Resultat betrachtet werden, und zwar namentlich auch angesichts des Umstandes, daß die Witterungsverhältnisse während den Herbstübungen dieses Jahr wohl ungünstiger waren als je zuvor. Nicht ohne Grund wird hieraus der Schluß gezogen werden können, daß im verflossenen Jahr, insbesondere bei den Manövern, dem Pferdmaterial eine vermehrte Sorgfalt zugewendet wurde.

## **IX. Pferdestellung der Artillerie und Ankauf von Artilleriebundespferden.**

Bei der Pferdestellung hat eine Personalveränderung stattgefunden: für die Ostschweiz wurde nämlich an Stelle des bisherigen Pferdestellungsoffiziers, Major Hofmann in Winterthur, Herr Oberstlieutenant Felder, Armeecorpspferdarzt, in Schötz, gewählt.

Die Mietpreise variierten von Fr. 3 für Rekrutenschulen bis zu Fr. 5. 50 für den Truppenzusammenzug.

Diese Ansätze entsprechen den letztjährigen.

Aus der Zusammenstellung der Pferde des Truppenzusammenzuges ergibt sich, daß es immer schwieriger wird, besonders bei vermehrtem Pferdebedarf, die Artilleriepferde dem Kreise des betreffenden Armeecorps in genügender Weise zu entnehmen, da die Eigentümer von guten Pferden solche für diesen angestregten Dienst immer weniger hergeben, respektiv ihre Ansprüche hierfür steigern.

Der Verkehr der Pferdestellungsoffiziere mit den Truppenkommandanten kann als ein guter bezeichnet werden.

Der Ankauf von Artilleriebundespferden im Berichtsjahre fand zugleich mit dem Ankaufe dreijähriger Landesfohlen für den eidgenössischen Fohlenhof und der Stutfohlenprämierung statt.

Als Ankaufskommissionen funktionierten die für die betreffenden Kreise bestellten Prämierungskommissionen.

Die Schauen wurden an 42 verschiedenen Orten abgehalten und wurden 48 Pferde angekauft zum Durchschnittspreis von Fr. 1020. 55 Pferde wurden vom eidgenössischen Fohlenhof übernommen zum Durchschnittspreis von Fr. 1190, 2 Pferde verblieben vom Depot der Artilleriebundespferde von 1896 zum Durchschnittspreis von Fr. 850. Es wurden also total 105 Pferde zum Durchschnittspreis von Fr. 1104 angekauft.

In Schulen und Kursen wurden die Pferde verwendet während 11,680 Dienstofftagen, was per Pferd im Durchschnitt 113 Dienstofftage ausmacht.

Ein Pferd wurde an einen Hilfsinstructor verkauft. Vier Pferde wurden, weil für diesen Dienst nicht geeignet, ausrangiert. Ferner sind im Dienste vier Pferde umgestanden.

Der Verkauf der Pferde fand statt am 5., 7. und 8. Oktober und 2. November in Bern, Morges und Zürich.

Die Ankaufssumme der Pferde betrug . . . Fr. 115,955

Der Erlös der Versteigerung von 96 Pferden, nebst dem Erlös für das verkaufte Pferd, sowie für die umgestandenen und ausrangierten Pferde beträgt „ 104,650

Differenz Fr. 11,305

was per Pferd eine Einbuße von Fr. 108 bedeutet.

Das vergütete Mietgeld inklusive Kuranstalt beläuft sich auf Fr. 38,930 oder im Durchschnitt per Pferd cirka Fr. 375.

## X. Kommissariatswesen.

### A. Ordentliche Gebarung.

#### 1. Verpflegung.

##### Preise der Mundportionen und Fouragerationen.

Die Durchschnittspreise betragen:

|                                                 | 1896.        | 1897.        |
|-------------------------------------------------|--------------|--------------|
| 100 kg. Hafer . . . . .                         | Fr. 18. 55   | Fr. 19. 60   |
| 100 " Heu . . . . .                             | " 8. 67      | " 9. 62      |
| 100 " Stroh . . . . .                           | " 6. 91      | " 7. 81      |
| 1 " Brot . . . . .                              | " —. 19,84   | " —. 23,50   |
| 1 " Fleisch . . . . .                           | " 1. 30,98   | " 1. 24,7    |
| oder per Mundportion bzw. per Ration berechnet: |              |              |
| Brotportion . . . . .                           | Fr. —. 14,88 | Fr. —. 17,60 |
| Fleischportion . . . . .                        | " —. 41,90   | " —. 39,90   |
| Ganze Mundportion                               | Fr. —. 56,78 | Fr. —. 57,51 |
| Schwache Ration . . . . .                       | Fr. 1. 41,5  | Fr. 1. 53,8  |
| Starke " . . . . .                              | " 1. 68,6    | " 1. 83,0    |
| Durchschnittspreis                              | Fr. 1. 55,0  | Fr. 1. 68,4  |

Brot ist also im Jahre 1897 bedeutend teurer gewesen als 1896, Fleisch dagegen etwas billiger. Auch die Fouragepreise stunden im Jahre 1897 wesentlich höher als 1896.

#### 2. Ausländische Militärpensionen.

Von den Herren Meuricoffer & Cie. in Neapel wurden uns zu Händen der berechtigten Pensionäre folgende Summen übermittelt:

|                                              |                       |
|----------------------------------------------|-----------------------|
| Vom neapolitanischen Dienst herrührend . . . | Fr. 56,946. 50        |
| " römischen " " . . .                        | " 1,972. 75           |
|                                              | <u>Fr. 58,919. 25</u> |

Fr. 4,649. 55 weniger als im Vorjahr.

Zu unserer Kenntnis gelangten 14 Todesfälle, dagegen haben 5 Pensionäre, welche bisher ihre Guthaben direkt bezogen, sich entschlossen, ihre Beiträge durch unsere Vermittlung zu beziehen.

Der Bestand der Pensionäre auf Ende des Jahres beträgt 156.

## B. Kriegsbereitschaft.

### 1. Weizenvorräte.

Die Weizenvorräte 1893er Ernte wurden im Winter 1896/97 gegen solche 1896er Ernte, südrussischer Provenienz umgetauscht. Die einleitenden Unterhandlungen über diesen Umtausch sind im vorjährigen Geschäftsberichte besprochen worden.

Die Umtauschoperation gelangte im ersten Semester des Jahres 1897 zum Abschlusse. Es wurde schon im letzten Geschäftsberichte gesagt, daß die 1896er Ernte in Südrußland weder qualitativ noch quantitativ eine günstige war, die gegenwärtig im Vorrat liegenden Weizen erreichen daher im Durchschnitt nicht ganz die Qualitätsstufe der früheren Vorräte, welche einer vorzüglichen Ernte entstammten. Immerhin hat nach fachmännischem Urteil das Konsortium für den Umtausch das beste geliefert, was unter den bestehenden Verhältnissen zu liefern war und es können die Vorräte in der That als prima bezeichnet werden. Sie gaben bis zur Stunde mit Bezug auf Lagerfähigkeit zu keinen Befürchtungen Veranlassung.

Es mag hier der Ort sein, einige Worte über die Lagerfähigkeit des Weizens zu sagen. Bei Anlage unserer Kriegsbereitschaftsvorräte war man über diesen Punkt sehr geteilter Ansicht, es gab Fachleute genug, welche dem Weizen unbeschadet seiner Qualität nur ein, höchstens zwei Jahre Lagerzeit geben zu dürfen glaubten. Unsere letzten Vorräte sind nun aber bis zu deren Umsatz drei, einzelne Partien sogar vier Jahre alt geworden und da wo wirklich ein unparteiisches Urteil abgegeben wurde, lautete dasselbe über die Qualität des Weizens nur günstig. Zu bemerken bleibt, daß der Weizen während der ganzen Lagerzeit nicht aus den Säcken herausgekommen war und daß die Manipulationen sich darauf beschränkten, alljährlich das Sacklager einmal umzulegen (umzuschichten). Es darf daher nicht unerwähnt bleiben, daß der südrussische Weizen guter Ernte bei Einlagerung in trockenem Zustande und unter günstigen Magazinverhältnissen ganz besonders lagerfähig und daher für unsern Zweck vorzüglich geeignet ist.

Aus mannigfachen Gründen, auf die zum Teil schon im letztjährigen Berichte hingewiesen wurde, ist es unzweckmäßig, den gesamten Vorrat auf einmal, d. h. innerhalb des gleichen Erntejahres umzutauschen; wir haben uns daher dazu entschlossen, den Umtausch, wenn immer möglich, auf mehrere Jahre zu verteilen, so daß in Zukunft nicht mehr alle Vorräte von ein und derselben Ernte sein werden. Wir werden aber auch den Versuch machen, Weizen anderer Herkunft als nur aus Südrußland anzukaufen, um

nicht bei einer Fehlernte im letztgenannten Produktionsgebiet den Umtausch sistieren zu müssen. Hierzu dürften sich die besseren nordamerikanischen Weizen, namentlich Manitoba, eignen.

Über die zwei Versuche im Jahre 1896 betreffend Ankauf von inländischem Getreide haben wir im Vorjahre berichtet. Im Spätherbste des Berichtsjahres wurde der Versuch wiederholt, aber auch diesmal war die Teilnahme seitens der landwirtschaftlichen Kreise eine sehr mäßige. Auf eine bezügliche Publikation in mehreren landwirtschaftlichen Blättern und in den kantonalen Amtsblättern wurden Offerten eingereicht, welche lauteten auf:

|                              |  |
|------------------------------|--|
| ca. 800 Metercentner Weizen, |  |
| „ 600 „ Korn (Dinkel),       |  |
| „ 1,400 „ Hafer,             |  |

wovon auf Empfehlung einer Expertenkommission

|                              |  |
|------------------------------|--|
| ca. 600 Metercentner Weizen, |  |
| „ 80 „ Korn und              |  |
| „ 1,100 „ Hafer              |  |

gekauft werden konnten.

Die der Expertise vorgelegten Offertenmuster repräsentierten eine ganze Stufeleiter der verschiedensten Qualitäten. Einige derselben waren zu wenig trocken und infolge dessen mit Feuchteruch behaftet, andere waren nicht genügend gereinigt. Es lagen aber auch einige recht gute Muster vor, namentlich ein Weizenmuster von der landwirtschaftlichen Genossenschaft in Muri (Aargau). Dieses Muster war geradezu von vorzüglicher Qualität, es zeigte ein gleichmäßiges, gut entwickeltes, feinschaliges, nicht zu grobes Korn von glänzend rötlicher Farbe und glasigem Bruche, der Weizen war trocken und gut gereinigt. Leider lautete die Offerte nur auf eine unbedeutende Quantität.

## 2. Fleischkonserven.

Während bisher die Fleischkonserven für die Feldarmee ausschließlich von der Konservenfabrik in Rorschach bezogen wurden, haben wir schon im Winter 1896/97 und in noch bedeutenderem Umfange im Winter 1897/98 die Konservenfabrik in Saxon (Société de conserves alimentaires de la Vallée du Rhône à Saxon) versuchsweise mit einer Lieferung betraut und zwar für gebratenes Ochsenfleisch, während die Rorschacher Konserven aus gekochtem d. h. gesottenem Ochsenfleisch bestehen. Bisher haben wir mit den Saxoner Konserven nur günstige Erfahrungen gemacht.

Über die Fleischkonserven im allgemeinen und speciell über den Verkehr im Berichtsjahre ist nichts neues zu sagen; sie finden

mit ganz wenig Ausnahmen bei den Truppen günstige Aufnahme, verdorbene und ungenießbare Büchsen kommen äußerst selten zum Vorschein.

### 3. Zwieback.

Mit dem neuen Zwieback befinden wir uns noch im Stadium der Versuche, welche auf Ende 1898 abgeschlossen werden dürften. Auf diesen Zeitpunkt wird man wahrscheinlich zu einem bestimmten Entschlusse kommen können.

### 4. Suppenkonserven.

Diese sind nach und nach zu einem unentbehrlichen Verpflegungsmittel geworden, namentlich für die Konserventage, an welchen kein frisches Fleisch verabfolgt wird. Die Suppenkonserven verzeigen daher auch von Jahr zu Jahr einen zunehmenden Konsum.

Vorräte werden angelegt, soweit es die Lagerfähigkeit dieses Artikels gestattet.

### 5. Festungsverproviantierung.

Am 19. März 1897 ist eine Vorschrift betreffend die Verproviantierung der Befestigungen in Kraft getreten. Zuzufolge dieser Vorschrift steht die Verproviantierung der Festungswerke unter der direkten Leitung und Verantwortlichkeit des betreffenden Festungsbureaus. Das Oberkriegskommissariat hat die Kontrolle der Vorräte und die Revision des Buchführungs- und Rechnungswesens zu besorgen. Zum Zwecke der Auffrischung der Vorräte haben alle Schulen und Kurse im Rayon der Befestigungen ihre Lebensmittel, soweit es nicht frisches Fleisch, Gemüse etc. betrifft, aus den Proviantvorräten der Festungen zu beziehen.

### 6. Armeeproviant.

Der von Jahr zu Jahr zunehmende Konsum in den Rekrutenschulen und zum Teil auch in einigen Kursen erlaubt es, die bezüglichen Vorräte in beträchtlicher Höhe zu erhalten. Die Qualität und die Verkaufspreise an die Truppen sind derart, daß dadurch der Truppenverpflegung ein wesentlicher Vorteil erwächst.

### 7. Hafer.

Der hohen Getreidepreise wegen wurden die Haferankäufe im Herbste 1897 auf das notwendigste beschränkt, die Vorräte auf Ende 1897 stehen daher hinter denjenigen des Vorjahres zurück.

Die Vorräte werden im Frühjahr komplettiert werden. Der Haferkonsum betrug im Jahre 1897 ca. 33,000 Metercentner.

### 8. Fourage (Heu und Stroh).

Mit Rücksicht auf die günstige Heuernte wurden die Vorräte auf den Waffenplätzen Frauenfeld, Bern und Thun auf Ende 1897 bis zur vollständigen Füllung der verfügbaren Räume komplettiert. In Bière wurde ein neuer Fourageschuppen erstellt.

### 9. Schuhvorräte und Winterartikel.

Die zur Ergänzung der Vorräte im Herbst 1896 begonnene Anschaffung von 10,000 Paar Schuhen hat im Laufe des Berichtsjahres ihren Abschluß gefunden. An Rekruten und eingeteilte Mannschaft gelangten 6600 Paar zur Abgabe, und es verbleibt auf Ende 1897 ein Vorrat von 45,400 Paar als Kriegsreserve.

Quartierschuhe. Mit der neuen Ausrüstung der Infanterie nach Modell 1896 wurde als zweite Fußbekleidung ein ganz leichter und wenig voluminöser Quartierschuh eingeführt. Da ein bestimmtes Modell nicht zur Ausgabe gelangen konnte, so waren solche Schuhe bei der Truppe nur vereinzelt zu finden. Mit der nun erfolgten Ausgabe des Modells wird sich voraussichtlich ein entsprechender Schuh nach und nach einbürgern.

In den Schulen wurden die Inspektionen über das Schuhwerk in gewohnter Weise durchgeführt, wobei eine stetige, wenn auch langsame Besserung in der Fußbekleidung der Truppe konstatiert werden konnte.

Die Vorräte an Socken wurden bis auf einen kleinen Rest aufgebraucht, eine Neuanschaffung von 30,000 Paar ist im Gange und wird im Laufe des Jahres 1898 beendigt sein.

Der Verbrauch an wollenen Handschuhen beziffert sich auf 4600 Paar, von Leibbinden auf 9650 Stück, ist also gering.

### 10. Magazinwesen.

In der letzten Herbstsession bewilligten die eidgenössischen Räte einen Kredit von Fr. 380,000 für Erweiterung der Magazinanlage bei der Station Ostermudigen. Mit den Bauarbeiten wird sobald wie möglich begonnen werden, so daß schon auf Ende 1898 ein Teil der neuen Anlage zur Einlagerung von Vorräten benutzt werden kann. Diese Magazinerweiterung wird dem Armeeverpflügungswesen in ökonomischer und administrativer Hinsicht ganz wesentliche Dienste leisten.

## XI. Militärpflichtersatz.

Im Berichtsjahre sind in Sachen des Militärpflichtersatzes 168 Rekurse gegen Entscheidungen kantonaler Behörden und anderweitige Eingaben und Anfragen von Amtsstellen und Steuerpflichtigen eingegangen. Von diesen Geschäften veranlaßten 3 eine Schlußnahme des Bundesrates, alle übrigen wurden durch das Militärdepartement erledigt, ohne daß eine Weiterziehung an den Bundesrat stattgefunden hätte.

Von den getroffenen Rekursentscheidungen und sonstigen Antworten auf gestellte Anfragen erwähnen wir folgende von allgemeinerer Bedeutung:

### *a. Bezugsberechtigung der Kantone.*

(Schlußnahme des Bundesrates vom 18. Mai 1897.)

Anläßlich eines Anstandes zwischen zwei Kantonen betreffend die Berechtigung zum Bezug der Militärpflichtersatzsteuer hat der Bundesrat, in Bestätigung eines Entscheides vom 7. November 1884, folgenden grundsätzlichen Beschluß gefaßt:

„Maßgebend für die nach Art. 2 der Vollziehungsverordnung über den Militärpflichtersatz vom 1. Juli 1879 jährlich am 1. Mai vorzunehmende Ersatzanlage und die nach diesem Tage sich richtende Bezugsberechtigung der Kantone ist das tatsächliche Domicil des Ersatzpflichtigen am 1. Mai. Die Einschreibung der Ab- und Anmeldung im Dienstbüchlein fällt hierbei nicht in Betracht.“

Von dieser Schlußnahme wurde den Militärbehörden der Kantone durch Kreisschreiben des Militärdepartements vom 21. Mai Kenntnis gegeben.

### *b. Rückerstattung des Militärpflichtersatzes bei Dienstmachholung.*

(Schlußnahme des Bundesrates vom 20. September 1897.)

In authentischer Interpretation der Verordnung vom 24. April 1885, über Rückerstattung bezahlten Militärpflichtersatzes, hat der Bundesrat, auf Antrag des Militärdepartements, beschlossen:

„Wenn ein Dienstpflichtiger, in Erfüllung der Bestimmungen von Art. 82 und 85 der Militärorganisation, nachträglich einen Wiederholungskurs besteht, für dessen Versäumnis er die Ersatzsteuer bezahlt hat, so ist ihm diese Steuer zurückzuerstatten, ohne Rücksicht darauf, ob der versäumte Wiederholungskurs vor oder nach der Rekruteninstruktion des betreffenden Dienstpflichtigen

stattgefunden hat. Maßgebend für die Frage der Berechtigung zur Rückerstattung ist die Thatsache, daß die betreffende Altersklasse zu einem Wiederholungskurs verpflichtet war, der versäumt und nachträglich bestanden worden ist.“

*c. Taxpflicht der in Chile naturalisierten Schweizerbürger.*

(Departementalentscheid vom 24. September 1897.)

Der Generalkonsul in Valparaiso ersuchte unser Militärdepartement, anlässlich eines Specialfalles, die Frage zu entscheiden, ob Schweizerbürger, die in Chile geboren und daher nach der chilenischen Gesetzgebung auch Bürger von Chile und in der dortigen Nationalgarde eingeschrieben sind, auch zur Bezahlung des Militärflichtersatzes anzuhalten seien.

Das Militärdepartement hat diese Anfrage im wesentlichen wie folgt beantwortet:

1. Laut Art. 1 des Bundesgesetzes über den Militärflichtersatz haben auch die außerhalb des Gebietes der Eidgenossenschaft wohnenden Schweizerbürger, welche keinen persönlichen Militärdienst leisten, dafür einen jährlichen Ersatz in Geld zu entrichten.

2. Gemäß Art. 2, lit. c, des nämlichen Gesetzes sind nur diejenigen im Auslande abwesenden Schweizerbürger vom Militärflichtersatz enthoben, welche an ihrem Aufenthaltsorte regelmäßigen persönlichen Dienst zu leisten oder einen entsprechenden Ersatz in Geld zu bezahlen haben.

3. Zuzufolge Bundesratsbeschuß vom 5. Februar 1886, betreffend den Militärflichtersatz von Doppelbürgern, kann ein Schweizer, welcher gleichzeitig Bürger eines andern Staates ist, aber dort nicht zu einer militärischen Leistung angehalten wird, sich nicht auf sein doppeltes Heimatrecht berufen, um sich der Entrichtung der Militärtaxe in der Schweiz zu entziehen, selbst nicht für die Zeit, die er im Auslande zugebracht hat.

4. Gemäß wiederholten Rekursentscheidungen des Bundesrates genügt es, um gegenüber der Schweiz ersatzsteuerfrei zu sein, nicht, im Auslande seinen Obliegenheiten in militärischer Beziehung formell nachgekommen zu sein; diese Obliegenheiten müssen vielmehr in der Leistung „regelmäßigen persönlichen Dienstes“ oder in der Bezahlung entsprechenden Ersatzes bestehen. (Rekursentscheide des Bundesrates im Falle Schwendener, vom 13. November 1888, und im Falle Sautter, vom 9. November 1895.)

5. Daraus ergibt sich, daß die Thatsache, in der chilenischen Nationalgarde eingeschrieben zu sein, nicht genügt, um einen in

Chile geborenen und daher dort naturalisierten Schweizerbürger von der Ersatzpflicht gegenüber der Schweiz zu befreien.

6. Für die Entscheidung der Frage, ob die in Chile geborenen und naturalisierten, in der dortigen Nationalgarde eingeschriebenen Schweizerbürger von der Ersatzsteuerpflicht gegenüber der Schweiz zu entheben seien, ist somit in erster Linie maßgebend die Frage, ob die Nationalgarde eine wirkliche militärisch organisierte Truppe, und nicht etwa bloß eine Bürgerwehr oder eine erst im Kriegsfall einzuberufende Reserve sei. Sodann ist in jedem einzelnen Falle nachzuweisen, daß der betreffende, auf Enthebung der Ersatzsteuer Anspruch erhebende Schweizerbürger nicht nur in der Nationalgarde eingeschrieben ist, sondern auch in derselben regelmäßigen persönlichen Militärdienst leistet.

## **XII. Justizpflege.**

### **a. Organisation und Personelles.**

Der Bestand des Justizstabes betrug zu Ende des Jahres 1897: 3 Obersten (Oberauditor, Stellvertreter und Präsident des Kassationsgerichts), 5 Oberstlieutenants, 16 Majore, 42 Hauptleute, 13 Oberlieutenants.

Hiervon sind 10 überzählig und zur Disposition stehend; 3 derselben konnten noch nie anders als vorübergehend, zum Ersatz von zeitweilig Beurlaubten, verwendet werden. Es besteht also keinerlei Bedürfnis zur Ergänzung und es müssen daher die stets zahlreichen Anmeldungen zum Eintritt in den Justizstab für den Fall eines solchen lediglich aufbewahrt werden.

### **b. Gesetzgebung.**

Neue Gesetze sind im Berichtsjahre auf dem Gebiete der Justizpflege keine erlassen worden.

### **c. Justizpflege.**

Das Jahr 1897 verlief in Hinsicht auf die Militärjustiz ziemlich günstig, es kamen keine sehr schwere Verbrechen vor, ein solches (Notzucht), welches daher stammt, ist erst jetzt Gegenstand der Behandlung.

Die vor die Militärgerichte gelangten Fälle betrafen: Diebstahl, 6 Fälle; Körperverletzung, 6 Fälle; Unterschlagung scharfer Patronen, 5 Fälle; Desertion, 5 Fälle. Außerdem einzelne

Fälle von Insubordination, Auflehnung gegen die öffentliche Gewalt, Drohung, Fälschung, Veruntreuung, Betrug.

Von den 24 Urteilen wurde nur gegen eines derselben Beschwerde auf Kassation eingelegt und das Urteil am 18. Oktober 1897 wirklich aufgehoben. Dasselbe betraf einen Diebstahl eines Angestellten des Cantiniers in der Kaserne von Bière. Das Kassationsgericht fand, es fehle die „direkte Verbindung“ einer solchen Person mit der Armee, wodurch sie allein der militärischen Justiz unterliege, und dieselbe gehöre daher vor die bürgerliche Justiz.

Zahlreicher waren natürlich die Vergehungen, welche der Disciplinärjustiz anheimfielen. Dieselben waren die Folgenden: Dienstbüchleinfälschung 21 Fälle. Meistens betreffen die Änderungen die pädagogischen Noten, doch kam auch ein Fall vor, in welchem ein Korporal sein Längenmaß willkürlich erhöhte. Im Fernern kamen noch 52 Vorkommnisse von weniger großer Bedeutung vor.

Das Disciplinärgericht verfügte die Entlassung nach Art. 80 der Militärorganisation von zwei Offizieren.

Begnädigung wurde bei dem Bundesrat in 10 Fällen nachgesucht und in 3 Fällen bewilligt. Es kommt hierbei nicht selten vor, daß solche Gesuche ohne irgend eine Begründung eingereicht werden. Der Bundesrat geht bei Beurteilung dieser Ansuchen von dem Grundsatz aus, daß entweder ein besonderer Grund zur Gnade vorliegen müsse, der nicht mit den bereits im gerichtlichen Urteil berücksichtigten Milderungsgründen identisch ist, oder daß das Urteil überhaupt, vermöge der Strenge des Militärstrafgesetzes und in Vergleichung zu den Bestimmungen der bürgerlichen Strafbestimmungen über gleichartige Fälle, als ein hartes, wenn auch an und für sich berechtigtes erscheine. Auch muß wenigstens ein erheblicher Teil der Strafzeit ohne Tadel verbüßt sein, worüber ein Attest der Strafanstaltsbehörden beizulegen ist.

Mit Rücksicht auf die Kosten der Militärjustiz wurde daran erinnert, daß bürgerliche Strafbehörden, welche um ihre Mitwirkung in militärischen Strafuntersuchungen angegangen werden, für ihre diesfälligen Bemühungen nichts verrechnen dürfen, sondern bloß für eigene Auslagen zu entschädigen sind. Vergl. hierüber: E. G. S. X, 672, und Bundesbl. 1887, I, 39.

Eine Strafuntersuchung wurde aufgehoben, weil sich eine Geistesstörung des Angeklagten nach irrenärztlicher Beobachtung und diesfälligem Gutachten als unzweifelhaft herausstellte. Der Betreffende wurde, nach Analogie des Art. 162 der Militärstrafgerichtsordnung, seinem Kanton zur Versorgung in einer Irrenanstalt zugewiesen.

### XIII. Kriegsmaterial.

#### 1. Persönliche Ausrüstung.

##### a. Offiziere.

Begehren nach Zeiß-Feldstechern wurden nur vereinzelt an die Verwaltung gerichtet; wohl aus dem Grunde, weil deren Preis zu hoch ist. Künftighin wird die Anschaffung derselben dadurch erleichtert, daß hierzu für die Offiziere des Generalstabes und die Stabsoffiziere der combattanten Truppengattungen, sowie für die Subalternoffiziere der Feld-, Gebirgs- und Positionsartillerie und der Festungstruppen ein Bundesbeitrag von Fr. 50 geleistet wird, so daß die Zeiß-Feldstecher diesen Offizieren dann zum reduzierten Preise von Fr. 100 verkauft werden können.

Mit den im Jahre 1896 beschafften Selbstladepistolen wurden die Versuche im Berichtsjahre durchgeführt. Es zeigt sich aber eine so rasche Entwicklung dieser Waffe, daß die Versuche noch fortgesetzt und auch noch andere Modelle in Betracht gezogen werden müssen.

##### b. Rekruten.

**Bewaffnung.** Behufs regelmäßigen Umsatzes der Vorräte an neuen Gewehren wurden die Infanterierekruten wie bisher mit Gewehren nach Modell 1889 bewaffnet, von welchen sich noch ungefähr ein Jahresbedarf auf Lager befindet. Eine Ausnahme hiervon wurde bei zwei Schulen gemacht, in welchen die Rekruten zum Zwecke praktischer Erprobung mit Gewehren des Modells 1889/1896 ausgerüstet worden sind.

Mit dem zur neuen Packung gehörenden Lederzeug sind im Berichtsjahre zum erstenmal sämtliche Infanterierekruten versehen worden.

Bei den Kavallerierekruten gelangte der neue leichtere Säbel mit vereinfachtem Kuppel und Schlagband zur Einführung.

Den Rekrutenschulen der Positionsartillerie sind, wie im Vorjahre, versuchsweise Handfeuerwaffen geliefert worden.

**Bekleidung.** Die Bekleidungsgegenstände der Rekruten geben zu keinen besonderen Bemerkungen Veranlassung.

Dem Rekrutenjahrgang 1897 wurde vorderhand nur ein Paar Hosen verabfolgt, da als zweites Paar ein leichteres Beinkleid vorgesehen ist. Dagegen wurden für die Dauer der Rekrutenschule aus der Reserve hellblaue Tuchhosen als Exerzierkleid abgegeben.

**Ausrüstung.** An die Infanterierekruten des Jahres 1897 wurde versuchsweise die neue Ausrüstung, Modell 1896, abgegeben. Im ganzen hat sich dieselbe gut eingeführt, mit Ausnahme des Brotsackes, der konstruktiv wie in der Tragart nicht befriedigte. Die Aussetzungen beziehen sich im übrigen auf kleinere Einheiten, welche in dem nun pro 1898 nochmals versuchsweise zur Abgabe gelangenden „Modell 1896/1897“ verbessert wurden.

### c. Eingeteilte Mannschaft.

**Bewaffung.** Auf Jahresschluß ist der letzte mit dem Vetterligewehr bewaffnete Jahrgang der Infanterie aus der Landwehr getreten, wir gelangen daher zu der längst angestrebten Munitionseinheit für Auszug- und Landwehrtruppen und zwar für sämtliche Waffengattungen, indem mit Rücksicht auf die durch das Bundesgesetz vom 19. März 1897 vorgesehene Auflösung der Parkkolonnen auch der Rückzug der Peabodygewehre nebst der zudienenden Munition angeordnet werden konnte.

**Bekleidung.** Im Laufe dieses Jahres wurden an Rekrutenschulen und Wiederholungskurse 73,400 Exerzierwesten und 30,200 Paar Gamaschen vorübergehend zum Gebrauche als Exerzierkleider ausgegeben und wieder zurückgezogen, desgleichen für militärische Vorunterrichtskurse 4200 Westen. Im Centralmontierungsmagazin zu Bern wurden gewaschen:

58,700 Exerzierwesten und  
23,100 Paar Gamaschen.

Geflickt wurden:

64,400 Exerzierwesten und  
19,400 Paar Gamaschen.

In Regie wurden angeschafft:

4486 Exerzierwesten,

ferner die Arbeitskleider für Positionsartillerie, Genie und Festungstruppen, die Bekleidung der Radfahrer und die Gradabzeichen.

### d. Kleider- und Ausrüstungsreserven.

Das Ergebnis der Inspektionen über die Kleider- und Ausrüstungsreserven ist im allgemeinen ein ganz befriedigendes, besonders in Bezug auf die Quantitäten der Reserven, welche beinahe überall im Zunehmen begriffen sind, namentlich die Reserve II. Qualität, welche zum Austauschen verwendet wird. Die Reserven I. Qualität wachsen langsam, aber stetig an und bilden neben den Reserven an neuen Stücken einen notwendigen Teil der Vor-

räte für den Kriegsfall. Die Reserven III. Qualität werden durch die Abgabe als Exerzierkleider stark in Anspruch genommen, sind aber bei richtiger Anwendung für diesen Zweck lange Zeit ausreichend.

Das rasche Anwachsen der Reserven ist zum Teil auf die Einführung der Exerzierkleider zurückzuführen und hat allen beteiligten Organen die Notwendigkeit und Vorteile dieser einzig richtigen Art der Ausrüstung überzeugend dargethan.

#### e. Gemeindeweise Waffeninspektionen.

Allgemein wird eine erfreuliche Besserung der Disciplin bei den gemeindeweisen Waffeninspektionen konstatiert.

Der Zustand der Waffen erwies sich meist als befriedigend; in denjenigen Fällen, bei welchen das Resultat zu wünschen übrig ließ, lag der Fehler wie in früheren Jahren bei der Mannschaft jüngerer Jahrgänge.

Über die Waffenkontrolle des bewaffneten Landsturmes lauten die letztjährigen Berichte nicht günstiger, namentlich bei derjenigen Mannschaft, welche das Gewehr erst seit kurzer Zeit in Händen hat.

Um ein einheitliches Vorgehen der Waffenkontrolleure in allen Divisionen sowohl in technischer Beziehung als namentlich auch bezüglich gleichmäßiger Behandlung der Mannschaft zu erlangen, sind neue detaillierte Vorschriften erlassen worden.

#### f. Verkauf alter Waffen.

Die starke ausländische Konkurrenz verhinderte trotz mehrfacher Verbindungen und Bemühungen Verkäufe von Belang; dagegen fanden viele kleinere Posten alter Gewehre im Inlande Absatz. Auch gelang es, die überzählig gewordenen älteren Säbel berittener Mannschaft zu liquidieren.

### 2. Corpsausrüstung und Material der Truppenverbände.

Allgemeine Bemerkungen. Durch die fortwährende Vermehrung der Bestände an Kriegsmaterial mehren sich die Anforderungen sowohl an die zu dessen Unterbringung nötigen Räume, wie auch an die Arbeitskräfte und die Einrichtungen für dessen Instandstellung nach dem Dienst und dessen Unterhalt in kriegstüchtigem Zustand.

In einer Reihe von Kantonen machte sich in den letzten Jahren ein erfreuliches Interesse an einer zweckmäßigen und sorgfältigen

Verwaltung des Kriegsmaterials ihrer Truppeneinheiten bemerkbar, indem die bestehenden Etablissements verbessert und auch, teils mit großem Kostenaufwand, vorzüglich angelegte und eingerichtete Zeughäuser erstellt wurden.

Dadurch wurde auch der eidgenössischen Verwaltung Gelegenheit geboten, einige Materialbestände, für welche ihr der Platz in den eigenen Magazinen fehlte, durch Miete passender Lokale in kantonale Zeughäuser zu verlegen.

Dies erleichterte uns die vielfachen Verschiebungen des Kriegsmaterials, welche die Neuformation der Artillerie auf Jahresschluß notwendig machte und wozu einige Depotplätze neu kreiert, andere Depots erweitert werden mußten. Hierbei wurde für eines der Hauptdepots des I. Armeecorps ein neues Zeughaus in Payerne in Aussicht genommen, da sich für die alten, unzuweckmäßigen und im Laufe der Jahre zu eng gewordenen Magazine anderweitige Verwendung fand und die Gemeinde sich nach mehrfachen Verhandlungen bereit fand, ein neues Zeughaus erstellen zu lassen und dem Bund zu annehmbaren Bedingungen zu vermieten. Der Bund hat sich dabei das Recht vorbehalten, das Etablissement jederzeit zu von vornherein bestimmten Bedingungen käuflich zu übernehmen. Diese zweckentsprechende Anlage, welche namentlich für eine Mobilmachung Vorteile bietet, konnte zum Teil schon bezogen werden und wird in kurzer Zeit bedeutende Kriegsmaterialbestände aufnehmen können.

Der Dienst in den Zeughäusern und Kriegsdepots, d. h. die Unterbringung des Kriegsmaterials, dessen Instandstellung nach dem Dienst und die auf dessen Unterhalt bezüglichen Arbeiten, geben zu keinen besonderen Mitteilungen Anlaß; ebensowenig die über den Zustand des Materials eingegangenen Rapporte der Kommandostellen. Dieser Dienst ist im Laufe der Zeit zu einem wohlgeordneten und regelmäßigen geworden.

Mit Bezug auf das Corpsmaterial der verschiedenen Truppengattungen sind folgende Neuerungen zu erwähnen.

**Stäbe.** Für die Kommandanten der Kavalleriebrigaden und die Trainoffiziere der Divisionen wurden Bureaukisten beschafft.

Die vor einigen Jahren für die Stäbe der Landwehrintanteriebrigaden und -regimentar reservierten Fourgons Ordonnanz 1843 haben wir demontieren lassen. Diese Fuhrwerke konnten in der gegenwärtigen Konstruktion als Stabsfourgons für die neuformierten Stäbe nicht verwendet werden und eine Umänderung ließ sich nicht durchführen. Die Bestandteile der aufgelösten Fourgons werden, soweit möglich, für andere Zwecke aufgebraucht.

**Infanterie.** Die Zuteilung der Munitionswagen Ordonnanz 1894 und die damit in Verbindung stehende Durchführung einer neuen Munitionsdotations wurde beim ganzen IV. Armeecorps vollzogen.

Die Umänderung der Deichseln und Bremsen der Infanterie-Fourgons ist fortgesetzt und im Berichtsjahre bei allen Bataillonen des II. Armeecorps durchgeführt worden.

Für die Infanteriecaissons Ordonnanz 1894 haben wir eine größere Anzahl Vorratsräder angeschafft und gleichmäßig auf die Depotparks der Armeecorps verteilt.

**Kavallerie.** Durch das Bundesgesetz vom 16. März 1897 wurde bestimmt, daß die als Divisionskavallerie eingeteilten Guidencompagnien die Stärke und Zusammensetzung von Dragonerschwadronen erhalten sollen. Demzufolge mußte auch die Corpsausrüstung der Guidencompagnien auf den Solletat der Dragonerschwadronen ergänzt und eine Anzahl Blachen, Werkzeugbestecke, Fleischkörbe, Pionierkisten, Bivouacdecken etc. zugeteilt werden.

Die Neudotierung an Munition für Handfeuerwaffen ist bei allen Einheiten des IV. Armeecorps durchgeführt worden.

**Artillerie.** Die Vollziehung des Bundesgesetzes vom 19. März 1897, über die Neuordnung der Truppenkörper der Artillerie, brachte bedeutende Änderungen und Verschiebungen in den Material- und Munitionsbeständen mit sich. Die Corpsausrüstung der neuformierten Stäbe und Einheiten war Ende Dezember auf den vorgeschriebenen Depotorten neu gruppiert und untergebracht.

Das Material der aufgelösten Einheiten wurde für die Ausrüstung der neuformierten Truppenkörper verwendet, außerdem standen einige Reserven zur Verfügung, so daß die Corpsausrüstung der neuen Feldbatterien, Gebirgsbatterien, Parkcompagnien, Positionsabteilungen und -compagnien, sowie der Traincompagnien nun zum größten Teil entsprechend den neuesten Solletats komplett ist. Es sind immerhin noch mehrfache Ergänzungen notwendig und werden wir die erforderlichen Kreditbegehren in die Budgets der nächsten Jahre aufnehmen. Dank der für die Jahreszeit außergewöhnlich günstigen Witterung konnten die sehr umfangreichen Material- und Munitionstransporte innert ganz kurzer Frist und ohne Schwierigkeiten ausgeführt werden.

Außer den durch die Reorganisation verursachten Mutationen sind noch folgende Änderungen im Material der Artillerie zu erwähnen:

Die im Jahre 1896 begonnene Umänderung der Shrapnels und Durchführung einer neuen Munitionsdotations war am Ende des Be-

richtsjahres für alle Kaliber und Geschützarten bis auf wenige Ergänzungsarbeiten zu Ende geführt.

Die Kochgeräte neuer Ordonnanz wurden für alle Feldbatterien fertig geliefert, ebenso erhielten die Gebirgsbatterien neue Kochgeschirre und Fleischkörbe.

Die Umänderung der Unteroffiziersreitzeuge wurde für eine größere Anzahl Batterien fortgesetzt; bei allen Feldbatterien ist der Vorrat an Unterkummeten um je 12 Stück vermehrt worden.

Bei den Gebirgsbatterien fand ein Ersatz der veralteten Öllaternen durch Kerzenlaternen und der Offizierspacktaschen durch Offiziersköfferchen statt.

Die ziemlich bedeutenden Anschaffungen von Zugpferdgeschirren sind zur Ausrüstung von neuformierten Traineinheiten verwendet worden.

Dem Material der Stäbe der mobilen Corpsparkes sind Quartiermeisterkisten einverleibt worden.

Genie. Das Corpsmaterial der Kriegsbrückenabteilungen Auszug und Landwehr und des Eisenbahnbataillons wurde durch Zuteilung von Quartiermeisterkisten ergänzt. Für die Kommandanten der Kriegsbrückenabteilungen Landwehr wurden auch Bureaukisten angeschafft.

Ein Teil der Vorräte an komprimierter Schießbaumwolle wurde umgearbeitet; dieses Verfahren ist notwendig, damit eine genügende Erneuerung der Sprengstoffe möglich ist.

Sanität. Nachdem die Ausrüstung der vor einigen Jahren angeschafften 16 Ambulanzfourgons nach Maßgabe der Kredite successive komplettiert worden war, konnten diese Fuhrwerke im Berichtsjahre den Divisionslazaretten zugewiesen werden. Die hier disponibel gewordenen alten Ambulanzfourgons haben wir den Landwehrambulanzen zuteilen lassen.

Jedem Auszugerinfanterieregiment konnte ein Sanitätswagen neuen Modells zugeteilt werden.

Für die Corpslazarette sind Quartiermeisterkisten beschafft worden.

### 3. Infanteriegewehre und Munition.

Für das als Ordonnanz zur Bewaffnung der Kadettencorps adoptierte Kadettengewehr Modell 1897 haben wir Ihnen in besonderer Botschaft unsere Anträge betreffend Subvention des Bundes an die Erstellungskosten gestellt und fällt die bezügliche Schlußnahme in das Jahr 1898.

#### 4. Kasernenmaterial.

In den eidgenössischen Kasernen in Thun, Frauenfeld, Herisau und Luziensteig und in den Befestigungen am Gotthard und bei St-Maurice ist das durch Gebrauch in Abgang gekommene Material, namentlich Lingen, durch neues ersetzt worden. Ferner sind in den Befestigungen bei St-Maurice am Platz von Strohsäcken 100 Pferdehaarmatratzen mit zugehörigen Kopfkissen beschafft und der ungenügende Wolldeckenbestand um 500 Stück vermehrt worden.

Sodann wurde im Berichtsjahr mit der Möblierung der neuen eidgenössischen Kaserne Brugg begonnen und dieselbe soweit gefördert, daß dieser Neubau im Frühjahr 1898 von Truppen bezogen werden kann. Es wird für Brugg Bettmaterial und Mobiliar zur Unterbringung von 400 Mann, inklusive 25 Offiziere, beschafft.

#### 5. Munitionsdepots.

Über den Munitionsverbrauch in Schulen und Kursen und durch das freiwillige Schießwesen geben die nachfolgenden Tabellen Auskunft.

Im Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre kann auch diesmal konstatiert werden, daß der Verbrauch von großkalibrigen Gewehr- und Revolverpatronen abnimmt und dafür der Bedarf an kleinkalibrigen Patronen entsprechend steigt.



|                              | Kal. 5,3 cm. | Kal. 7,5 cm. | Kal. 8,4 cm.       | Kal. 10,5 cm. | Kal. 12 cm.        |
|------------------------------|--------------|--------------|--------------------|---------------|--------------------|
| Wurfpatronen für Festung . . | —            | —            | —                  | —             | 156 à 60 g. W P    |
| " " " . . . . .              | —            | —            | —                  | —             | 99 à 40 " "        |
| " " " " . . . . .            | —            | —            | —                  | —             | 183 à 10 " "       |
| Exerzierpatronen . . . . .   | —            | —            | 60 à 500 g. S P    | —             | —                  |
| " " " " . . . . .            | —            | —            | 14,664 à 150g. W P | —             | —                  |
| " " für Festung . . . . .    | —            | —            | —                  | —             | 60 à 1400 g. S P   |
| " " " " . . . . .            | —            | —            | —                  | —             | 61 à 250 " "       |
| " " " " . . . . .            | —            | —            | —                  | —             | 50 à 300 g. Hülsen |

*b. Munition für Handfeuerwaffen.*

|                                                 |                 |
|-------------------------------------------------|-----------------|
| Scharfe Gewehrpatronen, Kal. 7,5 mm. . . . .    | 6,057,582 Stück |
| Blinde " " " " . . . . .                        | 4,937,421 "     |
| Scharfe " " 10,4 " Weißpulver . . . . .         | 35,809 "        |
| Blinde " " " " " " . . . . .                    | 83,562 "        |
| Scharfe " " " " Schwarzpulver . . . . .         | 2,352 "         |
| Blinde " " " " " " . . . . .                    | 257,190 "       |
| Scharfe Revolverpatronen, " 7,5 " " " . . . . . | 48,960 "        |
| Blinde " " " " " " . . . . .                    | 1,660 "         |
| Scharfe " " 10,4 " " " . . . . .                | 32,361 "        |
| Blinde " " " " " " . . . . .                    | 1,994 "         |
| Blinde Kadettenpatronen, " " " " " " . . . . .  | 47,120 "        |

## II. Anderweitige Munitionslieferungen.

|                                            | Gewehrpatronen. |         |           |         |                |         |                      |                     | Revolverpatronen. |         |          |         |
|--------------------------------------------|-----------------|---------|-----------|---------|----------------|---------|----------------------|---------------------|-------------------|---------|----------|---------|
|                                            | Weißpulver.     |         |           |         | Schwarzpulver. |         |                      |                     | Schwarzpulver.    |         |          |         |
|                                            | 7,5 mm.         |         | 10,4 mm.  |         | 10,4 mm.       |         | 10,4 mm.             |                     | 7,5 mm.           |         | 10,4 mm. |         |
|                                            | Scharfe.        | Blinde. | Scharfe.  | Blinde. | Scharfe.       | Blinde. | Kadetten<br>Scharfe. | Kadetten<br>Blinde. | Scharfe.          | Blinde. | Scharfe. | Blinde. |
| a. An patentierte Munitionsverkäufer . . . | 11,649,000      | —       | 2,374,000 | —       | —              | —       | —                    | —                   | 815,080           | —       | 24,580   | —       |
| b. Nach dem Ausland . . . . .              | 208,200         | —       | 72,400    | —       | 3700           | —       | —                    | —                   | 435,400           | —       | 1,160    | —       |
| c. An Zeughäuser und Private .             | 275,762         | 20,280  | 3,110     | —       | 1180           | 4900    | 68,350               | 169,050             | 33,834            | 780     | 161      | 300     |
| Total                                      | 12,132,962      | 20,280  | 2,449,510 | —       | 4880           | 4900    | 68,350               | 169,050             | 1,284,314         | 780     | 25,901   | 300     |

## 6. Versuche für Verbesserungen des Kriegsmaterials.

Bezüglich Einführung eines Stahlmantelgeschosses für unser Gewehr, an Stelle des Geschosses mit Stahlkappe und Papierumwicklung, konnten wir noch zu keinem Entschiede kommen, da das letztere doch Vorzüge zeigt, die uns nicht ohne weiteres dessen Ersatz als wünschbar erscheinen lassen.

Die über die 10,4 mm. Weißpulverpatronen laut gewordenen Klagen haben zu eingehenden Untersuchungen geführt und sind zu deren Hebung die entsprechenden Maßnahmen getroffen worden, die in der Hauptsache in dem Austausch der mit der Zeit zu schwach gewordenen Schlagfedern und in der Abänderung der Schlaggabelspitzen bestehen. Die daherigen Anordnungen sind zum größten Teile anlässlich der diesjährigen Waffeninspektionen durchgeführt worden.

An den Infanteriefourgons Modell 1889 haben sich die Seilbremsen als Fahrbremsen nicht bewährt, durch Anbringung eines Schutzkorbes wurde Anlaß zu Überlastung der Fuhrwerke geboten und es werden daher aus dem Kredit für Verbesserung des Kriegsmaterials die Seilbremsen durch Schraubenbremsen ersetzt, die Körbe wieder abgenommen und zudem auch die Bocksitze etwas zweckmäßiger gestaltet.

Es sind im weitem Versuche mit neuen Fourgons ausgeführt worden, die dazu führten, für Neuanschaffungen solcher Fuhrwerke ein Modell anzunehmen, bei welchem außer den oben angeführten Änderungen die Brücke kürzer, aber breiter und zudem tiefer gelegt ist.

Es wurden im Berichtsjahre Versuche für zweckmäßigere Bewaffnung der Trainsoldaten begonnen, die aber noch nicht zu Ende geführt werden konnten.

Die Kreditforderungen für Brisanzgeschosse konnten nicht, wie vorgesehen war, in das Materialbudget pro 1898 aufgenommen werden, indem die Versuche bezüglich Zünder noch nicht abgeschlossen sind.

Die Versuche mit neuen Batterierüstwagen sind nicht wesentlich gefördert worden und müssen noch weiter fortgesetzt werden.

Die Versuche mit Bremsen für die Artilleriecaissons sind abgeschlossen, doch konnten wir uns, mit Rücksicht auf die Versuche mit neuem Artilleriematerial, nicht dazu verstehen, deren Einführung zu befürworten, beziehungsweise die dazu nötigen Kredite zu verlangen.

Die Anschaffung von Kriegsmaterial hielt sich genau in den Rahmen des Budgets. Größere Anschaffungen betrafen die Herstellung einer Anzahl Pontons, die Beschaffung von Rollbahnmaterial und die Vermehrung des Vorrates an komprimierter Schießbaumwolle.

Für die Anschaffung von Feldtelegraphenkabeln wurde vom Jahr 1896 ein verfügbarer Saldo von Fr. 10,000 auf das laufende Jahr übertragen und zum gleichen Zwecke verwendet, teils auch zur Anschaffung von Mineurkabeln, was zur höchst dringenden Notwendigkeit geworden war.

In Fortsetzung der Studien über eine veränderte Werkzeugausrüstung für die Sappeure wurde in der eidgenössischen Konstruktionswerkstätte ein neues Modell für einen Compagniewerkzeugwagen erstellt. Leider konnte derselbe der Truppe nicht mehr in Gebrauch gegeben werden. Nichtsdestoweniger werden wir im Falle sein, bereits im Frühjahr 1898 definitive Vorschläge betreffend die Anschaffung derartiger Fuhrwerke machen zu können.

## 7. Artillerieversuchsstation, Schießbureau der Befestigungen.

Im Jahre 1897 wurden im ganzen 128 Versuchsserien geschossen, welche sich nach ihrem Zweck wie folgt verteilen:

- 66 Serien zur Übernahme von Geschossen,
- 3 Serien zur Übernahme von Pulverlieferungen,
- 16 Serien zur Prüfung verschiedener Pulvermuster,
- 5 Serien zur Prüfung neuer Geschützkonstruktionen,
- 10 Serien Zünderversuche,
- 16 Serien mit verschiedenen Shrapnelkonstruktionen,
- 9 Serien für Verbesserungen am bisherigen Geschützmaterialie,
- 3 Serien speciell ballistische Versuche.

Dabei wurden indessen die nämlichen Serien, namentlich diejenigen für Übernahme von Geschossen, so viel wie möglich auch benutzt zur Erprobung des Materiales, zur Ermittlung der Wirkung auf tote Ziele und auf tierische Objekte, sowie zur Gewinnung ballistischen Materiales.

Über alle Versuchsserien liegen ausführliche Protokolle im Archiv der Versuchsstation und die Resultate eines großen Teiles der Versuche sind, soweit dieselben allgemeineres Interesse bieten, noch besonders bearbeitet und in 17 vervielfältigten Protokollen zu Händen der interessierten Amtsstellen und Offiziere veröffentlicht worden.

Ein Teil der Versuche konnte einerseits mit Rücksicht auf deren Zweck und anderseits in Hinsicht auf die Platzverhältnisse,

ungenügende Schußdistanzen, nicht in Thun vorgenommen, sondern mußte an andern Orten durchgeführt werden.

Das Schießbureau für die Befestigungen erstreckte seine Thätigkeit auf Schießversuche am Gotthard, in St. Maurice, sowie in Thun selbst, verifizierte die Karten, machte topographische Aufnahmen und Vermessungsarbeiten, stellte ballistische Berechnungen an, erstellte Flugbahnkarten, Konstruktionsmaßstäbe, Schießkarten und Beobachtungskarten.

## XIV. Landestopographie.

### A. Geodätische Arbeiten.

#### 1. Triangulation.

Es wurde an den Triangulationen in folgenden Gebieten weiter gearbeitet:

Graubünden: Beendigung der Triangulation im Misox. Signalstellung im oberen Bündner Oberland.

Wallis: Beendigung der Winkelmessungen im hinteren Teil des Zermatterthales. Signalstellung im Saaser- und Lötschenthal.

Uri: Die Versicherungen wurden vervollständigt und eine Anzahl neuer Signale im Maderaner- und Schächenthal gestellt.

Die Publikation der „Ergebnisse der Triangulation der Schweiz“ wurde fortgesetzt und es gelangten zur Ausgabe:

Lieferung 3, Kanton Tessin,  
 „ 4, Kanton Baselstadt und Baselland.

Zur Vorbereitung weiterer Lieferungen wurde die Revision auf dem Terrain für die Triangulation von Freiburg vollendet, für diejenige von Aargau fortgeführt. Mit der Revision der Triangulation von St. Gallen wurde im nördlichen Teil begonnen.

#### 2. Nivellements.

Auf folgenden Linien des unter Leitung der eidgenössischen geodätischen Kommission ausgeführten schweizerischen Präcisions-nivellements wurden die noch vorhandenen Fixpunkte durch Anbringung und Einmessen sekundärer Höhenmarken versichert:

Basel - Sonceboz - Biel,  
 Sonceboz - Chaux-de-Fonds - Col des Roches,  
 Moutier - Weißenstein,  
 Ouchy - St. Maurice - Brieg - Mörel.

Fortlaufende Kontrollnivellements wurden ausgeführt:

Develier - Delle,  
 St. Imier - Chaux-de-Fonds,  
 Chillon - Villeneuve - Roche,  
 Martigny - Saxon - Riddes,  
 Susten - Turtmann - Niedergestelen,  
 Brieg - Mörel,  
 Sargans - Rogaz.

Ein neues Nivellement ist erstellt worden von Villeneuve-Chessel - St. Gingolph mit Anschluß an das französische Präcisions-nivellement in St. Gingolph.

Ferner wurde im Auftrag des eidgenössischen Oberbauinspektorates zur Bestimmung der Flußpegelhöhen eine größere Anzahl neuer Anschlußnivellements ausgeführt.

Die Publikation „Fixpunkte des schweizerischen Präcisions-nivellements“ wurde fortgesetzt. Es erschien: Lieferung 6,  
 Zürich - Siebnen - Oberer Zürichsee,  
 Siebnen - Sargans,  
 Ziegelbrücke - Linththal.

Im Druck befindet sich: Lieferung 7,  
 Steckborn - Schaffhausen - Unter-Hallau,  
 Schaffhausen - Koblenz - Stein - Säkingen.

## B. Topographische Aufnahmen.

### 1. Neuaufnahmen.

Vom Blatt Nr. 302 Montricher wurde eine unvollendete Partie aufgenommen und damit sämtliche Neuaufnahmen der I. Ausgabe des Siegfriedatlas erledigt.

In der Umgebung von St. Maurice sind 32 Quadratkilometer im Maßstab 1 : 10,000 aufgenommen worden.

Eine Neusondierung des Bielersees, wobei nach Übereinkunft mit dem eidgenössischen Oberbauinspektorat der unterseeische Schuttkegel der Aare bei Hagneck detailliert aufgenommen wird, wurde im Herbst begonnen.

### 2. Revisionen.

Die Nachtragsarbeiten und Revisionen der Blätter des Siegfriedatlas konnten im Berichtsjahr nicht in wünschenswertem Umfange vorgenommen werden, da das Personal der Ingenieure durch die Aufnahmen in St. Maurice und infolge dauernder Erkrankungen sehr reduziert war.

Von 16 Blättern wurden umfassende Revisionen vorgenommen: Nr. 113, 126, 127, 128, 163, 166, 178, 179, 191, 193, 203, 205, 206, 406, 410, 418.

Nachträge sind in 35 Blättern erhoben worden: Nr. 1, 2, 16, 17, 18, 25, 26, 28, 35, 38, 111, 129, 130, 131, 149, 156, 157, 162, 164, 165, 167, 168, 170, 171, 175, 177, 180, 192, 207, 209, 223, 308, 355, 367, 422.

## C. Stich und Publikation der Karten.

### 1. Siegfriedatlas.

Im Dezember 1897 wurde die 47. Lieferung des großen topographischen Atlas im Maßstab der Originalaufnahmen herausgegeben. Sie enthält die

12 Blätter: 5<sup>ter</sup> Winkel, 21<sup>bis</sup> Lauchringen, 250<sup>bis</sup> Speer, 251 Alt St. Johann, 253 Walenstadt, 256 Berschis, 364 Schwarzsee, 450 Vernier, 450<sup>bis</sup> Bernex, 477<sup>bis</sup> Chamossaire, 499 Cerentino und 523<sup>bis</sup> Chiesa.

1 Blatt, Nr. 478 Pillon ist graviert und gedruckt.

5 Blätter sind im Stich begriffen: 275 Alpbella, 417<sup>bis</sup> Martinsbruck, 431<sup>bis</sup> la Cure, 432 Arzier, 501<sup>bis</sup> Crodo.

21 Blätter sind in Vorbereitung für den Stich, nämlich: 5<sup>bis</sup>, 6<sup>bis</sup>, 61<sup>ter</sup>, 64<sup>ter</sup>, 252, 272<sup>bis</sup>, 302, 416<sup>bis</sup>, 436<sup>ter</sup>, 437<sup>ter</sup>, 451, 452, 455, 479, 480, 483<sup>bis</sup>, 484, 512, 513<sup>bis</sup>, 515, 543<sup>bis</sup>.

550 Blätter waren schon vor 1897 publiziert.

589 Blätter des Siegfriedatlas.

### 2. Dufourkarte und Generalkarte.

In den Blättern II, IV, VII, VIII, XVIII der Karte 1:100,000 und in den Blättern I, II und IV der Generalkarte 1:250,000 wurden Nachträge gestochen.

### 3. Übersichtskarte 1:1,000,000.

Die Eintragung neuer Kommunikationslinien wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt.

### 4. Eisenbahnkarte 1:250,000.

Für alle 4 Blätter wurden die Eisenbahnen, ihrem Stand von 1898 entsprechend und nach den neuen Signaturen, vollständig neu gestochen. Die Publikation der neuen Ausgabe erfolgte im Dezember 1897.

## 5. Schulwandkarte der Schweiz.

Die Steine, welche die Situation, die Gewässer und die Terrainkurven enthalten, waren im Frühjahr druckbereit. Gleichzeitig wurde auch eine Vorlage für die Lithographie des Terrainbildes in Reliefmanier fertig gestellt und der vom Departement des Innern einberufenen Jury unterbreitet. Sie beurteilte dieselbe im allgemeinen günstig, verlangte aber Änderungen in Bezug auf die Farbstimmung, was eine Umarbeitung des Entwurfes bedingte.

Dadurch wird die Karte unzweifelhaft gewinnen, aber die Herausgabe derselben verzögert.

## D. Druck und Verwendung der Kartenwerke.

### 1. Niederlagen.

In Andermatt wurde ein Militärkartendepot errichtet. Es bestanden (mit obigem Depot) auf Ende 1897 17 Buchhändler-niederlagen und 11 Militärkartendepots.

### 2. Druck der Karten.

#### *Originalkarten.*

|                                                       | Blatt  | Blatt  |
|-------------------------------------------------------|--------|--------|
| Kupferdruck: Generalkarte 1 : 250,000 . . . . .       | 3,278  |        |
| „ Topographische Karte 1 : 100,000 . . . . .          | 6,778  |        |
| „ Siegfriedatlas 1 : 25,000 . . . . .                 | 28,567 |        |
|                                                       | -----  | 38,623 |
| Lithographie: Übersichtskarte 1 : 1,000,000 . . . . . | 1,807  |        |
| „ Siegfriedatlas 1 : 50,000 . . . . .                 | 12,027 |        |
| „ Festungskarten 1 : 10,000 . . . . .                 | 80     |        |
|                                                       | -----  | 13,914 |

#### *Reliefkarten.*

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| Lithographie: 1 : 50,000 . . . . . | 544 |
|------------------------------------|-----|

#### *Überdruckkarten.*

|                                          |         |                  |
|------------------------------------------|---------|------------------|
| Manöverkarten 1896 1 : 100,000 . . . . . | 1,014   |                  |
| „ 1897 1 : 100,000 . . . . .             | 127,024 |                  |
| „ 1897 1 : 25,000 . . . . .              | 1,557   |                  |
| Diverse Karten im 1 : 250,000 . . . . .  | 7,520   |                  |
| „ „ „ 1 : 100,000 . . . . .              | 17,187  |                  |
| „ „ „ 1 : 50,000 . . . . .               | 10,287  |                  |
| „ „ „ 1 : 25,000 . . . . .               | 7,377   |                  |
|                                          | -----   | Übertrag 171,966 |



Übertrag 171,966

*Spezialkarten, Diverses.*

|                                                                                     |                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Grenzkarten 1:100,000 . . . . .                                                     | 1,997                |
| Bodenseekarte 1:50,000 . . . . .                                                    | 936                  |
| Kriegsspielkarten 1:10,000 . . . . .                                                | 241                  |
| Eisenbahnkarten 1:250,000 . . . . .                                                 | 800                  |
| Karten des griechisch-türkischen Kriegsschau-<br>platzes und von Plewna . . . . .   | 158                  |
| Trigonometrische Netze zu: „Resultate der Trian-<br>gulation der Schweiz“ . . . . . | 1,214                |
| Übersichtsblätter . . . . .                                                         | 8,097                |
| Kataloge . . . . .                                                                  | 2,000                |
|                                                                                     | <hr/>                |
|                                                                                     | 15,443               |
|                                                                                     | Total <u>240,490</u> |

**E. Verschiedenes.**

Das photographische Reproduktionsatelier hat 42 Photolithographien, 312 Kartenaufnahmen, meist Vergrößerungen oder Verkleinerungen, 837 photographische Kopien bis zur Größe  $80 \times 100$  cm. geliefert.

Die Beobachtungen am Rhonegletscher fanden wie gewohnt statt.

Die französische Ausgabe der „Geschichte der Landesvermessung 1832—1864“ wurde in Übersetzung und Druck fertig gestellt.

Verifikationen von Waldvermessungen im Gebiet der eidgenössischen Forstzone fanden statt von:

- a. Triangulationen IV. Ordnung: Schanfigg, Genossame Galgenen, Rorschach-St. Gallen-Goßau für Terrainarbeiten, Albulathal als Nachprüfung;
- b. Detailvermessungen: Genossame Galgenen und Gemeinde Furna.

Zu den Berichten der schweizerischen Abgeordneten auf den griechisch-türkischen Kriegsschauplatz wurden vier Karten mittelst Lithographie vervielfältigt und einige Croquis gezeichnet.

Eine neue Kriegsspielkarte im Maßstab 1:10,000 enthält das Gebiet von Thun.

Von der Karte für die Manöver des II. Armeecorps wurde versuchsweise eine billige Ausgabe mittelst Zinkotypie (Buchdruck) erstellt. Es wurden 120,000 Exemplare dieser Karte, meist an Tageszeitungen, abgesetzt.

## XV. Militäranstalten.

### a. Pferderegianstalt.

Der Inventarbestand der Pferde betrug:

|                   |     |        |
|-------------------|-----|--------|
| Ende 1897 . . . . | 509 | Pferde |
| „ 1896 . . . .    | 497 | „      |

somit Vermehrung um 12 Pferde auf Ende 1897.

In Zuwachs kamen seit 1896 durch Neuanschaffungen:

|                                          |
|------------------------------------------|
| 107 Remonten,                            |
| 11 von Offizieren zurückgekaufte Pferde, |
| 1 vom Hengstendepot gekauftes Pferd,     |
| 3 Fohlen von Regiestuten.                |

122 —

In Abgang kamen:

|                                       |
|---------------------------------------|
| 40 Pferde durch Verkauf an Offiziere, |
| 11 „ „ „ für Zuchtzwecke,             |
| 42 „ „ Ausrangierung,                 |
| 17 „ „ Umstehen.                      |

110 —

12 Pferde Mehrzuwachs wie oben.

Diensttage. Das Total der bezahlten Pferdediensttage in Schulen und Kursen betrug 1897: 74,620 (Budget: 90,000) (Rechnung 1896: 84,178), welche sich auf die verschiedenen Truppengattungen wie folgt verteilen:

|                                 |               |
|---------------------------------|---------------|
| Infanterie und Divisionskreise  | 9,045         |
| Kavallerie . . . . .            | 1,343         |
| Artillerie . . . . .            | 42,634        |
| Genie . . . . .                 | 2,734         |
| Verwaltung . . . . .            | 1,698         |
| Sanität . . . . .               | 2,606         |
| Generalstabs- u. Centralschulen | 13,552        |
| Veterinär . . . . .             | 613           |
| Verschiedenes . . . . .         | 395           |
| Total                           | <u>74,620</u> |

Unbezahlte Diensttage:

|                               |       |
|-------------------------------|-------|
| Probepferde . . . . .         | 38    |
| Militärreitkurse . . . . .    | 9,693 |
| Equitationskurs cirka . . . . | 5,600 |

Total 15,331 (1896: 13,142)

**Kuranstaltstage:**

|                                          |                           |
|------------------------------------------|---------------------------|
| Für Regiepferde . . . . .                | 5,752                     |
| „ Artillerie-Bundespferde . . . . .      | 1,356                     |
| „ Lieferanten- u. Privatpferde . . . . . | 1,106                     |
| <b>Total</b>                             | <b>8,210 (1896: 8970)</b> |

673 Offiziere haben im Jahre 1897 von der Regieanstalt mietweise Regiepferde erhalten (1896: 634 Offiziersbegehren); hiervon fallen auf den Truppenzusammenzug 186 Einzelbegehren (1896: 169).

Auf Anfang und Schluß des Jahres 1897 verteilt, fanden die gewohnten Winterreitkurse mit Regiepferden statt; im fernern wurden zum erstenmal Sommerreitkurse (Monat Juni) abgehalten, als Reitgelegenheit für am Truppenzusammenzug teilnehmende Offiziere. Die Winterreitkurse fanden auf folgenden Plätzen statt: Bern, Thun, Burgdorf, Langenthal, Solothurn, Aarau, Bellinzona, Frauenfeld, Genf, Schaffhausen, Vevey (2), Wattwyl, Wyl, Zürich, Yverdon, mit 229 Pferden; die Sommerreitkurse (3 Wochen) auf den Plätzen: Bern, Burgdorf, Solothurn, Aarau, Brugg, Basel, mit 49 Pferden.

Ferner fand auch im Winter 1896/1897 in Thun wieder ein 2 1/2 monatlicher Equitationskurs für Infanterieinstruktoren und Instruktionsaspiranten mit 14 Teilnehmern statt.

Es wurden im Jahr 1897 107 Remonten gekauft, und zwar 6 Pferde vom eidgenössischen Fohlenhof, 84 Irländerpferde und 17 ungarische Gestütspferde.

**b. Munitionsfabrik.**

Im Jahre 1897 wurde folgende Munition angefertigt:

*1. In Thun.**a. Für Handfeuerwaffen.*

|            |      |     |                     |                        |                     |
|------------|------|-----|---------------------|------------------------|---------------------|
| 17,194,494 | 7,5  | mm. | scharfe             | Gewehrpatronen,        |                     |
| 5,269,280  | 7,5  | „   | blinde              | „                      |                     |
| 81,000     | 10,4 | „   | scharfe             | „                      | S. P. für Kadetten, |
| 200,000    | 10,4 | „   | blinde              | „                      | „ „ „               |
| 1,672,000  | 7,5  | „   | scharfe             | Revolverpatronen,      |                     |
| 5,000      | 7,5  | „   | blinde              | „                      |                     |
| 73,000     | 10,4 | „   | scharfe             | „                      |                     |
| 3,000      | 10,4 | „   | blinde              | „                      |                     |
| 9,400      | 7,5  | „   | Manipulierpatronen, |                        |                     |
| 37,000     | 7,5  | „   | Zielpatronen zum    | „Gysi-Patent-Einsatz“, |                     |

12,000 7,5 mm. scharfe Gewehrpatronen ohne Stahlkappen für  
das Schützenfest in Nürnberg,  
35,800 ältere Blechbüchsen mit 7,5 mm. Notmunition umgepackt.

Von ältern Jahrgängen umgepackt in 10er Pakete:

9,778,620 7,5 mm. scharfe Gewehrpatronen.

#### b. Für Geschütze.

|        |      |     |                                            |
|--------|------|-----|--------------------------------------------|
| 5,800  | 5,8  | cm. | Geschosse,                                 |
| 360    | 5,3  | "   | Exerzierschüsse,                           |
| 4,143  | 7,5  | "   | Geschosse,                                 |
| 5,573  | 7,5  | "   | Shrapnels umgeändert nach neuer Ordonnanz, |
| 3,000  | 7,5  | "   | Schußpatronen,                             |
| 35,400 | 8,4  | "   | Geschosse,                                 |
| 47,040 | 8,4  | "   | Shrapnels umgeändert nach neuer Ordonnanz, |
| 36,565 | 8,4  | "   | Schußpatronen,                             |
| 16,253 | 8,4  | "   | Exerzierpatronen,                          |
| 233    | 10,5 | "   | Geschosse,                                 |
| 240    | 10,5 | "   | Schußpatronen,                             |
| 6,573  | 12   | "   | Geschosse,                                 |
| 15,266 | 12   | "   | Shrapnels umgeändert nach neuer Ordonnanz, |
| 23,425 | 12   | "   | Schuß- und Wurfpatronen,                   |
| 245    | 12   | "   | Exerzierpatronen,                          |
| 47,300 |      |     | Geschützzündpatronen,                      |
| 1,120  |      |     | Minenzünder.                               |

#### 2. In Altorf.

|           |     |     |                                                                         |
|-----------|-----|-----|-------------------------------------------------------------------------|
| 2,881,980 | 7,5 | mm. | scharfe Gewehrpatronen laboriert,                                       |
| 7,126,000 | 7,5 | "   | scharfe Gewehrpatronen von älteren Jahrgängen in 10er Pakete umgepackt, |
| 30,000    |     |     | Infanteriepatronenschachteln,                                           |
| 9,174     | 8,4 | cm. | Shrapnelhälsen vorgearbeitet,                                           |
| 9,492     | 8,4 | "   | Shrapnels laboriert,                                                    |
| 37,692    | 8,4 | "   | " umgeändert nach neuer Ordonnanz,                                      |
| 36,979    | 8,4 | "   | Schußpatronen,                                                          |
| 9,227     | 12  | "   | Shrapnels laboriert,                                                    |
| 3,820     | 12  | "   | " umgeändert nach neuer Ordonnanz.                                      |

In Thun wurde die vorstehend angeführte Munition in 302 1/2 Arbeitstagen mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 866 Mann angefertigt.

Die durchschnittliche Arbeiterzahl in Altorf betrug 124 Mann.

### c. Munitions- und Pulverkontrolle.

Die Kontrolle der sämtlichen für Geschütze und Handfeuerwaffen gefertigten Ordonnanz- und Versuchsmunition umfaßte wie üblich deren Prüfung in den verschiedenen Fabrikationsstadien und im fertigen Zustande.

An Kriegspulver, für scharfe Munition bestimmt, gelangten 13 Lieferungen zur Annahme.

Von den angenommenen Pulverlieferungen entfallen auf Schwarzpulver: 5800 kg. in 4 Lieferungen; auf Schießwollpulver: 57,080 kg. in 9 Lieferungen.

Nebstdem kamen noch zur Prüfung: 4740 kg. Pulver für blinde Gewehrpatronen, 2385 kg. = 15,900 Exerzierpatronen für 8,4 cm. Geschütze, 3394 kg. = 19,698 komprimierte Schießwollkörper für Sprengzwecke, wovon 6540 Stück zur Füllung von Sprengbüchsen bestimmt.

An Specialarbeiten sind zu erwähnen: Prüfung einer Anzahl Pulvermuster; 72 Untersuchungen von Rohmaterialien, wovon 42 Metallanalysen; Besorgung der Geschwindigkeits- und Gasdruckmessungen bei den Schießversuchen der Artillerieversuchsstation; Inspektion der in den Magazinen Thun, Luzern und Schwyz noch vorhandenen Bleimantelgeschosse.

### d. Konstruktionswerkstätte.

Es wurden im Jahre 1897 nachgenannte Arbeiten ausgeführt:

Neuerstellung von:

|                                        |   |             |
|----------------------------------------|---|-------------|
| 6 Stabsfourgons                        | } | Stäbe.      |
| 1 Fourgon für Felldruckerpresse        |   |             |
| 4 Quartiermeisterkisten                |   |             |
| 12 Bureaustühle                        |   |             |
| 100 Infanteriecaissons Ordonnanz 1894  | } | Infanterie. |
| 52 Vorratsräder für Infanteriecaissons |   |             |

Abänderung von:

|                                                                                                                                                                                            |   |             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-------------|
| 131 Infanteriefourgons Ordonnanz 1889 des II. Armeecorps, d. h. Anbringung von neuen gepanzerten Hinterkastenthüren, Kautschukpuffern an den Deichselspitzen, sowie neuen Schraubenbremsen | } | Infanterie. |
|                                                                                                                                                                                            |   |             |

Herrichten von:

|                                                                |   |             |
|----------------------------------------------------------------|---|-------------|
| 224 alten Infanteriehalbcassons zur Aufnahme von Kartonpackung | } | Infanterie. |
|                                                                |   |             |

## Neuerstellung von:

|                                          |   |             |
|------------------------------------------|---|-------------|
| 1 Kavalleriefeldschmiede, zugleich Küche | } | Kavallerie. |
| 4 Kavalleriecaissons                     |   |             |
| 8 Sprengmaterialkisten                   |   |             |
| 728 Kavalleriesattelbäumen               |   |             |

## Ersatz von:

|                                                   |             |
|---------------------------------------------------|-------------|
| 28 Hintergestellrahmen v. Kavalleriefeldschmieden | Kavallerie. |
|---------------------------------------------------|-------------|

## Neuerstellung von:

|                                                                                                         |   |                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|--------------------------|
| 10 Infanteriefourgons (Fahrschulfuhrwerke)                                                              | } | Feld-<br>artillerie.     |
| 201 Trainsattelbäumen,<br>Einem größern Quantum von Vorratsbestandteilen<br>für Geschütze und Fuhrwerke |   |                          |
| 26 Kochgeschirrkisten                                                                                   |   |                          |
| 252 Signallaternen mit Zubehör für die Caissons<br>der Parks                                            |   |                          |
| 71 Bastsattelbäumen für Maultiere                                                                       | } | Gebirgs-<br>artillerie.  |
| Einer Anzahl Offizierskörbchen, Fleischkörben und<br>Laternenkisten                                     |   |                          |
| 500 Tragreifen                                                                                          |   |                          |
| 115 Munitionsreifen                                                                                     |   |                          |
| 60 Kabelreifen mit Kurbeln                                                                              | } | Festungs-<br>artillerie. |
| 180 Kabelrollen                                                                                         |   |                          |
| 1816 Bergstöcken                                                                                        |   |                          |
| Diversen Bestandteilen für 10 cm. Geschütze, diverses<br>Geniematerial für St. Maurice                  |   |                          |
| Diverses Festungsmaterial für den Gotthard                                                              | } |                          |
| Einem größern Quantum Ersatzstücke für Geschütze<br>und Fuhrwerke der Festungen                         |   |                          |
| Einem größern Quantum Geschützverschußteile und<br>Ausrüstungsgegenstände                               |   |                          |

## Umänderung von:

|                                             |                            |
|---------------------------------------------|----------------------------|
| 30 5,3 cm. Schnellfeuergeschützverschlüssen | } Festungs-<br>artillerie. |
|---------------------------------------------|----------------------------|

## Neuerstellung von:

|                                                         |   |        |
|---------------------------------------------------------|---|--------|
| 4 Stabsfourgons                                         | } | Genie. |
| 7 Quartiermeisterkisten                                 |   |        |
| 2 Bureaukisten                                          |   |        |
| 8 Pontonschnabelstücken                                 |   |        |
| 4 Pontonmittelstücken                                   | } |        |
| Einem größern Quantum von Fahrgeschirren für<br>Pontons |   |        |
| 1 Sappeurwerkzeugwagen als Muster                       |   |        |

## Reparatur von:

23 Pontons und einem Notschiff

Genie.

## Neuerstellung von:

4 Quartiermeisterkisten

16 Sanitätswagen für Infanterieregimenter

1 Krankentransportwagen für den Gotthard

22 Gebirgstragbahnen

} Sanität.

Nebstem wurden kleinere Partien von Material für alle Waffengattungen erstellt, Versuchsstücke angefertigt, verschiedene Versuche und Proben gemacht und wie bisher einzelne Verschlussbestandteile der Geschütze aller Kaliber, sowie Ausrüstungsstücke geliefert, Umänderungen und Reparaturen jeglicher Art ausgeführt und die Kontrolle und Reparatur aller im Dienste gewesenen Verschlussstücke und Zündapparate der Feld-, Gebirgs-, Positions- und Festungsartilleriegeschütze vorgenommen.

Die Durchschnittszahl der Arbeiter betrug 116, d. h. 25 Mann weniger als im Vorjahre.

Im Berichtsjahre wurden Studien für die elektrische Beleuchtung sämtlicher Militäranstalten in Thun und für die notwendige Änderung der Turbinenanlagen unserer Werkstätten ausgeführt und liegen Projekte vor, die unser Militärdepartement einer Expertenkommission zur Begutachtung und Antragstellung überwiesen hat.

## e. Waffenfabrik.

Im Berichtsjahre wurden folgende Lieferungen ausgeführt:

## 1. An eidgenössische Verwaltungen.

13,000 Gewehre Modell 1889 samt Zubehör; 250 Karabiner Modell 1893 samt Zubehör; 614 Revolver Modell 1882 samt Zubehör, Ersatzbestandteile, Lehren, Werkzeuge, Waffenfett und Reparaturen, sowie Bohren und Fräsen einer Partie Hufeisen.

## 2. An kantonale Verwaltungen.

Einzelne Waffen, Bestandteile, Lehren, Werkzeuge, Waffenfett, Reparaturen und Verschiedenes.

## 3. An Private.

Einzelne Waffen (worunter 1173 Revolver Modell 1882), Bestandteile, Lehren, Werkzeuge, Waffenfett, Reparaturen und Verschiedenes.

Außerdem beschäftigte sich das Etablissement mit der Selbstfabrikation von einzelnen Gewehr- und Revolverbestandteilen.

Das Fabrikpersonal weist einen durchschnittlichen Bestand auf von:

- 7 Angestellten, inklusive 3 Meistern,
- 9 Waffenkontrolleuren und Gehilfen,
- 148 Arbeitern nebst 7 Handlangern und 5 Lehrlingen.

#### f. Waffenkontrolle.

An neuen Waffen wurden außer den für die eidgenössische Verwaltung gelieferten Gewehren Modell 1889 und Karabiner Modell 1893, noch eine größere Zahl Revolver Modell 1882 für eidgenössische und kantonale Verwaltungen, sowie für Private kontrolliert und übernommen.

Auch in diesem Jahr kann eine successive Vervollkommnung in der Fabrikation dieser Waffen konstatiert werden.

An gebrauchten Waffen kamen nur die in Offiziersbildungsschulen und Kursen verwendeten Revolver Modell 1878 und 1882, sowie die von der Kavallerie abgegebenen Karabiner Modell 1893 zum Aufrüsten, welche der üblichen Ein- und Ausgangskontrolle unterzogen wurden.

Die Waffenkontrolle besorgte im weitern die Kontrolle der blanken Waffen und der Soldatenmesser.

#### g. Pulververwaltung.

##### 1. Weißpulver.

Die Fabrikation dieser Pulversorte ergab:

|                                                 |            |
|-------------------------------------------------|------------|
| Gewehrpulver . . . . .                          | 41,035 kg. |
| Geschützpulver . . . . .                        | 35,676 "   |
| Pulver für Infanterieexerzierpatronen . . . . . | 3,985 "    |
| Pulver für Artillerieexerzierpatronen . . . . . | 2,367 "    |
| Muster . . . . .                                | 1,467 "    |
| Komprimierte Schießwollkörper . . . . .         | 3,343 "    |

Zusammen 87,873 kg.

Dazu kommt die Korrektur von 20,174 kg. älterem Geschützpulver, an welchem sich Zersetzungerscheinungen zeigten, sowie die Umarbeitung eines Quantums von 1950 kg. Schießwollsprengkörper ältesten Fabrikationsdatums und fremder Herkunft, so daß

sich die Totalleistung der Fabrik dem Budgetansatze derselben ungefähr gleichstellt.

Von der Munitionskontrolle wurden untersucht und nach Richtigfinden übernommen:

|                                                 |                   |
|-------------------------------------------------|-------------------|
| Gewehrpulver . . . . .                          | 46,000 kg.        |
| Geschützpulver . . . . .                        | 11,080 "          |
| Pulver für Infanterieexerzierpatronen . . . . . | 4,176 "           |
| Pulver für Artillerieexerzierpatronen . . . . . | 2,348 "           |
| Komprimierte Schießwollkörper . . . . .         | 2,552 "           |
| Zusammen                                        | <u>66,156 kg.</u> |

Die Betriebsmittel der Fabrik wurden namentlich vermehrt durch die Anschaffung eines vierten Dampfkessels im Kesselhause und einiger Apparate zur Entsäuerung der Schießwolle; die Einführung verschiedener konstruktiv vervollkommener Einrichtungen wurde angebahnt, konnte aber im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden.

An die Munitionsfabrik wurden folgende Quantitäten Weißpulver verkauft:

|                                                   |                   |
|---------------------------------------------------|-------------------|
| Gewehrpulver . . . . .                            | 34,520 kg.        |
| Geschützpulver . . . . .                          | 46,530 "          |
| Infanterie- und Artillerieblindpatronen . . . . . | 6,523 "           |
| Zusammen                                          | <u>87,573 kg.</u> |

An die Privatindustrie:

|                                          |        |
|------------------------------------------|--------|
| Revolver- und Exerzierpatronen . . . . . | 46 kg. |
|------------------------------------------|--------|

Der Totalverkauf beträgt mithin 87,619 kg.

## 2. Schwarzpulver.

Die Pulvermühlen zu Lavaux und Chur fabrizierten zusammen 364,380 kg. Schwarzpulver, und zwar 13,409 kg. Jagdpulver, 326,371 kg. Sprengpulver und 24,600 kg. Specialpulver für Feuerwerkerei und Minenzündungen. Weitere 2783 kg. Sprengpulver wurden durch Umarbeitung von Kriegspulver a. O. gewonnen, so daß sich die ganze Produktion auf 367,163 kg. beläuft. Es übertrifft dieses Ergebnis das dem Voranschlage und Nachtragskreditbegehren zu Grunde liegende Quantum um 27,163 kg.

Von der Munitionskontrolle wurden untersucht und zu Händen der eidgenössischen Munitionsfabrik übernommen:

1800 kg. Jagdpulver Nr. 1 für Revolverpatronen und 2000 kg. Nr. 2 für Shrapnellfüllungen, zusammen 3800 kg. Jagdpulver.

Verkauft wurden 19,116 kg. Jagdpulver und 360,712 kg. Sprengpulver und Sprengsatz, zusammen 379,828 kg. Der Mehrbetrag von 69,828 kg., welcher sich dem Voranschlage gegenüber auf dem Pulververkaufe ergibt, betrifft hauptsächlich das Sprengpulver, dessen Absatz seit einigen Jahren wesentlich zugenommen hat.

Von Explosionen und schweren Unfällen sind die Pulvermühlen im Berichtsjahre verschont geblieben.

### 3. Aufsichtskommission.

Dieselbe hat im Berichtsjahre 6 Sitzungen abgehalten, wobei die meisten mit einer eingehenden Besichtigung der Fabrik verbunden waren. Nebstdem fanden eine Reihe von Schießversuchen in Thun statt.

## XVI. Landesbefestigung.

Die vorgesehenen Erweiterungen der Anlagen der Furka-Verteidigung und die Militärtelegraphenlinien am Gotthard wurden beendet. Es wird indessen noch ein Wegstück im Jahr 1898 gegen Rutschungen gesichert und eine dem Winde und der Vereisung zu sehr exponierte Strecke der Telegraphenlinie verlegt werden müssen.

In Andermatt wurden die für die Kehlkasernen des Fort Bühl in Angriff genommenen Arbeiten nicht in wünschbarem Maße gefördert, weil die Unternehmer Schwierigkeiten hatten, die nötigen Arbeiter zu finden. Wegen des in Andermatt herrschenden Mangels an geeigneten Lokalen zur Unterbringung von Bureaux, Magazinen und des Personals der Bauführung mußte ein Gebäude erstellt werden, welches später als Beamtenwohnung wird dienen können.

Bei den Landerwerbungen für die diversen Militärbauten bei Andermatt, sowie für Exerzier- und Schießplätze zeigten sich unvorhergesehene Schwierigkeiten, und waren wir gezwungen, das Expropriationsverfahren einzuleiten. Dasselbe ist noch nicht vollständig durchgeführt.

Die im Budget pro 1897 vorgesehenen baulichen Installationen für die Befestigungen von St. Maurice wurden bis auf eine Batterie der Positionsartillerie ausgeführt.



## **Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahre 1897.**

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| In                  | Bundesblatt      |
| Dans                | Feuille fédérale |
| In                  | Foglio federale  |
| Jahr                | 1898             |
| Année               |                  |
| Anno                |                  |
| Band                | 2                |
| Volume              |                  |
| Volume              |                  |
| Heft                | 15               |
| Cahier              |                  |
| Numero              |                  |
| Geschäftsnummer     | ---              |
| Numéro d'affaire    |                  |
| Numero dell'oggetto |                  |
| Datum               | 30.03.1898       |
| Date                |                  |
| Data                |                  |
| Seite               | 277-423          |
| Page                |                  |
| Pagina              |                  |
| Ref. No             | 10 018 254       |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.